

Prämiiert
auf der Weltausstellung in Chicago 1893
mit der Preismedaille.

Prämiiert
auf der Landesausstellung in Troppau 1893
mit der goldenen Medaille.

No. 12. XXVII Jahrgang.

Wochenberichte

Leipzig, 20. März 1912.

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Handelsteil der

Wochenschrift für Spinnerei und Weberei.

Allgemeine Zeitschrift für die Textil-Industrie

Begründet 1894 in LEIPZIG.

vormals „Die Textil-Zeitung“.

Handelsblatt für die gesamte Textil-Branche.

Fachzeitschrift für die Woll-, Baumwoll-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,
für den Garn- und Manufakturwarenhandel, sowie die Tuch- und Konfektionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Organ der Sächsischen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Organ der Vereinigung
Sächsischer Spinnerei-Besitzer.

Organ der Norddeutschen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Redaktion, Expedition, Verlag:
LEIPZIG
Brommestraße 9, Ecke Johannis-Allee.

Herausgeber und Eigentümer: Theodor Martin in Leipzig.

Fernsprech-Anschluß: No. 1058.
Telegramm-Adresse:
Textilmartin, Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den Handelsteil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ mit den vierteljährlich erscheinenden „Spezialnummern“ und den 3 Beiblättern: 1. Wochenberichte, 2. Muster-Zeitung, mit zahlreichen Musterkompositionen und Stoffproben (Neuheiten), und 3. Mitteilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn pro Halbjahr nur Mk. 8,— resp. Kronen 10,— 5. W., für die übrigen Länder: a) Bei direktem Bezug unter Streifband pro Halbjahr Mk. 10,50 (inklusive Porto); b) bei Bezug durch die Buchhandlungen oder Postämter pro Halbjahr Mk. 9,—. Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von Mk. 5,— resp. Kronen 6,25 5. W. für Deutschland und Österreich-Ungarn, und zu folgenden Preisen für die übrigen Länder: a) Bei direktem Bezug unter Streif-

band pro Halbjahr Mk. 7,50 (inklusive Porto); b) bei Bezug durch die Buchhandlungen oder Postämter pro Halbjahr Mk. 8,—.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig, Brommestraße 9 (Ecke Johannis-Allee), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die Postanstalten. (Im deutschen Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern (auf Seite 258) unter „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“, die Wochenberichte ohne Monatschrift (auf Seite 478) unter dem Titel „Wochenberichte der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ eingetragen.) Die Abonnementsgebühren sind pränumero zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluß des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro Pettzeile (sa. 3 mm hoch und 54 mm breit) oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von Mk. 12,— pro Tausend angenommen.

Unsere Post-Abonnenten

ersuchen wir hiermit um **baldige Erneuerung des Abonnements**, da die Postämter Zeitungen nur dann ununterbrochen weiter liefern, wenn die Abonnements-Erneuerung **vor Ablauf** des Quartals erfolgte. Geschieht letztere **nach** Ablauf des Quartals, so liefert die Post die im neuen Quartal bereits erschienenen Nummern nur gegen Entrichtung einer besonderen Gebühr von 10 Pfg., **und zwar nur auf ausdrückliche Bestellung, nach.**

Die Expedition.

Die Warenausfuhr der Vereinigten Staaten

hat im Jahre 1911 einen Wert von 2092 Mill. Doll. erreicht und damit gegen das Vorjahr um 12 Proz. zugenommen. Es entfallen auf die Ausfuhr nach

	Mill. Doll.	Zunahme in Proz.
Europa	1293,1	8,3
Nordamerika	482,4	13,1
Mittel- und Südamerika	121,7	22,0
Asien	101,3	53,0
Australien	70,2	20,0
Afrika	23,8	13,0

Bemerkenswert ist die starke Zunahme der Ausfuhr nach Asien; sie beruht vornehmlich auf dem gesteigerten Absatz von Petroleum, Mehl, Baumwollgeweben und Schienen. Europa hat rund 62 Proz. des Gesamtexports der Union aufgenommen und bildet somit nach wie vor das wichtigste Absatzgebiet für amerikanische Waren. An der Einfuhr in die Vereinigten Staaten war dagegen Europa nur mit 50 Proz. beteiligt; der Wert des europäischen Anteils hat hier nur 771 Mill. Doll. betragen, so daß sich im beiderseitigen Handelsverkehr ein Aktivum für die Vereinigten Staaten im Werte von 522 Mill. Doll. ergibt.

Gesellschaft für Weltmarkenrecht.

Von Männern der Wissenschaft und der Praxis ist kürzlich eine „Gesellschaft für Weltmarkenrecht“ gegründet worden. Das Ziel der Gesellschaft ist die Schaffung eines einheitlichen Rechtes an den Warenbezeichnungen innerhalb aller Kulturstaaen. Ihr Sitz ist Berlin. Der Jahresbeitrag beträgt 20 \mathcal{M} , wofür u. a. die Zeitschrift „Markenschutz und Wettbewerb“ regelmäßig geliefert wird. Ehrenvorsitzender ist Herr Geheimrat Justizrat Prof. Dr. Kohler in Berlin, geschäftsführende Vorsitzende sind die Herren Justizrat Dr. Edwin Katz in Berlin und Reichsgerichtsrat Dr. Adalbert Düringer in Leipzig. Schriftführer ist Herr Rechtsanwalt Dr. Martin Wassermann in Hamburg, Schatzmeister Herr Dr. Georg Solmsen, Geschäftsinhaber der Diskonto-Gesellschaft in Berlin.

Der Verein deutscher Seidenwebereien

versendet folgendes Schreiben: „Die durch die Presse gegangene Nachricht, daß zwischen dem Verein deutscher Seidenwebereien Düsseldorf und dem Verband der Seidenfärbereien Krefeld ein am 1. April d. J. in Kraft tretender neuer Farblohntarif im Sinne einer Ermäßigung vereinbart

worden sei, ist in dieser Form nicht ganz richtig. Der Verband der Seidenfärbereien Krefeld hatte in Gemeinschaft mit dem im Internationalen Verband der Seidenfärbereien zusammen geschlossenen Färberverbänden in Zürich, Basel, Lyon, Wien und Como eine neue Preisliste für Strangfärbung ausgearbeitet, die bedeutende Erhöhungen gegen die jetzt gültige enthielt. Dem Verein deutscher Seidenwebereien ist es nun auf Grund seines Vertragsverhältnisses mit dem Verband der Seidenfärbereien Krefeld, gelungen, eine größere Zahl von Ermäßigungen dieser neuen Preisliste herbeizuführen. Wenn auch dadurch unberechtigte Härten beseitigt wurden und den durch die neue Farbliste der Fabrikation und dem Absatz stranggefärbter Artikel drohenden Gefahren vorgebeugt wurde, bedeutet die am 1. April d. J. in Kraft tretende Farbliste immerhin eine nicht unbedeutliche Erhöhung gegen die bisher gültigen.“

Das geplante Verkaufssyndikat für Tülle kommt nicht zustande.

Die Vereinigung Deutscher Tüllwebereien, E. V., teilt uns mit: Die seit Monaten von der Vereinigung verfolgten Bestrebungen, ein Verkaufssyndikat für Tülle zu begründen, sind als gescheitert anzusehen. Die Verhandlungen waren dem Abschluß ziemlich nahe, mußten indessen abgebrochen werden, nachdem die Vogtländische Tüllfabrik A.-G. erklärt hat, daß sie einem Verkaufssyndikat nicht beitrifft, aber bereit ist, an dem Zustandekommen einer Konvention mitzuarbeiten, welche Mindestpreise, Produktionsumfang, etc. festlegt. Daß auf dieser Basis eine Vereinbarung zustandekommen wird, ist nicht wahrscheinlich, da die Bindung auf Mindestpreise und die Festlegung der Produktion von verschiedenen Firmen früher bereits abgelehnt wurde und eine Änderung dieses Standpunktes nicht zu erwarten ist.

Eine Jubiläumsgabe der Industrie zum 25 jährigen Regierungsjubiläum des deutschen Kaisers.

In den Kreisen der Industrie ist schon seit längerer Zeit der Gedanke erwogen worden, das Jubiläum des Kaisers in würdiger Weise zu feiern. Diese Idee hat, wie die „Dtsch. Ztg.“ hört, bereits greifbare Gestalt angenommen. Es hat sich ein Kuratorium aus namhaften Industriellen gegründet, das sich bis jetzt aus 84 Mitgliedern zusammensetzt. Als Widmung

für den Kaiser wird ein vornehm angelegtes Werk mit reicher künstlerischer Ausstattung vorbereitet. In diesem soll der Werdegang der industriellen Entwicklung in Deutschland bis zum Jahre 1913 geschildert werden, wobei vor allem auch der Anteil des Kaisers an der Entwicklung der deutschen Industrie zur Darstellung kommen soll.

Vom Chemnitzer Trefftag der Textilinteressenten.

Der am 13. Ds. in Chemnitz abgehaltene Trefftag der Textilinteressenten war sehr stark besucht. Nachdem in den letzten Monaten der Garnbedarf auf weit hinaus in der Hauptsache gedeckt worden ist, hat das Kaufbedürfnis etwas nachgelassen, um so mehr, als man bei der jetzigen Preis- und Marktlage erst die weitere Entwicklung des Marktes abwarten will. Die Spinner halten infolge der wieder weiter gestiegenen Baumwollpreise fest auf Preis und haben bei dem großen Auftragsbestand und der guten Beschäftigung keine Eile mit Verkäufen.

Zur Förderung des Baumwollanbaus in Ägypten.

Der internationale Baumwollkongreß, der im Herbst des letzten Jahres in Berlin stattfand, hatte beschlossen, eine Studienkommission nach Ägypten zu entsenden, um eine Verbesserung der dortigen Baumwollkulturen bzw. eine Verbesserung der Beschaffenheit der ägyptischen Baumwolle zu erwirken. Über die Erfolge dieser Studienkommission gibt der Sekretär des Internationalen Verbandes der Baumwollspinner- und -Weber-Vereinigungen, Herr Arno Schmidt, jetzt einen offiziellen Bericht und stellt fest, daß die Aussichten für die Zukunft, soweit die ägyptische Baumwollkultur in Betracht kommt, entschieden günstige wären. Die Bestrebungen der Baumwollinteressenten fänden die tatkräftigste Unterstützung der englischen Regierung, ganz besonders sei dies der Fall nach Ankunft des Lord Kitchener, der sich schon früher mit der Baumwollfrage eingehend beschäftigt habe. Das Vorgehen dieses höchstgestellten Beamten werde auch für die unteren Behörden ein Ansporn sein, der ägyptischen Baumwollkultur mehr Aufmerksamkeit als bisher zuzuwenden. Lord Kitchener hofft, daß bereits im nächsten Jahre eine Vermehrung der ägyptischen Baumwolle zu erwarten sei und erwähnte zu gleicher Zeit, daß die englische Regierung nichts unterlassen würde, die Baumwollkultur auch in anderen Ländern als in Ägypten zu steigern.

Warnung vor einer spanischen Ausstellung.

Von Brüssel aus werden zurzeit auch deutsche Firmen für eine „Internationale Ausstellung von Ein- und Ausführprodukten“ geworben, die Dezember 1912/März 1913 in Barcelona stattfinden soll. Auf Grund zuverlässiger Feststellungen erachtet die „Ständige Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie“ Zurückhaltung geboten.

Aus der schwedischen Textilindustrie.

(Von unserm skandinavischen Bg.-Korrespondenten.)

Herabsetzung der Zollrückvergütung bei Ausfuhr von Baumwollgeweben aus Schweden. Nach Vorschlag der Zollbehörde stellte die schwedische Regierung im Reichstag den Antrag, die Zollrückvergütung des Baumwollgarnzoll bei Ausfuhr schwedischer Baumwollgewebe (hergestellt aus importiertem Garn) von bisher 15 auf 12 Öre pr. kg herabzusetzen. Diese Rückvergütung ist nämlich jetzt 3 Öre pr. kg höher als der niedrigste Zollsatz für Baumwollgarn (denn nach Pos. 478 des neuen schwedischen Zolltarifs kostet rohes Baumwollgarn und Kardenband, unter Nr. 12 englischer Numerierung, nur 12 Öre Zoll pr. kg). Man hatte übersehen, bei Einführung des niedrigeren Zollsatzes im neuen Zolltarif auch die Zollrückvergütung herabzusetzen. — Beide Kammern des schwedischen Reichstags haben dem Regierungsantrag gemäß beschlossen.

Der schwedische Textilarbeiterverband „Svenska Textilarbetareförbundet“, hält seinen 7. Kongreß vom 6.—8. April cr. in Stockholm ab. Der dänische und der deutsche Textilarbeiterverband werden durch ihre Vertrauensmänner vertreten sein.

Nol, Schweden. Die Baumwollspinnerei Ahlafors Nya Spinneriaktiebolag (Sitz: Göteborg) hat in ihrer Fabrik in Nol eine elektrische Kraftanlage ausführen lassen, wodurch von der Leitung des Trollhättan-Kraftwerkes elektrischer Strom entnommen wird; derselbe dient u. a. zum Betrieb von Crighton-Openers (mit verkapseltem Motor) und von Ringzwirnmäschinen (jede mit direkt angekuppeltem Dreiphasen-Motor).

Absatzmöglichkeit für Baumwollgarn in Russland.

Wie das Kaiserlich deutsche Konsulat in Mailand mitteilt, macht der Mailänder „Sole“ die italienischen Baumwollspinner darauf aufmerksam, daß Russland und insbesondere der Lodzer Bezirk gegenwärtig günstige Absatzchancen für Baumwollgarne zu bieten scheint, weil die vorhandenen Vorräte dort sich bereits stark gelichtet und die günstigen Ernten der Jahre 1909 und 1910 die Kaufkraft erheblich gesteigert hätten. Gefragt werden nach Ansicht des genannten Blattes Garne von feinen und hohen Titres, die in Russland selbst weniger hergestellt würden.

Die Ausfuhr fertiger Garne aus Italien nach Russland hatte übrigens nach einem Berichte des Kaiserlich deutschen Generalkonsulats in Warschau einen größeren Umfang bereits zu Anfang des Krieges mit der Türkei angenommen, weil sich durch den schlechten Geschäftsgang die Lager in Italien derart gefüllt hatten, daß nach irgend einer Seite Absatz geschaffen werden mußte. Indessen dürfte diese forcierte Garnausfuhr aus Italien nach Russland voraussichtlich nicht lange andauern; denn auch die russischen Baumwollspinnereien haben wenig zu tun und verkaufen sehr billig, um beschäftigt zu sein.

Verhaftung eines New-Yorker Spitzen-Importeurs wegen Zollhinterziehung.

Aus New-York wird geschrieben: Mr. A. E. Bardwell, von der Firma Bardwell Bros, Importeure von Spitzen und Kleidungsstücken für Frauen in New-York, ist auf die Klage hin verhaftet worden, beim Import von fünf Sendungen Spitzen und mit Stickerei versehenen Kleidungsstücken aus Frankreich Unterbewertungen vorgenommen zu haben. Die Unterbewertungen sollen zwischen März und Dezember 1911 vorgekommen sein, und der Wert der dabei in Betracht kommenden Artikel wird mit 25000 Doll. angegeben. Die amerikanische Bundesregierung hat zugleich mit der Kriminalklage auch eine Zivilklage behufs Erlangung der angeblich hinterzogenen Zollgebühren eingeleitet. Mr. Bardwell ist für das weitere Verfahren gegen Hinterlegung einer Bürgschaft in Höhe von 5000 Doll. auf freiem Fuße belassen worden.

Die Baumwollkultur Cyperns.

Das Kaiserl. deutsche Konsulat in Larnaca (Cypern) berichtet: „Die Baumwollkultur Cyperns ist im Zunehmen begriffen. Es gelangen in diesem Jahre za. 5000 Bil. — gegenüber früher jährlich nur 2000 — zur Ausfuhr, der Ballen zu 2000 kg gerechnet. Die Ware geht nach Marseille, Triest und dem Piräus. Nach diesen Plätzen sind die Frachtsätze folgende: nach Marseille 25 Fr., nach Triest 30 Fr., nach dem Piräus 20 Fr. pro Tonne.

Da die Sätze für England sich zwischen 40—42 sh bewegen, die Fracht also einem Prohibitivzoll gleichkommt, so besteht auch keine Einfuhr nach dort. Die ebenfalls mangelnde Ausfuhr nach Deutschland würde sich bei den billigeren deutschen Frachtsätzen vielleicht lohnen; jedenfalls sollten die Interessenten, Fabrikanten und Reeder der Angelegenheit Interesse schenken.“

Weitere Mitteilungen befinden sich im Nachtrag (am Schlusse des Blattes).

Von den Aktiengesellschaften der Textil-Industrie.

(Die verehrlichen Direktionen werden um regelmäßige Übersendung der Geschäftsberichte gebeten.)

Chemnitzer Aktien-Spinnerei in Chemnitz.

Der Vorstand der Chemnitzer Aktienspinnerei äußert sich in seinem Geschäftsbericht über das Jahr 1911 u. a. wie folgt: „In unserem letztem Berichte haben wir angedeutet, daß sich die Geschäftslage noch wenig gebessert hat. Extrem hohe Baumwollpreise, nicht entsprechende Garnpreise und wesentlich erhöhte Produktionskosten hinderten eine Gesundung des Geschäftes. Es hat sich dies leider auch im abgelaufenen Geschäftsjahr ergeben, denn wir hatten bis August/September 1911 die höchsten Baumwollpreise, denen sich die Garnpreise nicht anpassen, weil sie von dem Konsum nicht bezahlt werden konnten. Immerhin kamen wir bis zum Hochsommer des Jahres 1911 ohne nennenswerte Einbuße durch, da wir uns auf diese weitere Teuerung des Rohmaterials vorgesehen hatten. Middling Amerika wurde im Sommer 1911 mit za. 17 Cents per Pfund englisch in New-York, in Bremen mit 80 ¢ per 1/2 kg bezahlt und die kontinentalen Baumwollhäfen, ebenso Liverpool und New-York waren vollständig von Baumwolle entblößt. Man stand bei wiederum nur mittlerer und womöglich verspäteter Ernte vor einer Katastrophe für die Baumwollwelt, wie wir sie seit 1862/64 nicht erlebten. Besonders waren die Ernte-Aussichten aus Texas im Juli nicht ermutigend. Dabei war neue Ernte gegen alte um za. 13—15 ¢ per Pfund

billiger zu haben. Dieser große Diskont ergab für neue Ernte nach den letztjährigen Erfahrungen billig erscheinende Preise. Da noch Anfang September die mächtige South-Western Farmers Union erklärte, Baumwolle so lange zurückzuhalten, bis der Preis von 14—15 Cents wieder erreicht würde, erschien die Lage um so bedrohlicher. Von September ab jedoch zeigte sich, daß wir statt vor einer mittleren, vor einer sehr großen — und was besonders ins Gewicht fiel — einer sehr frühen Ernte standen. Unter dem Eindruck der Finanzkrise in New-York verkauften, entgegen ihren Beschlüssen, die Pflanzer den ersten Teil ihrer so rasch hereinströmenden Ernte zu den besterhältlichen Preisen, besonders, da das Geschäftsleben durch die jederzeit einen Weltbrand befürchteten lassenden, einander folgenden Verwicklungen in Marokko, Tripolis und durch den Bürgerkrieg in China gestört wurde. Baumwolle stürzte unter diesen Umständen immer tiefer. Im Dezember schien eine Erholung einzutreten; die Preise wurden jedoch durch die drohende Riesen-Aussperrung der Baumwollindustrie-Arbeiter in Lancashire gerade am Schlusse des Jahres auf den tiefsten Stand geworfen, so daß innerhalb weniger Monate eine Entwertung von 80 ¢ auf za. 48 ¢ eintrat. Spinner amerikanischer Baumwolle mußten unter diesen Umständen ihren Inventur-Vorrat in Baumwolle, Mischung und Garnen zu diesem Preise aufnehmen. Bei ägyptischer Baumwolle war der Preisabschlag infolge der

verhältnismäßig kleineren Ernte nicht so bedeutend. Der Garnabsatz hatte sich zwar gegen Jahreschluß bei den billigeren Preisen gehoben, doch wollten Abnehmer nur auf Grund der billigsten Baumwollnotierungen kaufen, obwohl Spinner dieses billige Rohmaterial noch gar nicht in ihren Betrieben haben konnten. Dagegen waren, wie schon bemerkt, die Herstellungskosten der Garne durch die gesetzlich eingeführte kürzere Arbeitszeit, durch die Lohnerhöhungen und durch die mit dem höheren Wert der Baumwolle zusammenhängenden größeren Spesen, die sich auf eine verringerte Produktionsziffer verteilen, teurer geworden. Die Hauptsache bleibt jedoch, wie erwähnt, der nicht voraussehende schroffe Konjunkturrückgang und die damit verbundene Wertverminderung unserer gesamten Vorräte, wie dies der hier wörtlich aufgenommene Bericht der unser Rechnungswerk prüfenden „Revision“ Treuhand-Aktien-Gesellschaft Leipzig bestätigt, welcher lautet:

„Wie aus dieser Gegenüberstellung hervorgeht, dürfte der diesjährige Verlust weniger auf ein unrentables Arbeiten, als darauf zurückzuführen sein, daß durch den großen Sturz der Baumwolle die Verkaufspreise nicht mehr mit den Einkäufen der Rohwolle Schritt zu halten vermochten.“

Wir haben infolgedessen leider einen Verlust von 585 623,84 M zu konstatieren, welcher dem Reservefonds entnommen wird. Die statutenmäßigen Abschreibungen werden aus dem für diese Zwecke bestimmten Spezial-Reserve-Fonds gedeckt.

Die im letzten Berichte erwähnte Einführung der Verspinnung der Baumwolle ähnlichen Akon-(Kapok-)Faser ist inzwischen weiter gediehen. Wurde sie auch durch den Preissturz der Baumwolle erschwert, so haben sich doch die Gespinne als besondere Spezialität — vornehmlich für Plüsch und Möbelstoffe — einen Markt für sich erworben und werden mit besseren Preisen als Baumwollgarne bezahlt. Unsere Produkte, insbesondere auch die mit daraus hergestellten Gegenstände zur Rettung aus Wassergefahr, wurden auf mehreren Ausstellungen (Dresden, Surabaja, Waco) ohne größere Kosten für uns ausgestellt und in den beiden erstgenannten Plätzen mit Preisen ausgezeichnet. Die Fabrikation der Rettungskörper wird von der Hartwig-Cas-Gesellschaft m. b. H., Berlin ausgeführt, welche ähnliche Sachen fertigt.

Wir haben auf Anleihe- und Darlehens-Scheine in den letzten Jahren über 700 000 M zurückbezahlt. Unser für unsere Spinnereizwecke nicht benötigter Grundbesitz hat durch Erbauung der Zöllitzer Straße und Ausdehnung des Stadtparkes bis an unseren Besitz besseren Aufschluß erfahren und es erweckt dessen beabsichtigter Verkauf gute Aussichten für die Zukunft. Betreffs der Aussichten für das kommende Jahr können wir uns nur dahin äußern, daß wir für 1/2 Jahr beschäftigt sind, daß wir aber angesichts der internationalen Lage, des drohenden Kohlenarbeiterstreiks usw. recht vorsichtig sein müssen. Wir möchten zum Schluß noch darauf hinweisen, daß wohl der überwiegende Teil der am 31. Dezember 1911 abschließenden deutschen Baumwollbetriebe unter denselben Verhältnissen zu leiden hatte, wie wir.

Der Zuwachs unserer Anlagen-Konten beträgt 30 213,82 M.

Die Anleihe-Darlehens- und Konto-Korrent-Zinsen betragen . . . 200 601,24 M
die Jahresspesen . . . 188 959,97 M
die Wertverminderung der Waren infolge Konjunkturückgang
abzüglich Überschuß der Warenbilanz . . . 249 973,18 M

zusammen: 639 534,39 M

ab Mieta Filiale und Gewinn aus sonstigen Erträgen . . . 53 910,55 M
Es ergibt sich dementsprechend ein Verlust von . . . 585 623,84 M

welcher laut Gesellschaftsvertrag aus dem Reservefonds zu decken ist.

Nach § 23 des Gesellschaftsvertrages betreffs des Dividenden-Reservefonds mußte die Verwaltung die eventl. Auszahlung einer Dividende aus diesem Fonds erwägen. Wir überlassen es der General-Versammlung hierüber die Entscheidung zu treffen. — **Rechnungs-Abschluß am 31. Dez. 1911.**

Aktiva: Anlage-Konto: Spinnerei I, Alchemnitz 1738 578 M, Spinnerei II, Alchemnitz 1742 038 M, Spinnerei III, Filiale Schillerplatz 73 321 M, Mühle, Wasserkraft, Utensilien, 5 Beamten- und Arbeiterwohnhäuser und dazu gehöriges Grundstück 172 585 M, Besitz Alchemnitz, Gutsgebäude und Grundstücke 63 488 M, Kassa 73 123,31 M, Bankguthaben 13 702,09 M, Wechsel, abzüglich Diskont 40 666,90 M, Effekten, einschließlich Kautionsseffekten 60 595,35 M, Hypotheken, auf verkaufte Grundstücke 121 500 M, Patentrechte, Musterschutz und Beteiligungs-Konto 76 337,65 M, Vorausbezahlte Talonsteuer 10 435 M, Außenstände, unter Berücksichtigung von Diskont und Delkrede und vorausbezahlte Feuerversicherungs-Prämien und Zinsscheine 1 469 962,74 M, Waren und Bestände 1 702 291,34 M, Verlust 585 623,84 M, Sa.: 7 878 497,22 M. **Passiva:** Aktien-Kapital 1 500 000 M, Reservefonds (einschließlich 132 M für verfallene Dividendenscheine und 11,25 M für verfallene Zinsscheine) 827 327,03 M, Spezial-Reservefonds 60 838,66 M, Dividenden-Reservefonds 93 268,34 M, Dispositionsfonds für Arbeiterzwecke 25 626 M, Anleihe von 1902, à 4 1/2 Proz. 2 087 000 M, Darlehensscheine 103 500 M, Hypotheken, auf Haus Schulstraße 41 40 000 M, Unerhobene, geloste Anleihe 55 620 M, Unerhobene Anleihezinsen 35 662,50 M, Unerhobene Dividende 1708 M, Kreditoren (einschließlich Kapitaleinlagen) 3 004 808,05 M, Inventurbuchungs-Rückstellungen und Kautionskonto 43 138,64 M, Sa.: 7 878 497,22 M. — **Gewinn- und Verlust-Konto.** Soll: Abschreibungen 209 855,82 M, Anleihezinsen 96 480 M, Zinsen auf Darlehensscheine 6 900 M, 3 Proz. Aufschlag für 57 000 M ausgeloste Anleihe 1710 M, Kontokorrentzinsen 95 511,24 M, Jahresspesen 188 959,97 M, Warenkonto 249 973,18 M, Sa.: 849 390,21 M. Haben: Mieta Filiale Schillerplatz und Gewinn aus sonstigen Erträgen 53 910,55 M, Spezial-Reservefonds 209 855,82 M, Verlust 585 623,84 M, Sa.: 849 390,21 M.

Spinnerei und Buntweberei Pfersee in Augsburg-Pfersee.

Über das Geschäftsjahr 1911 berichtet der Vorstand dieses Unternehmens wie folgt: „Die in unserem letzten Geschäftsbericht ausgesprochene Erwartung einer Besserung der Geschäftslage für das Jahr 1911 hat sich leider nicht verwirklicht. Es ist im Gegenteil eine weitere Verschärfung der mißlichen Verhältnisse auf dem Garn- und Gewebemarkt eingetreten, wozu außer dem hohen Wertstand der Baumwolle noch die unsicheren politischen Verhältnisse, eine anhaltende Dürre im Sommer und die allgemeine Teuerung

beigetragen haben. Die erste Hälfte des Jahres brachte unter dem Eindruck einer unzureichenden Rohstoffversorgung eine neue Aufwärtsbewegung der Preise für amerikanische Baumwolle, die im Juni mit 80 1/2 ¢ per Pfd. für middling den Höhepunkt erreichten. Von da an trat infolge günstiger Erntebereiche aus Amerika ein vollständiger Umschwung ein. Baumwollpreise gingen täglich zurück, und am Jahreschluß notierte middling 47 ¢. Da auf dieser niedrigen Preisbasis inventiert werden mußte, so waren auf die Bestände in Rohstoffen, Halbfabrikaten und Fabrikaten entsprechende Abschreibungen vorzunehmen, die aber zum Teil dem nächsten Jahre wieder zugute kommen. Abgesehen von den ungenügenden Erlösen für Gespinne und Gewebe waren wir dank der anerkannt guten Qualität unserer Fabrikate sowie einer weiter ausgebauten Verkaufsorganisation während des ganzen Jahres in allen Betrieben gut beschäftigt. — Die Bilanz weist nach Abzug der ordentlichen Amortisation von 170 892,95 M einen Überschuß von 170 050,33 M zur Verfügung der Generalversammlung auf.

Von den bei den Anlagekonten als Zugang verzeichneten 154 224,20 M entfallen 37 343,41 M auf die Abteilung Ay für Aufstellung von 8 Ring-spinnmaschinen, Wickelbahnen und eines Willow. Der Rest betrifft verschiedene Anschaffungen für die Abteilung Pfersee, wo im abgelassenen Jahre der Anfang mit einer durchgreifenden Modernisierung des Betriebes gemacht wurde.

Nach den überaus ungünstigen und sorgenvollen Zeiten der letzten Jahre gestalten sich die Aussichten für die Zukunft wieder ermutigender. Für das laufende Jahr ist auf Grund größerer Abschlüsse zu besseren Preisen ein befriedigendes Ergebnis zu erwarten. Der Aufsichtsrat hat zu dem Vorstandsbericht nichts zu bemerken und er schlägt vor, den Reingewinn zu verteilen wie folgt:

5 Proz. Dividende auf das Aktienkapital von 3 000 000 M	150 000,— M
Gewinnanteil an Aufsichtsrat und Direktion	16 500,— M
Vortrag auf neue Rechnung	3 550,33 M
zusammen wie in der Bilanz ausgewiesen:	170 050,33 M

Bilanz per 31. Dez. 1911. Aktiva: Fabrikanlagen in Pfersee und Ay 4 255 655,15 M, Neubau-Konto 3051,26 M, Kassen- und Wechselbestand, sowie Bankguthaben 136 068,25 M, Debitoren 952 008,14 M, Frachten-Kaution 8000 M, Vorräte 801 587,08 M, Sa.: 6 156 369,88 M. Passiva: Aktien-Kapital 3 000 000 M, Obligations-Anleihen Pfersee 571 000 M, Obligations-Anleihen Ay 929 500 M, Reserve-Fonds 350 000 M, Außerordentliche Reserve 150 000 M, Sparkassen-Konto 139 924,60 M, Arbeiter-Unterstützungs-Konto 80 000 M, Kreditoren 765 894,95 M, Überschuß pro 1911 (einschließlich 14 770,88 M Gewinn-Vortrag aus 1910) 170 050,33 M, Sa.: 6 156 369,88 M. — **Gewinn- und Verlust-Konto.** Soll: Generalunkosten 1 575 507,71 M, Amortisation pro 1911 170 892,95 M, Überschuß pro 1911 (einschließlich 14 770,88 M Gewinn-Vortrag aus 1910) 170 050,33 M, Sa.: 1 916 450,99 M. Haben: Gewinn-Vortrag aus 1910 14 770,88 M, Bruttoertragnis 1 901 680,11 M, Sa.: 1 916 450,99 M.

Concordia Spinnerei und Weberei in Bunzlau und Marklissa.

Der vom Vorstand dieses Etablissements über das Geschäftsjahr 1911 erstattete Bericht lautet wie folgt: „Wir sind im vergangenen Jahre in der Abteilung Spinnerei flott beschäftigt gewesen, dagegen hatte die Abteilung Weberei unter der Ungunst der Mode zu leiden. Die engen Kleiderstücke beeinträchtigten den Verbrauch in einigen unserer Hauptartikel. Nicht unbeflüsselt blieb auch unser diesjähriges Ertragnis durch die Lohnerhöhungen, welche wir unserer gesamten Arbeiterschaft mit Rücksicht auf die gestiegenen Lebensmittelpreise gewähren mußten. Wie aus der Bilanz ersichtlich, beläuft sich der Reingewinn des Berichtsjahres — zuzüglich des Vortrages von 14 629,88 M aus dem Vorjahre — auf 328 873,08 M, wofür wir folgende Verteilung vorschlagen:

Spezial-Reservefonds	30 000,— M
Talonsteuer-Reservefonds	4 000,— M
4 Proz. ordentliche Dividende	120 000,— M
Tantieme an Aufsichtsrat und Vorstand	22 434,04 M
Gratifikationen an Angestellte und Arbeiter	20 000,— M
Beamten-Pensionsfonds	20 000,— M
3 1/2 Proz. Superdividende	105 000,— M
Gewinn-Vortrag für 1912	7 439,04 M
	328 873,08 M

Einem schon länger gefühlten Bedürfnis, für unsere Beamten einen Pensionsfonds zu gründen, haben wir durch eine erstmalige Zuwendung in Höhe von 20 000 M Rechnung getragen. Für die ersten Monate des neuen Jahres liegen in der Spinnerei reichliche Aufträge vor, auch in der Weberei zeigt sich etwas mehr Belebung. Man darf der Hoffnung Ausdruck geben, daß die Mode sich wieder etwas günstiger für unsere Artikel gestalten wird. — **Bilanz am 31. Oktober 1911.** Aktiva: Grundstück-, Gebäude- und Wasserkraft-Konto 695 860,91 M, Maschinen-Konto 399 888,27 M, Elektrische Kraft- und Beleuchtungs-Anlage-Konto 5 133,55 M, Assekuranz-Konto 15 833,32 M, Kasse, Giroguthaben bei der Reichsbank und Guthaben bei dem Postscheckamt 31 728,65 M, Effekten-Konto (Kautionen) 36 807,50 M, Wechsel-Konto 6743,45 M, Debitoren 618 446,74 M, Bankguthaben 664 280,77 M, Betriebsmaterialien 83 603,86 M, Vorräte 1 398 448,68 M, Sa.: 3 956 275,70 M. Passiva: Aktien-Kapital-Konto 3 000 000 M, Reservefonds-Konto 300 000 M, Spezialreservefonds-Konto 110 000 M, Talonsteuer-Reservefonds-Konto 4 000 M, Arbeiter-Unterstützungsfonds-Konto 198 549,26 M, Kreditoren-Konto 14 703,36 M, Dividende aus 1909 150 M, Reingewinn pro 1911 (einschließlich 14 629,88 M Gewinn-Vortrag aus 1910) 328 873,08 M, Sa.: 3 956 275,70 M. — **Gewinn- und Verlust-Konto.** Debet: Kohlen-Konto 99 217,94 M, Lohn-Konto 570 784,07 M, Handlungskosten-Konto 105 114,15 M, Betriebskosten-Konto 59 637,65 M, Abschreibung auf Grundstück-, Gebäude- und Wasserkraft-Konto 12 819,33 M, Abschreibung auf Maschinen-Konto 30 730,33 M, Abschreibung auf Elektrische Anlage-Konto 422,96 M, Netto-Gewinn (einschließlich 14 629,88 M Gewinn-Vortrag aus 1910) 328 873,08 M, Sa.: 1 207 599,51 M. Kredit: Gewinnvortrag aus 1910 14 629,88 M, Waren-Konto 1 176 882,49 M, Zinsen-Konto 16 087,14 M, Sa.: 1 207 599,51 M.

Baumwollspinnerei Aktien-Gesellschaft in Gelenau i. Erzgeb.

In dem über das Jahr 1911 erstatteten Bericht des Vorstandes dieses Etablissements heißt es: „Während man am Ende des Geschäftsjahres 1910 erwarten durfte, daß die schlimmste Zeit für die Textil-Industrie vorbei sei, mußte man schon nach dem 1. Quartal des Jahres 1911 die trübe Erfahrung machen, daß das neue Jahr seinen Vorgänger in der Ungunst der Verhältnisse noch übertrafe. Wie im anderen Jahre standen auch 1911 hohen Baumwollpreisen stets Garnpreise gegenüber, welche die Herstellungskosten bei weitem nicht deckten. Nach einer vorübergehenden Belebung des Garngeschäftes während der ersten 4 Monate des abgelaufenen Geschäftsjahres schränkten die Garnabnehmer ihre Einkäufe und Dispositionen wieder erheblich ein, ein Zustand, der sich während des ganzen Sommers bis zum Spätherbst erhielt. Erst als dann im September die Preise für Rohbaumwolle neuer Ernte bedeutend fielen, zeigte sich wieder Kauflust, und auch wir mußten uns an dem Verkauf unserer Produktion für die nächste Zeit beteiligen, wollten wir nicht riskieren, später leer auszugehen. Unsere Beschäftigung war während des Betriebsjahres eine normale, doch hat sich die Durchschnittsnummer unserer Gespinste von Nr. 20 auf Nr. 28 engl. erhöht, weil wir zum großen Teil feinere Garne herstellen mußten. Während des Sommers machte sich eine Stockung in der Disposition und Abnahme auf dem Garnmarkte bemerkbar, was zur Folge hatte, daß sich unser Baumwolllager zeitweise beträchtlich erhöhte und wir infolgedessen hohe Zinsen aufzubringen hatten. Durch die Stockung in der vereinbarten Abnahme der Garne waren wir zeitweise genötigt, auch Aufträge zu weniger vorteilhaften Preisen hereinzunehmen, um zu keinem Garnlager zu gelangen. Nur dadurch war es möglich, Konjunkturverluste an Garnen zu vermeiden und damit größeren Abschreibungen für Garne am Jahresende vorzubeugen. Unser Unternehmen ist jetzt auf längere Zeit hinaus gut beschäftigt. Das Jahresergebnis schließt mit einem Bruttogewinn von 39684,63 M., welchen Betrag wir unter Hinzuziehung des vorjährigen Saldos von 14399,61 M. insgesamt mit 54084,24 M. zu Abschreibungen verwenden. Die Abschreibungen betragen danach bis Ende Dezbr. 1911 299667,33 M. und der Reservefonds 36632,77 M.“

— Bilanz vom 31. Dezember 1911. Aktiva: Grundstück- und Gebäude-Konto einschließlich Wasserwerk und Eisenbahnzweiggleis 649980 M., Maschinen-Konto einschließlich Spinnmaschinen-, Heizungs- und Beleuchtungs-Anlage und Feuerlösch-Einrichtung 970767,66 M., Anzahlung auf noch nicht verrechnete Kammerei-Einrichtung 34422,71 M., Utensilien-Konto 33903 M., Pferde-Konto 1000 M., Hypotheken-Konto 12000 M., Konto-Korrent-Konto 333703,66 M., Kassa-Konto 3425,40 M., Wechsel-Konto 13288,16 M., Versicherungs-Prämien-Konto 5564,05 M., Garn-Konto (Bestände an Garn, Baumwolle usw.) 387519,08 M., Sa.: 2445573,72 M. Passiva: Aktien-Kapital-Konto 1250000 M., Hypotheken-Konto 550000 M., Akzept-Konto 158736,20 M., Tratten-Konto 106668,70 M., Bank-Konto 81158,53 M., Konto-Korrent-Konto 262377,52 M., Reservefonds-Konto 36632,77 M., Sa.: 2445573,72 M. — Gewinn- und Verlust-Konto. Debet: Handlungs-Unkosten-Konto 31052,72 M., Zinsen-Konto 53522,40 M., Fabrikations-Konto 1770741,24 M., Abschreibungs-Konto 54084,24 M., Sa.: 1909400,60 M. Kredit: Garn-Konto 1895000,99 M., Abschreibungs-Vortrag von 1910 14399,61 M., Sa.: 1909400,60 M.

Die am 15. Ds. stattgefundene Generalversammlung der Baumwollspinnerei-Akt.-Ges. in Gelenau genehmigte die Bilanz sowie den Vorschlag, den Überschuß zu Abschreibungen zu verwenden.

Vereinigte Glanzstofffabriken, A.-G., in Elberfeld.

Nach 1435166 (i. V. 761191) M. Abschreibungen erzielte die vorgenannte Gesellschaft in 1911 einen Reingewinn von 3056054 M. (i. V. 3325237 M.) zu folgender Verwendung: Gewinnanteile und Belohnungen 555777 (567082) M., Beamten- und Arbeiterunterstützungen 50000 M. (wie i. V.), 36 Proz. (wie i. V.) Dividende gleich 1800000 M. (wie i. V.) und Vortrag 650276 (408154) M. Im Vorjahre hatte die Sonderrücklage außerdem noch 500000 M. erhalten. Nach dem Vermögensausweis stehen bei 5000000 M. Aktienkapital die gesamten Anlagewerte mit 3100559 M. zu Buch. Demgegenüber sind 4550000 M. Rücklagen vorhanden. Die laufenden Verbindlichkeiten betragen 1618511 M. Andererseits werden aufgeführt 2339280 M. Bankguthaben, 203299 M. in bar und Wechseln, 3858023 M. Wertpapiere, 1320147 M. Vorräte verschiedener Art und 3775822 M. Außenstände. Letzteren steht ein Sicherheitsbestand von 250000 M. gegenüber. Die Vermögenslage der Gesellschaft darf darnach wieder als glänzend bezeichnet werden.

Der Geschäftsbericht für 1911 verzeichnet eine im allgemeinen befriedigende Nachfrage nach den Erzeugnissen der Gesellschaft, obwohl in einzelnen Absatzgebieten die Mode hemmend wirkte. Die Verkaufspreise konnten infolge von Unterbietungen des Wettbewerbs nicht auf der vorjährigen Höhe gehalten werden. Daß trotzdem ein den vorjährigen übersteigender Gewinn erzielt werden konnte, wird nicht zum mindesten auf Ersparnisse in der Herstellung zurückgeführt. In das neue Jahr nimmt die Gesellschaft einen Auftragsbestand hinüber, der auf Monate hinaus volle Beschäftigung sichert. Die Erträge für 1910 aus der Beteiligung an den Tochter-Unternehmungen sind in dem vorliegenden Abschluß verrechnet.

Sächsische Wollgarnfabrik, A.-G. vorm. Tittel & Krüger zu Leipzig-Plagwitz. Die Generalversammlung vom 16. Ds., in der ein Kapital von 3356000 M. vertreten war, stimmte der Verteilung von 10 Proz. Dividende zu. Zum Geschäftsbericht bemerkte der Vorsitzende, es sei dem Aufsichtsrat und dem Vorstände eine besondere Genugtuung, am 25. Jahrestage des Unternehmens einen so günstigen Abschluß vorlegen zu können, und füge er nur noch hinzu, daß sich die Gesellschaft in einer sehr gesunden Position befinde. Die turnusgemäß ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates Geb. Kommerzienrat Sieskind-Leipzig und Kammerherr v. Swaine-Güntherleben wurden erneut in ihr Amt berufen und an Stelle des verstorbenen Geheimrat Zweiniger Dr. jur. Sieskind gewählt.

Geraer Strickgarnfabrik Gebrüder Feistkorn Aktien-gesellschaft in Gera. In der am 16. Ds. im „Hôtel Frommter“ in Gera unter dem Vorsitz des Herrn Karl Feistkorn abgehaltenen Generalversammlung wurden die Vorschläge der Verwaltung einstimmig angenommen.

Die für das Geschäftsjahr 1911 festgesetzte Dividende beträgt 12 Proz.; sie ist sofort außer an der Gesellschaftskasse bei der Dresdener Bank in Dresden und deren übrigen Niederlassungen zahlbar. Der bisherige Aufsichtsrat wurde einstimmig wiedergewählt.

Gera-Greizer Kammgarnspinnerei in Zwötzen. Die Generalversammlung genehmigte die Verteilung von 12 (i. V. 10) Proz. Dividende an die Stamm- und Vorzugsaktien und wählte die Herren Fabrikbesitzer Reinh. Cremer in Greiz und Kommerzienrat Gustav Weißflog in Gera wieder in den Aufsichtsrat.

Kammgarnspinnerei zu München-Gladbach. Die Generalversammlung beschloß, eine Dividende von 10 Proz. zu verteilen. Auf Anfrage wurde mitgeteilt, daß der Geschäftsgang im neuen Jahre befriedigend verlaufe.

A.-G. Böddinghaus, Reimann & Co. in Elberfeld. Die Verwaltung schlägt für das Geschäftsjahr 1911 10 Proz. (wie im Vorjahre) Dividende vor.

Tüllfabrik Flöha A.-G. in Plaua b. Flöha. Seitens der Direktion dieses Etablissements wird die Dividende für das am 31. er. endende Geschäftsjahr unverbindlich auf nicht unter 10% geschätzt.

Vereinigte Filzfabriken A.-G. in Giengen. Die Dividende für 1911 wird mit 8 Proz. (i. V. 9 Proz.) beantragt.

Viersener Spinnerei-Akt.-Ges. in Viersen (Rhd.). Die Generalversammlung genehmigte die mit 202888 M. Verlust abschließende Bilanz. Der Vorstand erklärt, daß das Werk gut beschäftigt sei, so daß für das laufende Jahr eine mäßige Dividende zu erwarten wäre. Ferner sei die Gesellschaft für sechs Monate mit Kohlen versehen.

Wollwarenfabrik „Merkur“ zu Liegnitz. Die Generalversammlung setzte die sofort zahlbare Dividende auf 20 Proz. fest und beschloß auf Antrag eines Aktionärs, aus dem in Vorschlag gebrachten Gewinnvortrag von 145040 M. 100000 M. einem Dividendenreservefonds zu überweisen und 45040 M. auf neue Rechnung vorzutragen. Über das Geschäft im laufenden Jahre teilte die Verwaltung mit, daß der Geschäftsgang bisher ganz zufriedenstellend sei und normal verlaufe. Allerdings lasse sich noch nicht voraussehen, welche Wunden der Krieg im Orient und der Streik der Kohlenbergarbeiter schlagen werden. Der Bestand an Aufträgen sei gegenwärtig größer als zur gleichen Zeit des vorigen Jahres. Falls nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten, hoffe die Verwaltung auf ein befriedigendes Resultat.

Die Baumwolle-Spinn- und -Weberei Arlen gibt den Fabrikationsüberschuß mit 1276450 M. (i. V. 1300869 M.) an. Nach Kürzung von 1497896 M. (1298369 M.) Fabrikationskosten bleibt ein Verlust von 221446 M. (2500 M. Gewinn) bei 3,09 Mill. M. Kapital inkl. Reserven.

Die G. Steinhilf, Dieterlen & Cie. Komm.-G. a. A., Baumwollspinnerei in Rothau beruft eine Generalversammlung mit folgender Tagesordnung: Mitteilungen des Aufsichtsrats, Umwandlung in eine Aktiengesellschaft, Wahl eines Mitglieds zum Aufsichtsrat.

Die Bleicherei, Färberei und Appreturanstalt, Stuttgart verteilt wieder 6 Proz. Dividende auf das Grundkapital von 950000 M. Der Reingewinn beträgt inkl. 37600 Vortrag 121000 (i. V. 100000) M.

Industriegesellschaft für Schappe in Basel. Für das Jahr 1911 wurde eine Dividende von 25 Proz. (i. V. 27 1/2 Proz.) beantragt.

Spinnerei Neuhof in Hof. In der vorigen Woche abgehaltenen Generalversammlung fanden Abschlußbilanz pro 1911 und Anträge der Verwaltung einstimmig Genehmigung. Der abzüglich 122046,49 M. Amortisation und nach Erfüllung aller statuten- und vertragsmäßigen Verpflichtungen verbleibende Reingewinn wird unter teilweiser Benutzung des Gewinnvortrages aus 1910 zur Bezahlung von 7 Proz. Dividende verwendet, während restliche 33112,85 M. auf neue Rechnung in Vortrag kommen. Die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder, Herr Bankdirektor Gg. Eckert und Herr Privatier und Magistratsrat Christoph Heinrich, wurden durch Zuruf wiedergewählt.

Württembergische Baumwoll-Spinnerei und Weberei bei Eßlingen a/N. In der am 14. Ds. in Stuttgart abgehaltenen Generalversammlung waren 15 Aktionäre mit 507 Stimmen anwesend, und es wurden die Anträge der Direktion und des Aufsichtsrates einstimmig genehmigt und diesen beiden Organen Entlastung erteilt. Es gelangen für den per 1911 fälligen Coupon 44 M. gleich 5 1/2 Proz. Dividende (gegen 56 M. gleich 7 Proz. in 1910) zur sofortigen Auszahlung. — Die gesetzlichen Abschreibungen erfordern 96558,92 M. Der Gewinn-Vortrag per 1912 beträgt 114504,76 M. Bei der vorgenommenen Aufsichtsratswahl wurden anstelle des ausgetretenen Herrn Paul von Kapff neu Herr Ferdinand von Kapff und die übrigen Herren wiedergewählt.

Zwirnerei und Nähfadentabrik Augsburg in Augsburg. Die Bilanz für 1911 ergibt einschließlich Amortisation einen Verlust von 143234 M., der in den vorhandenen Reserven Deckung findet (i. V. 20859 M. aus der Spezialreserve gedeckter Verlust). Dieser Verlust wird in der Hauptsache auf den bekannten starken Rückgang am Baumwoll- bzw. Garnmarkt und die dadurch nötig gewordenen Abschreibungen zurückgeführt. Eine Dividende kommt nicht zur Auszahlung.

Zwirnerei und Nähfadentabrik Göggingen in Augsburg. In der Generalversammlung am 14. d. M. waren 21 Aktionäre erschienen, welche 662 Aktien und ebensoviel Stimmen vertraten. Die Anträge der Verwaltung wurden genehmigt. Es kommt sonach eine Dividende von 24 (i. V. 30) Proz. = 360 M. pro Aktie zur Auszahlung. Die turnusmäßig ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wieder gewählt. Für den verstorbenen Kommerzienrat Wilhelm Reichel wurde dessen Sohn, der Zeitungsverleger Dr. jur. Wilhelm Reichel, neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Neue Baumwollspinnerei und Weberei in Hof. Die Generalversammlung genehmigte sämtliche Anträge. Es gelangten somit 16 Proz. Dividende zur Verteilung.

Die Aktiengesellschaft der Vöslauer Kammgarnfabrik in Wien wird der Generalversammlung eine Dividende von 7 Proz. pro 1911 nach reichlichen Abschreibungen und Reservestellungen vorschlagen.

Die Brüner Wollwarenindustrie-Gesellschaft in Brünn (Mähren) verteilt für 1911 keine Dividende (gegen 6 Proz. im Vorjahr) und beantragt eine Kapitalerhöhung um 600000 auf 1400000 Kr.; von den neuen Aktien soll vorläufig die Hälfte den Aktionären zum Bezuge angeboten werden.

Mechanische Baumwollspinnerei und Weberei Bamberg in Bamberg-Gaustadt. In der vorige Woche stattgefundenen Generalversammlung vertraten 28 Aktionäre 2323 Stimmen. Die Dividende wurde auf 7½ Prozent (i. V. 10 Proz.) festgesetzt. Die Erhöhung des Aktienkapitals um 400 000 \mathcal{M} auf 4 Mill. \mathcal{M} wurde einstimmig genehmigt und die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats wurden wiedergewählt.

***Vorgeschlagene Dividenden.**

Vereinigte Filzfabriken in Giengen 8 Proz.

***Genehmigte Dividenden.**

Zwirnerei und Nähfadefabrik Göggingen in Göggingen 24 Proz.
Wollwarenfabrik Merkur in Liegnitz 20 Proz.

Sächs. Wollgarnfabrik vorm. Tittel & Krüger in Leipzig-Plagwitz 10 Proz.
Kammgarnspinnerei zu M.-Gladbach 10 Proz.
Spinnerei Neuhoft in Hof 7 Proz.
Gera-Greizer Kammgarnspinnerei A.-G. in Zwötzen 10 Proz.

***Generalversammlungen.**

29. März. Zwirnerei und Nähfadefabrik Augsburg in Augsburg.
3. April. Duncan's Leinen-Industrie Aktien-Gesellschaft in Groß-Schweidnitz i. Sa. [Diese Generalversammlung findet nicht in Groß-Schweidnitz, sondern in Löbau, und zwar im Bahnhofsrestaurant statt.]
3. „ Neue Tuchmanufaktur in Bischweiler i. Els. [Diese Generalversammlung findet nicht in Bischweiler, sondern in Straßburg, und zwar im Lokale der Herren Pick, Schlagdenhauffen & Co. statt.]



(Mitteilungen unserer Spezialmitarbeiter aus der Damen- und Herrenstoffbranche über den Geschäftsgang, die Moderichtung, die Musterung, über Stoffneuheiten etc.)

Aus der Damenkleiderstoffbranche.

(Zur allgemeinen Situation. — Zum Beginn der Demitour. — Starke Nachfrage nach Samten. — Zur Nachmusterung für die Wintersaison.)

[Nachdruck verboten.]

(Von unserm Berliner E.-Mitarbeiter.)

Berlin, 16. März 1912.

Die allgemeine Situation in der Damenkleiderstoffbranche hat sich in letzter Zeit mit dem Einsetzen des Frühjahrgeschäftes befriedigender gestaltet. Die Nachrichten aus Detaillistenkreisen über die Entwicklung des Frühjahrgeschäftes lauten durchgängig günstig und der Eingang von Nachorders hat sich nicht unwesentlich gesteigert, so daß auch heute noch die Fabrikation in kuranten Artikeln zum Teil sehr flott beschäftigt ist. Besonders gilt dies von Voiles, Marquissettes und Eoliennes, die sowohl in glatt als auch in Verbindung mit dezent und wirkenden Bordüren sehr stark gefragt sind. Die durch den Streik der Kohlenbergwerker befürchteten Benachteiligungen des Geschäftes kommen ja fürs erste noch wenig zur Geltung, doch ist es nicht von der Hand zu weisen, daß besonders bei längerer Dauer des Streikes das Geschäft in den in Frage kommenden und in Bezug auf Konsumfähigkeit sehr wichtigen Bezirken schweren Schädigungen ausgesetzt ist. Die für diese Bezirke noch rückständigen Waren werden daher jetzt besonders beschleunigt, um Annullationen nach Möglichkeit vorzubeugen.

Der Versand seitens der Grossisten und der Fabrikation kann, obwohl die Hauptsendungen nunmehr fast alle expediert sind, auch heute noch als sehr rege gelten und namentlich der Versand auf dem Postwege hat diesmal im Vergleich zu den Vorjahren schon einen ganz enormen Umfang erreicht. Der durch das zeitig fallende Osterfest bedingte frühere Beginn der Saison sowie der Umstand, daß Fancywaren weit eher der Gefahr des Annullierens unterworfen sind als Uniwaren, wirken zusammen, um schnellste Expedition der Waren zu einem Gebot der Notwendigkeit zu machen, denn schließlich wiegen die höheren Versandspesen doch nicht den Schaden und den entgangenen Nutzen auf, der durch Annullationen nur zu schnell entsteht. Während man in den Versandabteilungen noch mit allen Kräften bemüht ist, Ware herein und dann schleunigst wieder herauszubekommen, arbeitet man in den Musterabteilungen schon fleißig an den Vorbereitungen für die Wintersaison. Die Kollektionen für die Detailtoure werden jetzt zusammengestellt, und besonders die Auslandsvertreter sollen schon in allernächster Zeit damit herausgehen. Hier am Platze arbeiten jetzt Grossisten und Fabrikanten bei der Konfektion sowie bei den großen maßgebenden Detailfirmen, wobei zum Teil schon sehr schöne Erfolge erzielt worden sind, die sich vorzugsweise auf Fancykostümstoffe im Charakter englischer Genres sowie flauschartiger Genres erstrecken.

Die Durchreisessaison, die ja im großen und ganzen befriedigende Umsätze brachte, hat in letzter Zeit etwas nachgelassen und an Bedeutung verloren, dafür ist die Demitour wieder mehr in den Vordergrund des allgemeinen Interesses getreten, zumal die Reisenden, die jetzt seit einigen Tagen wieder in größerer Zahl unterwegs sind, ganz leidliche Orders erzielen konnten. Soweit die eingehenden Orders ein Urteil gestatten, scheint es, daß die Detaillisten besonders in Unis sehr wenig sortiert sind, wenigstens fehlen Unis, und zwar hauptsächlich in Form von Batisten, Popelinen, Serges, rhadamezartigen Stoffen, Voiles, Marquissettes und Eoliennes fast in keiner Order. In Fancystoffen sehen wir speziell elegante Kammgarntailormades, englische Genres sowie Grisaillekostümstoffe gut verkauft, ebenso mit Bordüren ausgestattete Voiles, Marquissettes und Eoliennes, in denen, neben bedruckten, vor allem gestickte Bordüren großem Interesse begegnen. Sehr stark kommen daneben den vorgenannten Stoffen Waschstoffe und bedruckte Musseline zur Geltung, und besonders in ersteren gestalten sich die Umsätze außerordentlich bedeutend, unter spezieller Bevorzugung breiter Bordürenmusterungen in 110 cm breiten Voile- und Marquissettequalitäten.

Wir haben schon bei früherer Gelegenheit darauf hingewiesen, daß Samte bzw. Velvets für die kommende Wintersaison wiederum von sehr großer Bedeutung sein werden. Die Grossisten und Großkonfektionäre haben sich in Samt sehr groß eingedeckt und haben auch bereits seitens ihrer Abnehmer schon bedeutende Abschlüsse zu Buche stehen, für die die Farbdiskussionen vielfach schon jetzt gegeben werden, eine Vorsichtsmaßregel, die in Berücksichtigung des Umstandes,

daß die Velvetfabriken mit Aufträgen überhäuft sind, nur als nachahmenswert empfohlen werden kann. Auch der Umstand, daß die Velvetpreise auch jetzt noch steigende Tendenz erkennen lassen, empfiehlt rechtzeitige Dispositionen. Die Fabriken verlangen schon jetzt für Nachorders höhere Preise und die Grossisten, die ja jetzt à conto ihrer Abschlüsse verkaufen, müssen nach Aufbrauchung derselben auch wesentliche Preissteigerungen eintreten lassen. Es empfiehlt sich daher auch für den kleinen Verbraucher, seinen Bedarf in Velvets so zeitig wie möglich zu decken, zumal doch in glatten Velvets neben Schwarz nur verhältnismäßig wenig Farben, und zwar vornehmlich Marine, Braun, Russischgrün, Oliv und Dunkelrot in Frage kommen.

Die Nachmusterung für die Wintersaison hat sich in letzter Zeit wieder etwas lebhafter gestaltet, zumal seitens verschiedener Engrosabnehmer vielfach Wünsche in Bezug auf weitere Ausmusterungen bestimmter Artikel geäußert wurden. So zeigt sich unverkennbar stärkeres Interesse für Frisé-, Frotté- und Loopartikel, in denen besonders in Form von Kostümstoffen besserer Preislage umfangreichere Ausmusterungen zur Vorlage gelangten. Besonders wirkungsvoll nehmen sich Loopstoffe mit schwarzen Loopeffekten und farbigem Fond aus. Der farbige Fond, der grelle Farben wie Rot, Grün, Blau, Fraise, Lila, Gelb und Hellbraun zeigt, schimmert hierbei zwischen den dichten, dickfädigen Loopeffekten, die an Persier erinnern, nur ganz dezent durch, was diesen Stoffen, die sich übrigens im Preis ziemlich hoch stellen, einen eigenartigen Reiz verleiht. Neben diesen Loopgenres sehen wir vielfach Friségewebe stark nachgemustert und speziell Frisécrêpes sehen wir in zweifarbiger Ausführung eine große Rolle spielen, wobei Blau-Grün, Blau-Rot, Grün-Lila, Braun-Grün, Braun-Schwarz und Grün-Schwarz als bevorzugte Farben gelten können. In Blusenstoffen werden besonders in billigen Preislagen halbwoollene Popelineblusenstoffe mit gutem Erfolg nachgemustert, ebenso Coteléblusenstoffe, in denen bei wollener Kette und baumwollenem Schuß qualitativ sehr gut wirkende Artikel erzielt werden, die für den Laien nur schwer als halbwoollene Artikel erkennbar sind.

Musterungsnotizen.

[Nachdruck verboten.]

Foulékostümstoffe mit Loopkarobordüren werden in 120 und 130 cm breiter Ausführung mit gutem Erfolg nachgemustert. Die Bordüren werden hierbei durch Karos gebildet, deren einzelne Durchzüge aus bis zu 1 cm breiten, farbigen Loopgarnstreifen bestehen. Die Karos sind hierbei ziemlich groß gehalten und zeigen bis zu 10 cm im Quadrat haltende Fondspiegel. Die Breite der Bordüre, die meist 3 Karolängsstreifen zeigt, schwankt je nach der Größe der Karos zwischen 25 und 35 cm., ohne den zwischen der Saalleiste und der Bordüren eingeschalteten bis zu 10 cm breiten Fondstreifen.

Kammgarnkostümstoffe mit Chenillebordüren finden als Nouveautégenres ziemliche Beachtung. Die Ausmusterungen zeigen hierbei keinen geschlossenen fortlaufenden Bordürenstreifen, sondern der Bordürenstreifen ist in ca. 1 cm breite und in gleichen Abständen angeordnete Traversstreifen zerlegt. Ton-in-Ton-Ausmusterungen sowie kontrastierende aber trotzdem harmonisch wirkende Farbenstellungen kommen in diesen Genres, die einen durchaus vornehmen Charakter tragen, am vorteilhaftesten zur Geltung.

Coteléblusenstoffe mit feinen Brochéeffektstreifen kommen in kuranten Mittelpreislagen mit gutem Erfolg zur Vorlage und zwar vorzugsweise in Ton in Ton gemusterten Ausführungen, wobei für die Brochéstreifen meist seidene Punkteffekte bevorzugt werden.

Grisailleblusenstoffe versprechen für die kommende Wintersaison ein sehr großer Artikel zu werden, und zwar sowohl in Form von Popelineblusenstoffen als wie auch in Form von Fouléblusenstoffen, welche letztere, wesentlich eleganter und vornehmer wirken, sich aber auch meist höher im Preise stellen.

Die Geschäftslage in den Fabrikbezirken.

(Jeder ganze oder auszugsweise Nachdruck der nachfolgenden Originalberichte ist nur mit unserer Genehmigung gestattet.)

Vom Berliner Garngeschäft.

(Von unserm Berliner Korrespondenten.)

[Nachdruck verboten.]

Berlin, 16. März 1912.

Das Garngeschäft des hiesigen Platzes ist auch während der letztverflossenen Berichtswochen als ruhig zu bezeichnen, da die überwiegende Mehrzahl der Konsumenten durch ihre früheren Käufe noch für längere Zeit gedeckt und wenig Neigung vorhanden ist, größere Spekulationskäufe zu tätigen. Auf den Wollmärkten hat die Verschiebung der Londoner Wollauktion auf den 11. April Befestigung hervorgerufen. Besonders in Crossbredwollen macht sich größere Nachfrage bemerkbar, und konnten deren Preise noch etwas anziehen. — Die Kammzugmärkte zeigten wieder mehr Leben und die Preise der Kammzüge bewegten sich infolgedessen in steigender Richtung. — Kämmlinge und Wollabfälle waren weiterhin begehrt, und die Preise dieser Sorten können als durchaus fest bezeichnet werden. — In nordamerikanischer Baumwolle hat der Streik der englischen Kohlenbergarbeiter die aus diesem Grunde befürchtete Abschwächung der Preise nicht gebracht; es konnten im Gegenteil die Preise noch etwas anziehen und letztere haben den höchsten Stand seit ihrem Tiefstande im Dezember 1911 erreicht. Bemerkenswert ist die hohe Prämie, welche für hochklassige nordamerikanische Baumwolle bezahlt werden muß, welche letztere von den Farmern im Süden augenscheinlich zurückgehalten, bezw. nur gegen ein verhältnismäßig hohes Aufgeld angeboten wird. Wenn man den Berichten aus Amerika Glauben schenken darf, sind die Vorbereitungen für die neue Ernte durch zu feuchtes und kaltes Wetter stark im Rückstande. — In drei- und vierfachen Zephyrgarnen lag das Geschäft ruhig, ohne daß die Preise nennenswerte Veränderung aufzuweisen haben; in ähnlicher Lage befinden sich 2/48 weiche Kammgarne, in welchen größere Nachfrage sich nicht bemerkbar machte. — In feineren Kammgarnen (2/64, 2/80 usw.) waren die Käufer sehr zurückhaltend und Spinner zeigen sich neuen Aufträgen gegenüber etwas entgegenkommend. — In Trikotkammgarnen (einfachen Kammgarnen auf Bobinen), sowie in sonstigen einfachen Kammgarnen im Strang (26/1-fach bis 40/1-fach) war das Geschäft bei kaum veränderten Preisen ohne Bedeutung. — Melierte Kammgarne, sowie Cheviotkammgarne waren bei ziemlich festen Preisen noch begehrt. — In rohen Streichgarnen lag das Geschäft ruhig, während die Preise Veränderungen kaum erfahren haben. — Unterschuß- sowie Shoddygarne fanden bei unveränderten Preisen nur unbedeutenden Absatz. — Einfache, sowie zweifache Wette waren etwas fester in den Preisen, ohne für größere Quantitäten Nehmer zu finden. — In wollenen Strickgarnen, in welchen die Spinner fest auf Preise halten, sind die Konsumenten für längere Zeit gedeckt und sehen gegenwärtig von weiteren Käufen ab. — Crowelgarne begegneten bei festen Preisen nur geringer Nachfrage. — In 2/32 Mohairgarnen, sowie in Mohairs (starken Nummern für die Krimmerfabrikation), deren Preise als schwach zu bezeichnen sind, verhalten sich die Käufer abwartend. — Streichgarn-Melangen, sowie Mungo-Melangen waren bei nur bescheidenen Umsätzen unverändert in den Preisen. — In Vigognegarnen ging bei etwas anziehenden Preisen wieder mehr um. — Fancygarne waren noch begehrt. — In baumwollenen Garnen (wie Doubles, Waters, Mules usw.) bleiben die Käufer noch zurückhaltend, während die Preise sich eher noch befestigen konnten.

Zur Lage im Geraer Industriebezirk.

(Von unserm Geraer Korrespondenten.)

[Nachdruck verboten.]

Gera, 16. März 1912.

Die Verschiebung der zweiten Serie der Londoner Kolonialwollauktionen vom 5. März auf den 11. April, also um reichlich 5 Wochen, ist natürlich von großem Einfluß auf den Wollmarkt und schließlich auf die Entwicklung des Geschäftes für die neue Wintersaison gewesen. Während sonst vor Beginn einer neuen Serie das Geschäft in der Regel ganz stille steht, kann man diesmal auf dem Woll- und Garnmarkt eine rege Belebungs-konstatieren, was natürlich auch auf die Preise befestigend einwirkte. Diese Neigung der Preise zum Steigen hat vielfach die Veranlassung gegeben, nunmehr die Tätigkeit der Garnabschlüsse nicht noch weiter hinauszuschieben, und es ist im Laufe der letzten vier Wochen, wenn auch noch nicht alles, so doch recht flott gekauft worden. Die Spinner halten ohne Ausnahme sehr fest auf Preis und sind für Konzessionen sehr wenig zugänglich. Es wurde somit den Fabrikanten auch nicht möglich, ihre neue Kollektion mit billigeren Preisen als bisher hinausgehen zu lassen. Da mit Sicherheit anzunehmen ist, daß uns der 11. April eine Überraschung nicht bringen wird, kann man der Kundschaft nur empfehlen, nicht noch länger mit der Erteilung ihrer Bestellungen für die Wintersaison zu zögern. Trotzdem nun bezüglich der Preisbasis ein Abschlag nicht zu erwarten steht, kann man doch noch recht wenig von einer flotten Entwicklung des Geschäftes verspüren. Bestellungen gehen ja hie und da ein; es handelt sich aber meistens nur um kleine Probeorders. Es fehlt eben noch der große Zug, und es scheint, als ob man sich über die einzuschlagende Richtung noch nicht so recht klar wäre; die enorme Vielseitigkeit in der gebrachten Neumusterung mag hierzu ihren Teil beitragen. Abgesehen davon dürften aber auch die hohen Notierungen die Übernahme eines Risikos in Nouveautés mehr oder weniger verleiden. So angenehm für den Fabrikanten die Tatsache ist, daß er auch weiterhin mit einer andauernden Stabilität am Wollmarkt rechnen kann, so ist es leider nicht in Abrede zu stellen, daß seine Lage eben infolge der so hohen Notierungen, seiner Kundschaft gegenüber, eine recht mißliche ist. Auf der einen Seite steht er der Unzugänglichkeit der Spinner, welche eher zu als abgenommen hat, gegenüber, auf der anderen Seite steht seine billigere Preise fordernde Kundschaft, die lieber mit den Bestellungen zurückhält,

weiß sie doch, daß sie schließlich eben doch noch ihre Ware, wenn auch mit etwas Verzögerung, erhalten wird, es wird eben dann mit allen Mitteln darum pressiert, und als dritter Faktor, gleichsam im eigenem Hause befindlich, steht diesmal noch der fünfprozentige Aufschlag der Ausrüstungslöhne seitens der Färbereien und Appreturanstalten, welcher mit dem ersten April in Kraft tritt. Unter diesen Umständen hält es natürlich außerordentlich schwer, allen Teilen gerecht zu werden und auch noch eine annehmbare Verinsung des Anlagekapitales zu erzielen. Um ersteres zu erreichen, mag man sich wohl auch mit veranlaßt gesehen haben, diesmal die Winterkollektion in einer noch nicht dagewesenen Vielseitigkeit und Reichhaltigkeit zu bringen; in der Hauptsache gab hierzu wohl die wachsende Vorliebe für Phantasiegenres die Veranlassung. Die gebrachte Vielseitigkeit hat aber wieder den Nachteil, daß sich die einzelnen Orders zu sehr zersplittern, anstatt sich gegenseitig zu vollen Ketten zu ergänzen, es sei denn, daß einige wenige Artikel von der Mode aus der Kollektion herausgegriffen und besonders bevorzugt werden. Wie sich aber aus den letzten 4 bis 5 Saisons ersehen läßt, haben die sogenannten Saison-Schläger an Bedeutung und an Lebensdauer immer mehr und mehr verloren, je mehr wir uns einer die Phantasiegenres bevorzugenden Moderichtung näherten. Immer mehr tritt jetzt Uni in den Hintergrund und beschränkt sich mit wenigen Ausnahmen fast nur noch auf die Stapelsachen. Außerdem lassen die bisher eingegangenen Orders erkennen, daß man besseren Qualitäten, trotz der Forderung nach billigen Preislagen, gern den Vorzug gibt, was entschieden für das Wachsen der Kaufkraft im Publikum spricht. Das Auswählen einer besseren und solideren Ware für die Wintersaison fordert ja der Verwendungszweck an und für sich, immerhin ist es doch eine ausgemachte Tatsache, daß das Publikum zum großen Teil auch für seine Wintergarderobe einen modernen Stoff, der aber billig sein muß, kauft und erst in zweiter Linie die Zweckmäßigkeit in Betracht zieht.

Die gegenwärtige Geschäftslage in unserem Industriebezirk ist leider schon recht im Rückgang begriffen. Die Anzahl der noch zu erledigenden Aufträge schrumpft schon recht sehr zusammen, ohne daß neue Orders in wesentlicher Anzahl dazukämen. In den Webereien ist man schon an die Fertigstellung der Stapelorders für Engros herangegangen, während diese sonst die Beschäftigung für die Übergangsperiode bildeten. Es steht zu befürchten, daß die letztere diesmal eine ziemlich große Ausdehnung annehmen wird und daß man mit Betriebseinschränkungen in größerem Stile wird rechnen müssen, zumal wenn die Wintersaison sich auch weiterhin in dem eingeschlagenen langsamen Tempo entwickelt. Trotz aller Anstrengungen war die Engros-Kundschaft bisher nicht zu bewegen, in Nouveautés jetzt schon größere Aufträge zu erteilen. Dagegen ist von seiten der Detail-Kundschaft für das Frühjahr- und Sommergeschäft ziemlich rege bestellt worden, was wohl auch in dem zeitigen Frühjahrswetter seinen Grund mit haben mag, da dieses das Publikum anlockt, schon jetzt seine Einkäufe zu besorgen. Natürlich sind diese Bestellungen überaus eilig und möglichst sofort ab Lager zu expedieren. Besonders wurde vielfach in marineblauen Kostümstoffen bestellt, und es haben sich kleine Lagervorräte hierin jetzt als recht willkommen erwiesen. Was nicht fertig am Lager ist, wird möglichst in den wenigen Tagen beschafft, wobei natürlich die Färbereien und Appreturanstalten einmal etwas besonderes tun müssen. Außer den genannten Kostümstoffen waren wieder Voiles, Batiste, Grenadines und ähnliche Sachen gefragt. Sodann hat der Artikel Fresco scheinbar vielfach gut angesprochen; es erfolgten hierin ziemlich umfangreiche Nachbestellungen. Ferner sind noch Blusenstoffe in großer Vielseitigkeit nachbestellt und auch Bordüren sind noch regelmäßig gefragt worden. Ebenso wurde in halbseidenen Sommerartikeln noch verschiedentlich nachbestellt. Schließlich waren auch Krepps sowie Ripse und Diagonals in den Nachorders vertreten.

Die neuen Winter-Nouveautékollektionen sind nun ziemlich komplett geworden und arbeiten schon seit längerer Zeit bei der Engroskundschaft und bei größeren Detailhäusern. Wie wir bereits oben sagten, läßt sich das Geschäft außerordentlich schwierig an; namentlich was die Nouveautés anlangt, geht die Kundschaft aus ihrer reservierten Haltung nicht heraus; die angewandte Vorsicht ist aber, wenn die Preise auch recht hoch sind, doch entschieden übertrieben groß.

Mit dem Geschäft in Unis ist man für den Anfang teilweise zufrieden gewesen; immerhin fehlt aber auch hierin der große Zug. Serges, Croisés und Ripse, namentlich letztere, wurden leidlich gut bestellt. Besonders hatte man aber in dem Artikel Cheviot in billiger und mittlerer Preislage größere Aufträge hereinnehmen zu können gehofft; leider sind diese Hoffnungen nur zum Teil in Erfüllung gegangen. Sodann wurden auch, wenn auch vorläufig noch mit großer Vorsicht, Orders auf die gebrachten Ausmusterungen in Cotelé gegeben, und zwar vielfach auf 130 bis 140 cm breiter Ware in der Preislage bis zu 3 \mathcal{M} und 4 \mathcal{M} pro m.

In Phantasiesachen hat man bisher nur kleine Orders zu erzielen vermocht, die man nur als kleine Kostproben bezeichnen kann. Es betrifft dies in erster Linie die in so reichhaltigen Sortimenten gebrachten Perlés, Frisés, Bouclés, Boutonnés und Frescos. Von den bisher bestellten Sachen werden bereits die Reismuster eingefordert, damit die Engroskundschaft bis zum Beginn der Detailtour ihre Kollektion ebenfalls fertigstellen kann. Bei dem flotten Einsetzen der Sommerkampagne ist vorauszusehen, daß die Detailtour bald nach Ostern ihren Anfang nehmen wird, umso mehr ist es da natürlich zu empfehlen, so bald als eben möglich die Bestellungen auf die Nouveautés zu geben.

Für das Ausland hat man nur teilweise von guten Anfangsergebnissen vernommen. England hat in den eingeführten Artikeln nur teilweise gut bestellt. Auch hier erhält die bessere Preislage den Vorzug. Aus Frankreich liegen leider recht wenig günstige Berichte vor. Erfreulich waren dagegen die Orders, welche aus der Schweiz einliefen. Man erzielte nach diesem Lande fortlaufend ein gutes Geschäft und es gehört die Schweiz noch immer

zu den besten Auslandsabnehmern. In den übrigen Nachbarstaaten sind die Kollektionen erst seit kurzer Zeit tätig, sodaß man noch nicht über Erfolge berichten kann. Von Nordamerika ist ebenfalls nur wenig eingelaufen, wie man schon vielfach erwartet hatte, dagegen liegen aus Mittel- und Südamerika teilweise recht schöne Orders vor.

Aus Krefeld

wird uns von unserm dortigen Korrespondenten unterm 16. Ds. geschrieben:

Das Geschäft in Seidenstoffen für Kleider und Blusen hat an Lebhaftigkeit etwas zugenommen, doch herrscht noch lange nicht der Verkehr, wie er um diese Zeit sein müßte. Die Kundschaft bestellt wohl von ziemlich vielen Artikeln, von jedem einzelnen aber nur wenig, so daß das Gesamtergebnis kein befriedigendes ist. Ferner ist es für die Webereien ungünstig, daß alles sehr schnell geliefert werden muß; Aufträge mit längeren Lieferfristen gibt es kaum. Das ganze Geschäft drängt sich für den Seidenstofffabrikanten auf einige flotte Monate zusammen, während der übrigen Zeit herrscht Stille. Diese Beobachtung macht man nicht nur bei Artikeln für Kleider und Blusen sondern auch bei Futterstoffen und Krawattenstoffen. Die ewig schwankenden Rohseidenpreise bilden ein weiteres Hindernis für eine günstige Entwicklung des Geschäfts.

Eines ausgesprochen lebhaften Verkehrs erfreuen sich nur Taffete, von denen sowohl einfarbige als auch Changeant-Sorten allgemein dringend verlangt werden und ziemlich gute Preise erzielen. Die Weberei kann den günstigen Augenblick nur teilweise ausnützen, weil es an breiten Stühlen für diese Gewebe fehlt, die meist in 112 Zentimeter Breite für Kleider benötigt werden. Schmale Ware dient auch für Hutputz. Andere glatte Stoffe haben sehr schwachen Absatz, Aufträge mit längeren Lieferzeiten gehen nur vereinzelt ein. Gemusterte Gewebe geben einige Beschäftigung, an der sehr feine Damassés am meisten beteiligt sind. — Nach soeben aus Paris eingetroffenen Nachrichten wird man auch für die neue Saison nicht von der engen Mode bei den Kostümen abgehen wollen. Es besteht also wenig Aussicht, daß zu den Kleidern wieder mehr Material verbraucht wird. Taffete werden auch von dort aus als von der Mode hauptsächlich begünstigt bezeichnet. Man verarbeitet weiche Uni-, Glace- und Caméléon-Ware; blaue und bräunliche Töne erfreuen sich einer großen Beliebtheit. Die meist verlangte Breite ist auch in Paris durchweg 112 Zentimeter! Bedruckte Taffete mit Pompadour-Dessins und auch Bordüren werden gern verwendet.

Von den gangbaren Stoffen wird sehr wenig auf neue Rechnung abgeschlossen. Die unterwegs befindlichen Reisenden der Großhändler berichten bisher über keine großen Erfolge in Seidenstoffen. Die Kundschaft zeigt sich im allgemeinen zurückhaltend, besonders hinsichtlich der besseren Qualitäten. In der Hauptsache werden, wie man das in den letzten Jahren gewohnt ist, billige Artikel aufgenommen. Von glatten Stoffen stehen an der Spitze Messaline und Paillette. Da man häufig auf eine Verwechslung zwischen diesen beiden Gewebebindungen stößt, sei nachstehend der Unterschied angegeben: Messaline ist loser gebunden als Paillette; es ist daher glanzreicher als Paillette, wenn auch im Tragen vielleicht etwas weniger dauerhaft. Paillette ist nur fünfbindig, also kurz gebunden, hat weniger Glanz und kann mehr angestrengt werden als Messaline. — Es scheint, als ob die Blusen neuerdings wieder etwas an Beliebtheit zunehmen. Samt- und Seidenblusen nehmen in den Sortimenten der Großhändler einen hervorragenden Platz ein, besonders Samtblusen in glatt und gestreift. Die verschiedensten Farben werden in Verbindung mit schwarz zusammengestellt, z. B. schwarzer Samt mit kornblumenblauem, giftgrünem und fraisefarbenem Seidenstoff.

Was die Farben anbelangt, so gelten für die nächste Geschäftszeit entschieden wieder mehr frischere Töne als modern. Man sieht ziemlich viel blau, sogar auffallendes Blau. So bringt man z. B. Dragonerblau in Verbindung mit Goldgelb und Kirschrot. Besonders in der Jackenkonfektion zeigen sich viele farbenfrohe Zusammenstellungen. Überall helle, luftige Farben, wie Königsblau, Hellgrau, Hellbeige.

Der Geschäftsgang in den nieder-rheinischen Webereien.

(Von unserm M.-Gladbacher Korrespondenten.)

M.-Gladbach, 16. März 1912.

[Nachdruck verboten.]

Die bereits im letzten Bericht erwähnte ruhigere Geschäftslage in den Sesselwebereien hat auch in den vergangenen beiden Märzwochen andauert.

Die Betriebe haben jetzt vollauf mit dem Versand zu tun, denn der Abruf ist ein sehr reger und der Auftragsbestand reicht bis in den August und September. Doppeltbreite Rohnessel, sowohl für den Rohverkauf als auch für Bleich- und Druckzwecke, wurden so stark gefragt und auf so lange Zeit hinaus abgeschlossen, daß einzelne Webereien für das laufende Jahr darin ausverkauft sind.

In den Cordwebereien konnten weitere größere Aufträge zu erhöhten Preisen gebucht werden, die Beschäftigung ist jetzt eine derart starke, wie sie seit Jahren nicht mehr zu verzeichnen war. Bei der langen Ausrüstungszeit wird die Kundschaft gut tun, ihre Einteilungen auf ältere Kontrakte möglichst zeitig zu machen, damit keine Lieferungsschwierigkeiten entstehen.

In den Weißwebereien, welche rohe, gefärbte, gebleichte und bedruckte Biber- und Kalmukartikel liefern, hat die eingetretene kleine Besserung Fortschritte gemacht; der Auftragsbestand hat in den verfloßenen 14 Tagen beträchtlich zugenommen. Sowohl von der inländischen Kundschaft wie auch für die Ausfuhr gingen größere Aufträge ein, meistens für baldige Lieferung; die bedeutenden Herbstaufträge stehen vielfach noch aus, da ein Teil der Kundschaft sich noch nicht entschließen kann, die jetzigen erhöhten Preise anzulegen.

Die Webereien, welche baumwollene Schlafdecken, Betttücher, Hemdenflanelle und Unterrockstoffe herstellen, sind im allgemeinen zufriedenstellend beschäftigt. Die Lage dieser Betriebe hat sich durchaus günstig entwickelt, besonders die letzten Wochen haben wieder zahlreiche Bestellungen gebracht. In baumwollenen Schlafdecken und Flanellen wurde vielfach von der Inlandkundschaft schon der ganze Herbstbedarf aufgegeben; über die erzielten Preise wird aber sehr geklagt, meistens entsprechen diese nicht den hohen Rohstoffwerten. Diejenigen Betriebe, welche hauptsächlich für die Ausfuhr eingerichtet sind, haben ihre Produktion meistens bis August-September verkauft.

In den Webereien, welche baumwollene Hosenzeuge fabrizieren, ist seit dem letzten Bericht eine Änderung kaum zu verzeichnen. Die Ausführung der Frühjahrsaufträge nahm ihren Fortgang und dieselben werden bald erledigt sein. Die Kleiderfabriken haben flott abgenommen und auch schon für den Herbst umfangreiche neue Aufträge erteilt. Auch das Geschäft für die Ausfuhr hat sich günstiger angelassen, besonders aus Südamerika und neuerdings auch aus Kleinasien sind wieder größere Bestellungen eingetroffen.

In den Buckskin-, Kammgarn- und Cheviotwebereien bessert sich die Lage von Woche zu Woche. Während die Inlandkundschaft, speziell die großen Kleiderfabriken, meistens nur Bedarfskäufe macht, sind die Exportaufträge, welche in den letzten Wochen eingegangen sind, von bedeutendem Umfange gewesen, so daß viele Betriebe für die nächsten Monate voll beschäftigt sind. Die neuen Winterkollektionen haben bei der Kundschaft großen Beifall gefunden.

Die Geschäftslage in den Kleiderfabriken des M.-Gladbacher Bezirkes.

(Von unserm M.-Gladbacher Korrespondenten.)

M.-Gladbach, 16. März 1912.

[Nachdruck verboten.]

Für die Kleiderfabriken ist jetzt die Hauptgeschäftszeit des Jahres, infolgedessen die Beschäftigung jetzt eine außergewöhnlich lebhaft ist. Der Auftragsbestand in Frühjahrsartikeln übertrifft den des Vorjahres, speziell in Baumwollartikeln, um ein bedeutendes und der Versand ist daher jetzt ein ganz außergewöhnlich umfangreicher. Die Erfolge der Reisetätigkeit waren während der verfloßenen 5 Wochen durchaus zufriedenstellende, in Sommer Sachen ist flott bestellt worden, da wegen der heißen Witterung des vergangenen Sommers die Lager ziemlich geräumt worden sind. Auch in Winterloden sind schon namhafte Aufträge eingegangen, so daß aller Voraussicht nach das diesjährige Geschäft ein günstiges zu werden verspricht. Diejenigen Betriebe, welche fast ausschließlich für die Hosenfabrikation eingerichtet sind, sind für den Export gut beschäftigt, hauptsächlich in Zwirn- und billigen Buckskinhosen.

Marktberichte.

Wolle, Garne und Waren.

*Aus Antwerpen

melden uns die Herren Tieman & Co. unterm 16. März 1912:

Wolle. Bei etwas lebhafterer Nachfrage verkehrt der Markt in behaupteter Stimmung; es wurde in der Zwischenzeit ein gerade hereinkommendes Los Montevideo-Stücke und -Bäuche von 50 Bll. gehandelt, welches eine Kleinigkeit mehr als Februar-Werte holte.

Nachdem die nächste Londoner Auktion auf den 11. April angesetzt wurde, hat sich die Vereinigung hiesiger Wollimporteure entschlossen, die nächste hiesige Auktion auf ein früheres Datum zu verlegen und den Termin auf den 28./29. März a. c. anberaumen; die auszustellenden Quanten werden am 22. Ds. veröffentlicht.

Termin. Die behauptete Schlußstimmung der Vorwoche übertrug sich auch auf ihre Nachfolgerin und Preise zogen weiter um 5—7½ Cts. an. Gegen Ende der Woche machten sich leichte Gegenströmungen bemerk-

bar, die jedoch nur vorübergehende, unbedeutende Preisschwankungen brachten, und Notierungen hielten sich auf der einmal erreichten Höhe. Man handelte: März 1912 à Frs. 5,50 September 1912 à Frs. 5,42½ April 1912 5,50 Oktober 1912 5,40 Juni 1912 5,47½ November 1912 5,40 und der Markt schließt in ruhig behaupteter Stimmung.

*Marktbewegungen des Antwerpener Platzes.

	Buenos Aires	Montevideo	Rio Grande	Pta. Arenas	Austral	Kap	Verschiedenes
Einfuhr seit 1. 10. 11. . . .	5074	9117	92	—	136356	40600	16169
Durchfuhr seit 1. 10. 11. . .	5089	3537	135	—	136523	40697	14859
Verkäufe der Woche	44	88	—	—	—	—	37
Platzvorrat am 9. 3. 12. . . .	370	2252	10	—	216	—	721

Antwerpen, 18. März. (Telegramm.) Terminnotierungen. Kontrakt B. 1.a Plata-Kammzug. März 5,50 Fr., April 5,50 Fr., Mai 5,50 Fr., Juni 5,45 Fr., Juli 5,45 Fr., August 5,45. Umsatz 90000 kg. Stimmung: Ruhig.

Die deutschen Wollmärkte des Jahres 1912.

Nachstehend geben wir ein von uns zusammengestelltes Verzeichnis der diesjährigen Wollmärkte, soweit uns ihre Termine bekannt geworden sind. Die in Parantese () befindlichen Zahlen bezeichnen die Dauer des Marktes in Tagen.

April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.
30. Sorau, N.-L. (1)	5. Öttingen (1)	4. Nördlingen (2)	1. Herborn (1)	6. Emden (1)	2. Tattlingen (2)	1. Osterwieck (2)
	14. Liebenwerda (1)	4. Aken (1)	1. Hannover (3)	7. Hannover (3)	5. Tilsit (6)	1. Göppingen (3)
	17. Uhlstädt (1)	5. Dinkelsbühl (2)	2. Emden (1)	13. Emden (1)	10. Egelu (2)	1. Papenburg (1)
	29. Tondern (4)	5. Ingolstadt (2)	3. Hoya (1)	13. Aken (1)	10. Emden (1)	2. Gräfenhainichen (2)
	29. Kahla (1)	5. Lützen (1)	3. Oldenburg (1)	25. Öttingen (1)	17. (1)	2. Bremervörde (1)
	30. Stade (1)	6. Pöbneck (1)	9. Emden (1)	27. Emden (1)	20. Strahlen (1)	3. Finsterwalde (1)
		6. Stralsund (1)	12. Bremervörde (1)	30. Liebenwerda (1)	20. Berne (1)	3. Sorau (1)
		6. Husum (4)	12. Osterholz (1)	31. Tuttlingen (1)	22. Öttingen (1)	5. Hoverswerda (1)
		6. Anklam (1)	13. Gotha (1)		23. Horneburg (1)	7. Norden (1)
		7. Breslau (2)	13. Gräfenhainichen (2)		17. Kirchheim a. T. (6)	7. Stade (1)
		7. Emden (1)	13. Landsberg a. W. (1)		17. Horneburg (1)	14. Oldenburg (1)
		7. Neustadt, Orla (1)	13. Lauingen, Schw. (1)		17. Arnstadt (2)	15. Aken (1)
		7. Ratibor (1)			17. Donauwörth (2)	27. Öttingen (1)
		10. Augsburg (4)			17. Ellwangen (3)	29. Hoya (1)
		10. Kottbus (2)			18. Berlin (3)	
		10. Eichstadt (1)			18. Emden (1)	
		10. Königshofen (1)			20. Mühlhausen (1)	
		10. Weimar (2)			20. Nienburg a. W. (1)	
		11. Crossen (1)			21. Finsterwalde (1)	
		11. Emden (1)			24. Paderborn (3)	
		11. Greußen (2)			25. Lemförde (1)	
		12. Sulz a. N. (1)			25. Emden (1)	
		12. Osterholz (1)			25. Tilsit (6)	
		13. Gotha (1)			28. Strahlen (1)	
		13. Gräfenhainichen (2)				
		13. Landsberg a. W. (1)				
		13. Lauingen, Schw. (1)				

Berlin, 14. März. (Woll-Wochenbericht.) Die Umsätze in deutschen Wollen hielten sich in der letzten Woche in engeren Grenzen. Die Verkäufe vollzogen sich nach der in der Vorwoche stattgehabten ersten diesjährigen Wollversteigerung deutscher Schmutzwollen ziemlich schwerfällig, da die meisten Besucher der Auktion zum Teil dort ihren Bedarf gedeckt haben und die Läger augenblicklich nicht besonders reichlich mit wirklich guten Wollen ausgestattet sind. Gut behandelte und bessere Wollen blieben bevorzugt. Die Preise stellten sich fast durchweg den Auktionspreisen gleich, in einigen Fällen zeigten dieselben eine kleine Neigung nach abwärts. Die Abzüge von den Lägern werden zurzeit nur langsam durch neue Anlieferungen vervollständigt. Die Tendenz wird als fest aber ruhig bezeichnet. In ungewaschenen Gerberwollen war der Verkehr unbedeutend, etwas mehr Interesse machte sich für gewaschenes Produkt bemerkbar. Grobe ausländische Gerberlammwollen tendierten fester. Die erzielten Preise waren je nach Qualität für bunte Wollen 48—52 *M.*, schwarze Wollen brachten 55—58 *M.* und weiße Wollen 70—74 *M.* per 50 kg. Die zweite diesjährige Wollauktion deutscher Schmutzwollen des Vereins der Merinozüchter findet am 8. Mai statt und können die Anlieferungen sofort erfolgen. Anmeldungen sind zu richten an die Geschäftsstelle des Vereins zu Händen des Herrn Generalsekretärs Schumann, Stettin, Werderstraße 31/32, oder an die ausführende Firma Hergersberg & Co., Berlin, Alexanderstraße 1. (B. B.-Z.)

Mühlhausen, 16. März. Die erste diesjährige Versteigerung von Wollabfällen, welche am 14. ds. hier stattfand, war stark besucht. Das Angebot betrug 400 000 kg. Kämmerabfälle, besonders in groben Beschaffenheiten, erzielten 15 Proz. höhere Preise als auf der letzten Auktion, dagegen waren bessere Merinobeschaffenheiten vernachlässigt und ungefähr 5 Proz. billiger. Die angebotene Menge wurde fast ganz verkauft.

Amsterdam, 16. März. Die erste diesjährige Kapwoll-Auktion in Amsterdam findet mit einem Angebot von 1628 Bll. am 26. März cr. statt. Die zweite diesjährige Auktion wird mit einem Angebot von mindestens 1500 B. Kapwollen nach Schluß der Londoner Aprilauktion abgehalten werden.

*Aus Verviers.

(Durch Vermittelung der Herren Tieman & Co., Antwerpen.)

Verviers, 16. März 1912.

Während der letzten vierzehn Tage war das Wollgeschäft am hiesigen Platze außerordentlich still, um nicht zu sagen gleich Null, obwohl unsere beiden Konditionieranstalten eine beträchtliche Anzahl Operationen aufweisen, was unerklärlich scheint. Hinsichtlich der Preise ist keine nennenswerte Änderung eingetreten. — In der Streichgarnspinnerei hat sich der seit 5—6 Wochen herrschende flauere Geschäftsgang noch weiter abgeschwächt. — In der Kammgarnbranche klagen Kämmer und Spinner lebhaft über das Ausbleiben von Aufträgen, und in den Webereien steht eine große Anzahl Stühle still. — Was die Karbonisieranstalten und Wäschereien anbelangt, so erklären uns die betr. Besitzer, daß sie gegenwärtig 70—80 Proz. Wollen weniger zu behandeln haben, als sonst um diese Zeit.

***Mazamet, 18. März 1912.** (Bericht von S. Abel in Mazamet und in Lippstadt.) Die bereits in meinem vorigen Bericht betonte gute Nachfrage hielt auch in der abgelaufenen Woche an unserem Markte weiter

an. Alle Wollgattungen, die für den Kamm bestimmt sind, standen im Vordergrund des Interesses, und hier wieder besonders grobe Crossbred-Wollen, sodaß die Vorräte hierin schon klein geworden sind. Die Preise halten sich auf alter Höhe, und mußten manche Abschlüsse scheitern, da die Verkäufer zu Konzessionen nicht zu bewegen waren. Der Versand vom 1. bis 8. März inkl. bezifferte sich auf 491 657 kg.

Von den englischen Textilmärkten

gehen uns unterm 16. März 1912 die folgenden Spezialberichte zu:

***Rochdale.** Das Flanellgeschäft stagniert. Die meisten der Grossisten, welche ihre Orders für die nächste Wintersaison noch nicht erteilt haben, halten ihre Bestellungen jetzt zurück. Die Aufträge zur Deckung des sofortigen Bedarfs haben beträchtlich abgenommen und sie werden, wenn der Kohlenarbeiter-Streik nicht bald beigelegt wird, noch kleiner werden. Viele Grossisten haben ihre Reisenden von der Tour zurückgerufen, da auch die meisten Detaillisten ihre Bestellungen zurückhalten. Mehrere Flanellfabriken blieben diese Woche infolge Kohlenmangels geschlossen. — In Yorkshirer Waren ging fast nichts um. Die Preise waren jedoch fest.

***Huddersfield.** Bei sehr wenigen Kläufern im Markte war das Geschäft fast zum Stillstand gekommen. Infolge des Kohlenarbeiter-Streikes sind im Huddersfelder Distrikt volle 5000 Personen außer Arbeit, und es gibt kaum ein Etablissement, welches noch volle Zeit arbeitet. Das heimische Geschäft hat an Umfang in beunruhigender Weise abgenommen. Das Exportgeschäft nimmt dagegen befriedigenden Verlauf.

***Leicester.** Über die Geschäftslage unseres Platzes ist nichts sonderlich Günstiges zu berichten, da der Kohlenarbeiter-Streik noch den Geschäftsgang jeder Branche beeinträchtigt.

***Leeds.** Die Lage in unserem Distrikt verschärft sich von Tag zu Tag; einige Fabriken sind wegen Kohlenmangels bereits geschlossen, während die meisten anderen Fabriken ihren Betrieb eingeschränkt haben. Das heimische Geschäft ist im allgemeinen flau und leblos, und neue Orders gibt es nicht, da die meisten Reisenden von ihren Touren zurückgekehrt sind. Das Exportgeschäft verläuft dagegen recht befriedigend.

***Hawick.** Der Geschäftsgang unseres Distriktes ist im ganzen als fortgesetzt gut zu bezeichnen; einige Fabrikanten klagen zwar, daß der Order-eingang nicht ihren Erwartungen entspricht, aber die meisten Fabrikanten sind gut beschäftigt. Schwierigkeiten wegen Kohlenmangels haben sich hier bisher noch nicht geltend gemacht.

***Dewsbury.** Die Wollwaren-Fabrikanten des Dewsburyer und Batleyer Distriktes werden von den Grossisten um schleunigste Ausführung der Orders sowohl für das heimische Geschäft, als auch für den Export gedrängt, während die Fabrikanten infolge Kohlenmangels an der vollen Ausnützung ihrer Maschinen gehindert sind; einzelne Fabriken sind wegen Mangel an Heizmaterial sogar geschlossen worden. Das Exportgeschäft erhält sich in befriedigendem Umfange. Der Kohlenarbeiter-Streik beeinträchtigt auch die Produktionsfähigkeit der Teppich- und Deckenfabriken.

***Glasgow, 13. März 1912.** (Bericht von Robert Ramsey & Co., Ltd.) Infolge des Kohlenarbeiter-Streikes verlief der Wollmarkt während der Berichtswoche etwas unregelmäßig. Die Fabriken sind noch in Betrieb, aber einige derselben arbeiten kürzere Zeit. Es herrscht gute Stimmung im Markte und es liegen alle Anzeichen für ein lebhaftes Geschäft nach Beendigung des Kohlenarbeiter-Streikes vor. Preise aller Wollsorten sind sehr fest und Stocks sind nunmehr sehr geringfügig. — Im schottischen Wollmarkt gingen hauptsächlich Blackfaced-Wollen um. Einige bedeutende Transaktionen fanden während der Woche zu vollen Preisen statt und Stocks dieser Wollen sind zu einem in Anbetracht der Jahreszeit ganz geringfügigem Quantum reduziert.

***Liverpool, 16. März 1912.** (Bericht von Ronald & Rodger.) Die Ankünfte ostindischer Wollen seit unserem letzten Bericht betragen 2685 Bll. von Bombay. — Die zweite diesjährige Serie der hiesigen Auktionen ostindischer Wollen wurde am 11. ds. Mts. eröffnet und am 16. ds. geschlossen. Das für diese Auktionen verfügbare Quantum betrug 39454 Bll. einschließlich 36500 Bll. neue Ankünfte und 2400 Bll., welche von den Januar-Auktionen übergehalten worden waren. Die Auktionen waren recht zahlreich sowohl von englischen als auch kontinentalen Käufern besucht und es machte sich im allgemeinen lebhafter Wettbewerb geltend. Die gezahlten Preise weisen im Vergleich zu den Januar-Auktionen durchschnittlich eine Erhöhung von $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Penny per lb. auf.

***Bradford, 16. März.** (Bericht von Wood, Hentzen & Schlundt.) Wolle. Die Lage des Bradforder Marktes hat sich seit unserem letzten Bericht wenig geändert, doch machen sich die Folgen des noch immer anhaltenden Kohlenarbeiter-Streikes mehr und mehr fühlbar. Die große Anzahl der Kämmerien arbeitet nur noch mit stark verkürzter Arbeitszeit und viele Fabriken werden in der kommenden Woche ganz stehen müssen. Die Nachfrage nach sofort lieferbaren Stock-Losen war andauernd lebhaft und es sind teilweise etwas höhere Preise dafür angelegt worden. Sonst bewegte sich das Geschäft in ruhigen Bahnen bei behaupteten Preisen. In englischen Wollen werden regelmäßige Umsätze erzielt zu festen Preisen, auch kontinentale Nachfrage machte sich geltend.

***Bradford, 16. März.** (Bericht von Victor Edelstein & Son, Limited.) Garne. Das Exportgeschäft zeigte in der vergangenen Woche wenig Veränderung. Es war mehr Nachfrage vorhanden, namentlich für zweifache Garne, doch waren die Limiten meist zu niedrig gehalten. Der Kohlenarbeiterstreik harret noch immer seiner Beilegung und weitere Betriebseinschränkungen stehen für die nächste Woche bevor. Preise bleiben fest.

*Kapwollen.

***Port Elizabeth, 19. Februar 1912.** (Brieflicher Bericht von Poppe, Schunhoff & Guttery, vertreten durch Carl Erkes & Co., Köln.) Über unseren Markt ist bei der zu Ende gehenden Saison wenig zu berichten. Abfallende Sorten liegen wohl etwas schwächer, dagegen sind die noch vorkommenden guten Wollen sowohl im Schweiß wie in Snow Whites unverändert behauptet.

***Kapstadt, 12. März 1912.** (Kabelgramm von Poppe, Schunhoff & Guttery, vertreten durch Carl Erkes & Co., Köln.) Die neue Schur der bekannten 6 Monats Malmesbury-Sommerwollen hat begonnen. Wir glauben

anzukommen auf ungefähre Preislage von Fr. 4,10 per Kilo, kalkuliert rein- gewaschen cif europäischen Häfen ohne Waschlohn.

*Kabelnachrichten aus Argentinien und Uruguay.

15. März. (Mitteilung von von Bary & Co., G. m. b. H. in Leipzig.) Die Herren Cristian Altgelt & Co. berichten per Kabel aus Buenos Aires: Die Zufuhren zum Zentralmarkt betragen vom 8. bis 14. März za. 8900 Btl.

Die Tendenz des Marktes ist à la hausse; der sehr starken allseitigen Kauflust gegenüber halten die Eigner fest auf Preis. Die Auswahl in Chubut- wollen ist sehr groß.

Montevideo. Tendenz fest, es wird von allen Seiten mit Nachdruck operiert, sodaß trotz der großen Ankünfte in dieser Woche bei bedeutenden Umsätzen Preise anziehen konnten. In Kreuzzucht wollen, besonders groben, ist so gut wie nichts mehr angeboten.

Die Wollverschiffungen betragen vom 1. Oktober bis 31. Januar:

Table with columns for Buenos Aires and Montevideo, showing seasons 1911/12 and 1910/11 with quantities in Btl. Man schätzt das noch unverkaufte Quantum am La Plata auf za. 210000 Btl. wovon 110000 Btl. Buenos Aires-Crossbreeds, 40000 Merinos, 60000 Montevideo.

16. März. (Mitteilung von Tieman & Co. in Antwerpen, vertreten durch Wood, Hentzen & Schlundt in Leipzig.) Unser Einkäufer, Herr Robert Dewavrin in Buenos Aires, kabelet uns folgende Quotierungen:

Kurante Wolle für Handelszwecke, wenig Kletten, feines D2 (fr. 4) Fr. 2,90 Kurante Wolle für Handelszwecke, wenig Kletten, E/EE (fr. 5/6) . 2,60 Gute Stücke, einige Kletten, C2/D1 (fr. 2/3) 3,25 Gute Stücke, einige Kletten, D1/D2 (fr. 3/4) 2,90

16. März. (Mitteilung von Richard Rhodius & Co. in Antwerpen.) Unser Buenos Aires-Haus kabelet: Die Laplata-Märkte verkehren in festerer Haltung bei stärkerer Nachfrage. Grobe Crossbreeds sind seitens England und Nord-Amerika besonders begehrt. Neue Zufuhren im Buenos Aires-Zentral-Markte sind klein und die Auswahl läßt sehr zu wünschen übrig. Die Saison schreitet rasch voran.

Statistik des Buenos Aires-Zentralmarktes am 15. März 1912: Ankünfte seit 1. Juli 1911 61880000 kg gegen 79441000 kg. d. entspr. Zeit d. Vorj.

In Montevideo hat sich in den letzten Tagen ein lebhafteres Geschäft entwickelt bei steigender Tendenz. Die Hälfte der Schur ist verkauft. Wir quotieren:

Supra Montevideo Merino Ia von regulärer Länge, sehr wenig Kletten, bauchfrei Fr. 5,35 Gute bis schöne Ia Kammwolle für bestes Zweifach reguläre Länge, wenig Kletten, bauchfrei 5,20 Gute Ia Kammwolle für kurantes Zweifach, wenig Kletten, reguläre Länge 5,10 Mittlere Ia Kammwolle in Vliesen oder ungebündelt, für mittleres Zweifach, mäßig fein, reguläre Länge, etwas fehlerhaft 5,— per Kilo reingewaschen ohne Waschspesen, cif europ. Seehafen.



*Sichtbarer Vorrat am 15. März 1912 (in Tausenden von Ballen):

Table showing visible stock for American, Indian, and Egyptian cotton in thousands of bales for years 1912, 1911, 1910, 1909, and 1908.

Table titled 'Diverse' showing cotton stock for Liverpool, London, and Continent for March 15 and 8, 1912, with a difference row at the bottom.

*Zur Lage des Baumwollmarktes

berichten die Herren Knoop & Fabarius in Bremen über die Woche vom 9. bis 15. März 1912 unterm 16. Ds. folgendes: Die Märkte verliefen im allgemeinen stetig mit einem ausgesprochen festen Unterton und schließen stetig.

Table showing market data for Bremen, Liverpool, and New-York with columns for middl. disp., M/A, J/A, O/N, and prices for März, Juli, and Okt.

Trotz der sehr ungünstigen Lage in den verschiedenen europäischen Streikgebieten hat sich der feste Grundton des Marktes ohne jedwede Schwierigkeit zu behaupten vermocht. Immerhin sind nach den letzten Nachrichten die Hoffnungen auf eine baldige Erledigung der Streitigkeiten wenigstens in England sehr gesunken, und wird sich der Markt auf die Dauer einem ungünstigen Einflusse durch die Störungen des wirtschaftlichen Lebens schwerlich entziehen können, während eine Erledigung der vorherrschenden Streitfragen und eine Wiederkehr geordneter Verhältnisse gewiß nur günstige Wirkungen hervorbringen würde.

*Wochen-Bericht der Bremer Baumwollbörse.

Bremen, 15. März. Preise fester infolge geringen Angebots von Amerika.

Bremer Notierungen vom 15. März 1912:

Amerikanische Baumwolle (Upland):

Table showing American cotton prices for various grades like Middling fair, Fully good middling, Good middling, Fully middling, Middling, Fully low middling, Low middling, Good ordinary, and Ordinary.

(6 Uhr abends). Gulf fully middling, 28 mm franko Waggon, Bremer Tara, Kassa abzüglich 1 1/4 Proz.: 58 1/2

Abschlag für tinged 1 1/2 1/2 high coloured 2 1/2 1/2 stained 3 1/2 1/2

Stapeldifferenzen gegen „Good Staple“ (in Pfennigen):

Table showing staple differences for 28 mm, 29 mm, and 30 mm grades against 'Good Staple' in pennings.

Obige Differenzen gelten für good color und fair color. Für alle farbigen Qualitäten kommen nur die Stapeldifferenzen von middling und darunter in Betracht.

Notierungen der letzten Woche:

Table showing weekly price notations for Upland middling loco on 9/3, 11/3, 12/3, 13/3, 14/3, and 15/3.

Ostindische Baumwolle.

Table showing Indian cotton prices for m. ginned Broach, Bengal, Oomrawuttee Nr. II, Khandeish ginned, and Bhownuggar.

Die Preise für ostindische Baumwolle sind nominell.

Wertdifferenzen der Linters-Standards

festgestellt zwischen dem 7. und 10. März 1912.

Table showing value differences for Fancy Linters (gelblich and grünlich) per 1/2 kg, categorized by choice and grades A, B, C, D.

Statistik des Bremer Marktes.

	Zugeführt					
	Diese Woche	seit 1. Jan. 12	seit 1. Sept. 11	gleichzeitig 1910	gleichzeitig 1909	gleichzeitig seit 1. September 1908
Nordamerikan.	12388	996543	2155801	1524585	1370344	1679734
Ostindische	658	6228	6688	8539	14049	8484
Diverse	430	1457	2635	5660	4075	3530
Total	13476	1004228	2165124	1538784	1388468	1691748

	Ausgeführt					
	Diese Woche	seit 1. Jan. 12	seit 1. Sept. 11	gleichzeitig 1910	gleichzeitig 1909	gleichzeitig seit 1. September 1908
Nordamerikan.	61778	765205	1648555	1307758	1220369	1391400
Ostindische	55	5011	5404	9314	13284	14524
Diverse	—	1868	2967	2921	2825	2994
Total	61833	772084	1656926	1319993	1236478	1408918

	Vorräte					
	1. Sept. 1911	1. Januar 1912	heute	1911	gleichzeitig 1910	1909
Nordamerikan.	26431	302339	533677	274878	299978	439232
Ostindische	105	172	1389	1145	1032	2793
Diverse	1213	1292	881	3122	1418	1567
Total	27749	303803	535947	279145	302428	443592

Sichtbare Versorgung für Bremen in nordamerikanischer Baumwolle					
	heute	1911	gleichzeitig 1910	1909	
Vorrat	534000	275000	300000	439000	
Schwimmend	295000	110000	80000	135000	
An Schiffaboard	48000	33000	29000	32000	
Total	877000	418000	409000	616000	

*Bremen, 18. März. (Telegramm.) Baumwolle. Upland middling loko 55 1/4. Ruhig.

*Hamburg, 16. März 1912. (Wochenbericht des Vereins der am Baumwollhandel beteiligten Firmen, mitgeteilt durch G. Böhmer & Co., Hamburg.) Trotz der Fortdauer des Streiks in England und der teilweisen Arbeitseinstellungen in den deutschen Kohlenbecken bleiben die Baumwollmärkte fest; die Preise von amerikanischen Sorten ziehen stetig an, während sich die von ostindischen behaupten. Das Geschäft hier ist ein mäßiges gewesen.

Statistik des Hamburger Marktes:

	Zugeführt			Disponiert	Vorräte
	Diese Woche	Seit 1. Jan. 12 bis 15. März 12	Seit 1. Jan. 11 bis 15. März 11		
Nordamerik. u. and. Sorten	4402	54385	53656	41000	2000
Ostindische	11903	29046	69994	17000	5000
Total	16305	83431	123650	58000	7000
Abfall u. Linters	4771	46513	68319	31000	31000

Aufgabe des Vorrates und des disponierten Quantum erfolgt Ende jeden Monats.

Hamburger Notierungen vom 16. März für Loko-Ware.

	mfair	fgm	gm	fm	midlg.	fm	lm
Uplands	62 3/4	60 1/4	59	57	55	53	51
Orleans-Texas	63	60 1/2	59 1/4	57 1/4	55 1/4	53 1/4	51 1/4
Bengal superfine 51 1/2, fine 49 1/2, fg. 48, m. g. Bengal superfine 51 1/2, fine 49 1/2, fg. 48, m. g. Scinde superfine 51 1/2, fine 49 1/2, fg. 48, fine m. g. Broach 54 1/2, fine Omra St. I 52 1/2. Alles nom.							

*Garnpreisliste des Vereins elsässischer Baumwollspinnerei-Besitzer.

Mülhausen i. E., 15. März 1912.

Garne aus rein amerikanischer Baumwolle, Prima Qualität:		Garne aus Mako-Baumwolle, kardiert:	
Kette 30 metr. (36 engl.)	2,04—2,08	Kette 40 metr. (47 engl.)	3,24—3,32
28	(33) 2,00—2,04	Schuß 50 (60)	3,36—3,44
24	(28) 1,96—2,00		
Schuß 37	(44) 2,12—2,16	Garne aus Mako-Baumwolle, gekämmt, kosten 0,20—0,32 mehr wie kardiert, je nach Qualität.	
30	(36) 2,02—2,06		
24	(28) 1,96—2,00		

Mülhausen i. E., 15. März 1912. (Baumwolltüchermarkt.) Nachfrage etwas ruhiger. Preise gut gehalten.

Roher Kalikot:

3/4 60 portées für 16 Fäden Einschlag	22,6—23,0
60	24,2—24,6
60	25,4—25,8
68	27,0—27,4
70	28,6—29,0
75	33,6—34,0
Croisé 8 Cotes	26,8—27,2

*Preisnotierungen der Industrie- und Handelsbörse Stuttgart am 18. März 1912.

Garne.	Stuttgarter Börsenkonditionen:
Ab Fabrik, Ziel 30 Tage vom Tage der Faktura an gerechnet mit 2% Kassaskonto, oder mit Genehmigung des Verkäufers 3 Monate netto. Bei Zahlungen nach dem 30. Tage wird kein Skonto gewährt.	
No. 12. Mulekops extra Qualität	158—160 Pfg. das Ko.
20. Warp kops gewöhnlicher Qualität	166—168
20. Pinkops gewöhnlicher Qualität	164—166
20. Warp kops aus amerikanischer Baumwolle	172—176
20. Pinkops	170—174
30. Warp kops	198—202
30. Pinkops	196—200
36. Warp kops	204—208
42. Pinkops	214—218
44. Pinkops	208—212
50. Pinkops	248—252
20. Trosselwater (prima)	81—83 Pfg. das engl. ♂
20. (extra prima)	85—87
20. (beste Qual.)	88—90

Baumwollgewebe.

92 cm 19/18 glatte Kattune oder Croisés	23 3/4—24 Pf. p. m.
92 cm 19/21	26 1/4—26 1/2
88 cm 14/14 20/20 Doppeltuche	25 3/4—26 1/4
88 cm 16/16 20/20 Cretannes aus amerikanischer Baumwolle	28 3/4—29 1/4

Anhaltend feste Stimmung.
Nächste Börse am Montag, den 1. April 1912.

Amtliche Preisnotierungen für Baumwollgarne und -Zwirne der Wiener Börse.

*Wien, 15. März 1912.

Baumwollgarne	Kr. h.	Kr. h.
Nr. 5/8	Kops per Nr. 8 Lieferung	—,75 —,76
10/12	10	—,77 —,78
12/20 IIa Surat	20	—,83 —,84
12/24 mittel Surat	20	—,85 —,86
16/24 halb Amerik.	20	—,89 —,90
16/26 mittel	20	—,94 —,95
16/26 Ia	20	1,08 1,09
36 mittel Warp kops	36	1,15 1,16
36 Ia	36	1,29 1,30
36 hoch Ia	36	1,06 1,07
42 mittel Pinkops	42	1,14 1,15
42 Ia	42	1,20 1,22
42 hoch Ia	42	1,36 1,38
50 Amerika	50	1,53 1,55
62	62	1,50 1,51
36 Mako Warp kops	36	1,65 1,66
50	50	1,78 1,79
62	62	1,51 1,52
42 Pinkops	42	1,61 1,62
50	50	1,71 1,72
62	62	1,91 1,92
82	82	2,52 2,57
100	100	2,82 2,92
120	120	
Baumwollzwirne:		
Nr. 10/12 Double Surat	12	—,90 —,91
10/12 Amerika	12	—,97 —,98
14/20 Surat	20	—,97 1,—
14/24 Halbamerika	20	—,99 1,01
14/24 Amerika	20	1,04 1,05
30	30	1,20 1,22
40	40	1,36 1,38
Abfallgarne:		
Nr. 4/6 Cops IIa		—,50 —,52
4/6 mittel		—,62 —,64
4/6 Ia		—,70 —,72

Das Garngeschäft wickelte sich auch diesmal in ruhiger Weise ab, da die Verbraucher nur geringe Unternehmungslust bekundeten. Die Preise erfuhren keine Veränderung.

Züricher Garn-Notierungen.

*Zürich, 15. März. (Notierungen der Züricher Börse für Baumwollgarne, mitgeteilt durch den Schweizerischen Spinner-, Zwirner- und Weberverein.) Preise unverändert. (Vergl. die Notierungen in Nr. 11 uns. Bl.)

Rouener Garn-Notierungen.

*Rouen (Frankreich), 13. März. (Garnmarkt.) Andauernd ruhiger Markt; Preise unverändert. Notierungen:
Garne aus amerikanischer Baumwolle:
Kette im Strang zweifach Nr. 26 Frs. 2,65 —2,67 1/2
Kette und Schuß im Strang I. Qual. Nr. 26 2,47 1/2—2,50
kurante 26 2,42 1/2—2,47 1/2
Bobinen (für Wirkereizwecke) 16 2,17 1/2—2,20
Garne aus gemischter Baumwolle:
Bobinen Nr. 16 (aus Amerik.) Fr. 2,07 1/2—2,10
(für Wirkereizwecke) Nr. 16 (aus indischer) 2,07 1/2—2,10
Garne aus Coconada-Baumwolle:
Bobinen Nr. 12 Fr. 2,07 1/2—2,10
Skonto 7 1/2 Proz., Valuta Ende des Monats.

Sämtliche Preise verstehen sich frachtfrei Käuferstation mit 3 Proz. Kassaskonto per 1 Pfund engl. Für Bündelgarne bestehen besondere Zuschläge.

***Vom Manchester-Markt.**

***Manchester, 16. März. Tüchermarkt.** Die Tücher-Notierungen steigen mit der Rohbaumwolle oder sogar mehr, denn einige Spinner fordern hohe Preise, aber Käufer wollen nicht übermäßig zahlen, und es wird viel gefeilscht. Immerhin findet ein sehr belangreiches Geschäft statt. Ein beträchtliches Geschäft in verschiedenen Sorten wird fortgesetzt für Indien gemacht. China hat etwas gekauft und sendet Kaufangebote für bedeutende Quantitäten. Im allgemeinen liegt guter Bedarf oder Aussicht auf guten Bedarf vor und die Beilegung des Kohlenbergarbeiterstreikes wird dem Geschäft sicher einen entschiedenen Aufschwung verleihen. — Im Garnmarkt herrscht etwas Unregelmäßigkeit, denn einige Spinner arbeiten noch mit alten Kohlenvorräten, während andere Spinner ihre Garnpreise um 1/4 d per lb. erhöhen müssen, da sie für die kürzlich gekauften Kohlen hohe Preise anlegen mußten. Weder in Garnen aus amerikanischer Baumwolle noch in solchen aus ägyptischer Baumwolle geht viel um, aber es herrscht recht lebhaft Nachfrage für kleine, schnell lieferbare Posten. Über das Exportgeschäft liegen im allgemeinen günstige Nachrichten vor.

Garne:	15.3.12	12.3.12	Garne:	15.3.12	12.3.12
30r Water kur. Qual.	8 ⁷ / ₈	8 ⁷ / ₈	60r Kops f. Nähzwirn	19 ¹ / ₄	19 ¹ / ₄
20r Water kur. Qual.	9 ⁸ / ₄	9 ⁷ / ₄	80r " " "	22 ³ / ₄	22 ³ / ₄
30r Water bess. Qual.	10 ³ / ₄	10 ³ / ₄	100r " " "	29 ¹ / ₄	29 ¹ / ₄
40r Mule kur. Qual.	10 ¹ / ₂	10 ¹ / ₂	120r " " "	34 ¹ / ₂	34 ¹ / ₂
40r Mule Wilkinson	11 ¹ / ₈	11 ¹ / ₈	40r Doublekur. Qual.	11 ¹ / ₄	11 ¹ / ₄
42r Pinkops Reyner	9 ¹ / ₂	9 ¹ / ₂	60r Doublekur. Qual.	13 ³ / ₈	13 ³ / ₈
36r Warp kops Lees	9 ¹ / ₂	9 ⁰ / ₈	Printers 31r 17/17	24,9	24,8
32r Warp k. Wellingt.	10 ⁷ / ₈	10 ⁷ / ₈			

Tendenz: Stetig.

Vom Baumwollmarkt in Havre.

Havre, 16. März. Baumwolle. (Bericht der Société d'Importation et de Commission.) Tendenz: stetig. — Termine Orleans auf März 71¹/₄, Mai 71¹/₈, Sept. 70³/₈. Louisiana disp. middling 73¹/₄, Louisiana disp. fully middling 75¹/₄, Orleans disp. good middling 77. Ankünfte in allen Häfen von Amerika in 6 Tagen: 188000 Ballen. — Wochenverkäufe in Havre 3171 Bll., Anfuhrer der Woche in Havre 25936 Bll., Abfuhrer der Woche in Havre 43838 Bll., Stock in Havre 336101 Bll., schwimmend nach Havre 92130 Bll., Verschiffungen während der letzten Woche nach England 183000 Bll., nach Frankreich 28000 Bll., Frankreich Kontinent 89000 Bll.

***Vom Liverpooler Baumwollmarkt.**

***Liverpool, 15. März 1912.** (Bericht von Hornby, Hemelryk & Co., Baumwollmakler in Liverpool.) Fortgesetzt ungünstige Wetterberichte aus der Baumwollzone haben dem Markt weiter Festigkeit verliehen, und Preise schließen per Saldo 6 bis 13¹/₂ Punkte höher, trotz des hier noch vorherrschenden und des in den Vereinigten Staaten drohenden Bergarbeiterstreikes. Es unterliegt nun keinem Zweifel, daß die Vorbereitungen für die neue Ernte infolge des schlechten regnerischen und kalten Wetters verzögert worden sind, wenn schon die Tatsache in übertriebener Weise von Seiten der New-Yorker Haussiers aufgebauscht worden ist. Die Verzögerung kann, wenn jetzt gutes Wetter einsetzt und unter günstigen Allgemein-Verhältnissen, sehr wohl wieder eingeholt werden. Die Bemühungen unserer Regierung zur friedlichen Beilegung des Bergarbeiterstreikes sind auch nach der jetzigen Sitzung resultatlos geblieben, und die Regierung wird nun eine Minimal-Lohn-Gesetzvorlage einbringen, welche wenn angenommen ohne Zweifel zur Beendigung des jetzigen unerträglichen Zustandes führen wird. Der gestern zur Veröffentlichung gekommene „National-Ginners“-Bericht gab den Total-Ertrag der letzten Ernte einschließlich Linters mit 16100000 Bll. an. Die allerletzten Kabel von Amerika sagen gutes Wetter für die nächste Zeit voraus. Das Manchester Geschäft ist unvermindert gut, und Indien plazierte Orders, deren Lieferung bis in das erste Viertel des nächsten Jahres hineinreicht. Dagegen ist das einheimische Geschäft so gut wie lahm gelegt infolge des Streikes, und viele Firmen ziehen ihre Reisenden zurück. Die Umsätze während der Woche beliefen sich auf 52370 Bll. In amerikanischen Sorten ist ein ziemlich gutes Geschäft gemacht worden und Notierungen wurden 15 Punkte erhöht. Die Basis von „points on“ bleibt im allgemeinen fest. In Brasilianischer war eine mäßige Nachfrage zu um 19 Punkte erhöhten Preisen. Ägyptische war in geringer Nachfrage. Upper wurde 1/16 d. erhöht. Nubari fully good fair und darunter 1/4 d. reduziert und darüber 1/8 d. Joanovich unverändert. Abassi 1/4 d. niedrig. In Ostindischer ist nicht genügendes Geschäft gewesen, um Preise zu prüfen. (Scinde good fair 4¹/₂ d.) Importiert wurden 84000 Bll., exportiert wurden 11615 Bll. Spinner haben dem Markte 82000 Bll. entnommen und der Totalvorrat beläuft sich auf 1165090 Bll. gegen 1268060 Bll. 1911. Schwimmend befinden sich 400000 Bll. Amerikanische gegen 106000 Bll. in 1911, 35000 Bll. Ägyptische gegen 19000 Bll., und 3000 Bll. Ostindische gegen 7000 Bll. im vorigen Jahre.

Statistik (Amerik.):	1911/12	1910/11	1909/10
In Sicht während der Woche:	240000	100000	115000
seit Beginn der Saison:	13507000	10706000	8879000
Spinner entnahmen whrd. d. Woche:	365000	239000	205000
seit Beginn der Saison:	9774000	8193000	7461000
Sichtbarer Vorrat:	4681000	3267000	2857000
Totale Ernte:	?	12120000	10609000

Liverpool, 16. März. (Baumwoll-Wochenbericht.)

	Diese Woche	Vorige Woche	Diese Woche	Vorige Woche
	Ballen		Ballen	
Wochenumsatz	52000	44000	84000	175000
desgl. von Amerikan.	49000	38000	68000	157000
für Spekulation	3300	1300	1166000	1174000
für Export	1200	3000	1055000	1067000
f. wickl. Konsum	48000	39000	63000	58000
abgelief. a. Spinner	82000	92000	457000	338000
wirklicher Export	12000	22000	davon Amerikanische	410000
				292000

Offizielle Notierungen in Liverpool.

	15. März	8. März		15. März	8. März
Amerik. good ordin.	5,50	5,35	Peru moder. rough g. f.	7,75	7,75
low middling	5,88	5,73	" " good	8,25	8,25
middling	6,18	6,03	smooth fair	6,59	6,54
good middling	6,44	6,29	good fair	7,04	6,89
fully good middl.	6,56	6,41	M. G. Broach good	5 ⁷ / ₁₆	5 ⁷ / ₁₆
middling fair	6,82	6,67	fine	5 ³ / ₄	5 ³ / ₄
Pernam fair	6,85	6,66	Bhownuggar good	5 ⁷ / ₁₆	5 ⁷ / ₁₆
good fair	7,32	7,13	fully good	5 ⁷ / ₁₆	5 ⁷ / ₁₆
Ceara fair	6,85	6,66	fine	5 ⁷ / ₁₆	5 ⁷ / ₁₆
good fair	7,32	7,13	Oomra Nr. 1 good	5 ¹ / ₄	5 ¹ / ₄
Egyptian brown fair	8 ¹ / ₄	8 ¹ / ₄	Nr. 1 fully good	5 ⁹ / ₁₆	5 ⁹ / ₁₆
brown good fair	8 ¹¹ / ₁₆	8 ¹¹ / ₁₆	Nr. 1 fine	5 ¹ / ₂	5 ¹ / ₂
brown fully good fair	9,—	9,—	Scinde fully good	5,—	5,—
brown good	9 ¹¹ / ₁₆	9 ¹¹ / ₁₆	fine	5 ¹ / ₈	5 ¹ / ₈
Peru rough good fair	8,60	8,60	Bengal fully good	4 ⁷ / ₈	4 ⁷ / ₈
good	9,10	9,10	fine	5 ¹ / ₈	5 ¹ / ₈
fine	11,20	11,20	Madras Tinnevely good	5 ¹¹ / ₁₆	5 ¹¹ / ₁₆
moder. rough fair	6,75	6,75			

Schlußpreise in Liverpool für Amerikanische auf Lieferung.

Monat	12. März	13. März	14. März	15. März	16. März	18. März
März	5,89	5,89	5,90	5,93	5,87	5,84
März-April	5,89	5,89	5,90	5,93	5,87	5,84
April-Mai	5,89	5,89	5,90	5,93	5,87	5,83
Mai-Juni	5,88	5,88	5,90	5,93	5,87	5,83
Juni-Juli	5,88	5,88	5,89	5,92	5,86	5,83
Juli-August	5,87	5,87	5,88	5,91	5,85	5,82
Aug.-Septbr.	5,83	5,82	5,82	5,86	5,81	5,78
September-Oktober	5,80	5,77	5,78	5,82	5,77	5,74
Oktober-November	5,78	5,75	5,75	5,79	5,73	5,71
November-Dezember	5,76	5,73	5,73	5,77	5,71	5,69
Dezember-Januar	5,76	5,72	5,72	5,76	5,70	5,68

Schlußpreise vom 15. März in Liverpool für Ägyptische auf Lieferung.

(Basis fully good fair, 64^{ste} d.)

	vor. Woche		vor. Woche
März	8,55	Juni	8,63
April	8,58	Juli	9,00
Mai	8,50	August	9,02

Liverpool, 18. März. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Anfangsbericht. Mutmaßlicher Umsatz 7000 Bll. Stimmung: Ruhig. Import 22000 Bll. Preise 1 Punkt höher. — (Zweites Telegramm (12 Uhr 45 Minuten).) Umsatz 10000 Bll., davon für Spekulation und Export — Bll. Amerikaner stetig über middling 4 Punkte niedriger, middling und low middling 2 Punkte niedriger, good ordinary 6 Punkte niedriger. Brasilianer 2 Punkte niedriger. Ägypter ruhig. Lieferungen träge. März 5,87, März-April 5,87, Mai-Juni 5,87, Juli-August 5,85, Sept.-Okt. 5,77. — (Schluß-Telegramm (4 Uhr 15 Min.)) Schluß des Terminmarktes: Ruhig, stetig. Umsatz: 10000 Bll. Notierungen auf Lieferung: März 5,84, März-April 5,84, April-Mai 5,83, Mai-Juni 5,83, Juni-Juli 5,83, Juli-August 5,82, August-September 5,78, September-Oktober 5,74, Oktober-November 5,71, Novemb.-Dezemb. 5,68, Dezember-Januar 5,68, Januar-Februar 5,68.

Vom amerikanischen Baumwollmarkt.

(Per Kabel über London.)

[Nachdruck verboten.] **New-York, 16. März 1912.**

Die ausnehmend schwankende Haltung, die der hiesige Baumwollmarkt während der letzten acht Tage entwickelte, wurde hinlänglich dadurch erklärt, daß die Liverpooler Berichte die Aussichten für die Beendigung des englischen Bergarbeitersausstandes bald günstig und bald ungünstig schilderten. Außerdem hieß es an einem Tag, die Vorbereitungen für die neue Baumwollsaat wären noch sehr weit zurück, indes man am nächsten schon wieder vernahm, sie hätten, namentlich in so hochwichtigen Staaten wie Texas und Georgia, bereits bedeutende Fortschritte gemacht. Nicht minder verwirrend lauteten fortwährend die Witterungsberichte, und der Befriedigung über die angebliche Beendigung der Ausstände in Neuengland machte soeben wieder große Enttäuschung Platz, als verlautete, daß es sich vorläufig nur um die Wiederaufnahme der Arbeit in den Fabriken der American Wollen Company handelte. Wenn sich auch nicht endgültig feststellen läßt, ob die Hausse- oder Baisseinflüsse in dieser Woche den meisten Eindruck auf den Markt machten, so scheint es doch, als hätte die Zuversicht der Hochspekulanten wesentlich nachgelassen. Es deuteten das u. a. größere Realisationen an, die bewirkt wurden, wenn immer die Notierungen einmal einen Aufschwung nahmen. Den Tiefspekulanten kamen die fortgesetzt so bemerkenswert großen Baumwollzufuhren, die Ellisonschen hohen Schätzungen der Baumwollvorräte in den Händen der Spinner der Welt, sowie der Bericht der National Ginners Association zu statten, demgemäß von Baumwolle letzter Ernte bisher 16100000 Ballen, einschließlich Samenbaumwolle (Linters), entkörnt wurden. Kurz vor Schluß wurden sie auch noch durch die Kunde von dem Zusammenbrechen der Verhandlungen ermutigt, welche die englische Regierung zwischen den Bergarbeitern und den Grubenbesitzern geführt hatte. Der soeben empfangene Bericht, daß sich die Aussichten für das Wetter gebessert haben, veranlaßte ziemlich starken Verkaufandrang, namentlich in Baumwolle nächster Ernte.

Die Terminpreise veränderten sich, per Saldo gegen die Vorwoche, wie folgt: Es fielen März, Mai und Juni je 2, April 4, Juli 1, September 3, Oktober, Dezember und Januar je 5, und November 7 Punkte und es stieg August 2 Punkte.

Terminschlußpreise

	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.
8./3.	10,43	10,46	10,53	10,58	10,64	10,61	10,64	10,70	10,74	10,77	10,72	—
15./3.	10,41	10,42	10,51	10,56	10,63	10,63	10,61	10,65	10,67	10,72	10,67	10,66

	Fr.		Fr.
Grèges Cévennes extra 11/13	47-48	Tsatlée red. Bicycle 1	34
Italie 1. Kl. 9/11	45	Black horse 2	33,50
Piémont 1. " 9/11	44,75	Gold Kilin	28
Brousse 2. " 13/15	37-38	Grèg. Japon filat. 1 1/2	9/11 42,75
Syrie 1. " 9/11	41-42	" " " 1 1/2	9/12 42,25
Trames Canton fil. 1. " 24/28	41,50	" " " 1 1/2	10/12 42
Chine t. c. extra 40/45	40	" " " 1 1/2	13/15 39,50
Japon fil. 1. Kl. 22/24	46	Kakeda 1 tête	39,50
Org. Cévennes 1. " 22/24	49	Grèg. Canton fil. best 1	13/15 35,50
Italie 1. " 22/24	50	" " " pet. 1	11/13 36
Brousse extra 36/40	44,50	" " " 1. Kl.	14/16 34,25
Kanton fil. 1. Kl. 26/30	41	" " " best 2	18,22 32
Chine fil. 1. " 20/22	46-47	Tussah filat. Gold Singleman,	
Japon fil. 1. " 20/22	47	8 cocons	13,35
Grèg. Chine fil. Cornet 1	11/13 41,25	Silver Anchor	9,25
Black Lion 11/13	38,75		

***Vom Mailänder Rohseidenmarkt.**

(Von unserm Mailänder Korrespondenten.)

Mailand, 15. März 1912.

Gestern wurden hier fast 50000 kg an die Trocknungsanstalten ausgeliefert. Es sind in den letzten Tagen sehr viel feine Grègen für die Zwirnereien verkauft worden, und auch einige große Abschlüsse mit Amerika kamen zustande. Die Preise konnten sich weiter befestigen.

Für trockene Kokons in bester gelber Ware zahlte man von L. 9,25 bis L. 9,50.

Yokohama blieb die ganze Woche nach oben gerichtet, und notiert 9/11 1 1/2 filature Frs. 44-44 1/2, — 13/15 1 1/2-2 " 41-41 1/2, —

China setzte seine Preise für Tsatlée redevidées wieder höher, für Chops Nr. 1 und 2 Frs. 35-36.

Kanton ist ebenfalls fest.

Mailänder Rohseiden-Preise

vom 16. März 1912.

(Mitgeteilt durch J. B. Limburger jun. in Leipzig.)

[Nachdruck verboten.]

Bezahlt wurde für:		exquis	extra class.	classique	Sublime
Mail. Webgrège gelb	11/13 ds	—	42 1/2	41 1/2	—
" " " "	12/14 " 1	—	42	41	—
" " " "	16/18 " 1	—	42	41	—
Mail. Organzin gelb	18/20 " "	—	49	48	—
" " " "	22/24 " "	—	47 1/2	46 1/2	—
" " " "	26/30 " "	—	46 1/4	45 1/4	—
Mail. Trame gelb	17/19 " "	—	48	47	—
" " " "	19/21 " "	—	47	46	—
" " " "	22/24 " "	—	45 1/2	44 1/2	—
" " " "	24/28 " "	—	44 1/2	43 1/2	—
		1. Kl.	2. Kl.		
Brousse Grège weißlich	12/14 ds	39	37 1/2		
" " " "	16/18 " "	38 1/2	37		
Brousse Organzin weißlich	23/25 " "	44	43		
" " " "	26/30 " "	43	42		
		Nr. 1 1/2			
Japan Trame Filature	20/22 " "	44 1/2			
" " " "	22/26 " "	42 1/2			
" " " "	24/28 " "	41			
		Prima			
China (Tsatlée) Trame	30/36 " "	38			
" " " "	38/44 " "	37			
" " " "	46/54 " "	36			
		Best 2	Best 3		
Canton Trame Filature	20/24 " "	38	36		
" " " "	24/28 " "	37	35		
" " " "	28/32 " "	36	34		
" " " "	32/36 " "	35	33		
" " " "	38/42 " "	—	—		

Preise netto in Lire ital., loko Mailand, comptant, Ware ohne Emballage. Ohne Verbindlichkeit.

Wien, 15. März. (Rohseide.) Die Preise waren, mit Ausnahme jener für Japan-Organzine, die sich etwas höher stellten, keiner nennenswerten Änderung unterworfen. Das Geschäft verlief ruhig.

Zürich, 16. März. (Rohseide.) Die „Neue Zürcher Ztg.“ berichtet: Die Besserung des Rohseidenmarktes — das kühne Wort darf endlich ausgesprochen werden — hat sich weiter konsolidiert. Bis jetzt haben wie gewohnt hauptsächlich Grègen und Kokons davon profitiert, aber auch verarbeitete Seiden sind im allgemeinen fester gehalten. Wenn die mit Pauken und Trompeten angekündigte Seidenmode sich tatsächlich einstellt und anhält, dann dürften auch für die schwer geprüften Rohseiden-Produzenten wieder bessere Zeiten anbrechen und es ist nur zu wünschen, daß die jetzt bestehenden Aussichten auf eine frühe und reichliche Ernte sich verwirklichen. Die hiesige Seidentrocknungsanstalt registrierte vom 9. bis 15. März:

Organzin	13730 kg
Trame	12830 kg
Grège	7860 kg
Total	34420 kg

—r. Lyon, 16. März. (Seidenstoffe.) Das Seidenstoff-Geschäft weist eine gewisse Lebhaftigkeit auf, doch werden nur kleine Posten verlangt und beinahe alle Aufträge müssen noch für Frühjahr ausgeführt werden, während Abschlüsse für Herbst und Winter selten sind. Das Geschäft hat daher

mehr einen Detailcharakter, bei dem Taffete am meisten vertreten sind. Es fehlt an Ware und die Weberei hat für März und April stark zu arbeiten, ist aber um langfristige Bestellungen verlegen. Schillernde Taffete werden allgemein verlangt, 100-110 cm breites Erzeugnis darin findet in weicher Ware auf Kleider, Hüte und Futter Verwendung, einfarbige Sorten begegnen ebenfalls guter Kauflust. Eine Reihe leichter Gewebe findet für Frühjahr und Sommer einige Nachfrage: Chinakrepp, seidener und baumwollener Voile, Marquise, Charmeuse und Musslin. Diese Stoffe werden in hellen Farben und Changeants geliefert, dann mit breitem Rand durch Druck und gemusterte Dessins hergestellt, auch mit Samt-Einfassung. Tülle finden im Verhältnis zu der bedeutenden Erzeugungsfähigkeit unseres Platzes geringfügigen Absatz. Breite baumwollene Spitzen haben guten Absatz, der stetig zunimmt. Von Shawls gehen schillernde Gewebe einigermaßen, die gewohnte Ware bleibt vernachlässigt.

—r. Lyon, 16. März. (Samte.) Samte erhalten ununterbrochen Bestellungen, und nach Ausführung der früher erteilten Aufträge wird in kleinen aber zahlreichen Sortimenten nachgekauft. Von farbigen Sorten geht nicht viel, aber rote und blaue Ware ist in den Orders vertreten; sonst finden schwarze Gewebe sehr guten Absatz. Pannes beschäftigen befriedigend, auch in moirierter Ware. In Plüsch findet ein kleines Geschäft statt.

*Kanton, 16. März. (Telegramm.) Wechselkurs 4 Monate Sicht Fr. 2,475. — Markt recht lebhaft und fest. Man quotiert: Fr. 37. — Kwong shun hang 11/13; Fr. 35,90 petit 1 13/15; Fr. 29,50 best 3 14/18.

*Schanghai, 16. März. (Telegramm.) Wechselkurs 4 Monate Sicht Fr. 3,40. — Markt sehr fest. Man quotiert: Fr. 43,25 fil. Double Phoenix 1 und 2 9/11; Fr. 42,50 fil. Double Fish und Dragon 1 und 2 9/11; Fr. 28,75 Tsatlée gold Kilin.

*Yokohama, 16. März. (Telegramm.) Wechselkurs 4 Monate Sicht. Fr. 2,62. — Markt in Hausse. Man quotiert: Fr. 44. — fil. 1 1/2 9/11; Fr. 42,50 fil. 1 1/2 11/13; Fr. 41. — fil. 1 1/2 13/15; Fr. 40,50 Kakeda 1 tête.



***Vom belgischen Flachs- und Leinenwaren-Markte.**

*Gent, 16. März. In russischen Flächsen hat sich die Hausse verschärft, und die Importhäuser sind in ihren Offerten sehr zurückhaltend. Die Umsätze sind wenig bedeutend. — Der Markt in blauen flandrischen Flächsen ist in Anbetracht der Jahreszeit leidlich versorgt. Die Flächse werden schlank zu festen Preisen aufgenommen. — Für Leinen- und Werggarne herrscht sehr lebhafter Begehrt. Preise steigen. Man quotiert:

	Paket zu 3 Bündel
30er Leinengarn (aus russ. Flachs) Kette	Fr. 24 1/2-26
40er " " " " " " " "	21 1/2-23 1/2
30er " " " " " " " " Schuß	22-24 1/2
40er " " " " " " " " " "	20-22
12er Werggarn (aus russ. Werg) Kette	33 1/2-37
12er " " " " " " " " " " Schuß	32-33
20er " " " " " " " " " " Kette	23 1/2-27 1/2
20er " " " " " " " " " " Schuß	22-23 1/2
25er " " " " " " " " " " Kette	23-24 1/2
25er " " " " " " " " " " Schuß	21 1/2-22 1/2

In Jutegarnen überschreitet die Nachfrage die Produktion. Es findet ein gutes regelmäßiges Geschäft zu steigenden Preisen statt. — Leinenwaren verkehren ruhiger. Käufer verhalten sich abwartend.

***Vom französischen Flachs- und Leinenwaren-Markte.**

*Lille, 16. März. In russischen Flächsen findet ein recht gutes kleines regelmäßiges Geschäft zu fortgesetzt höheren Preisen statt. — Für französische und belgische Flächse aller Genres herrscht andauernd gute Nachfrage; die Preise sind sehr fest. — In Leinen- und Werggarnen bewahren die Umsätze eine befriedigende Lebhaftigkeit und die Preise sind sehr fest, namentlich für Werggarne. — In Jutegarnen ist ein lebhafter regelmäßiger Umsatz zu fortgesetzt steigenden Preisen zu verzeichnen; man muß sich für das Ende der Kampagne auf sehr erhöhte Preise gefaßt machen. Angesichts des hohen Wertstandes und der Knappheit guten Rohmaterials steigen die stark begehrten feinen Garne rapid im Preise. — Leinenwaren verkehren etwas lebhafter, aber die Umsätze genügen noch nicht zur Aufnahme der vollen Produktion. Preise sind sehr fest.

Vom Belfast Markt.

*Belfast, 16. März. Leinengarne fanden mehr Beachtung, und da die Weigerung der Spinner, frische Kontrakte einzugehen, wächst, sind die Fabrikanten umsomehr bestrebt, ihre Orders unterzubringen mit dem Ergebnis, daß Garpreise weiter steigen. — Leinenwaren. Die Fabrikanten finden es zunehmend schwierig, Orders zu lohnenden Preisen zu erhalten, aber da die Fabrikanten gut beschäftigt sind, können dieselben die Entwicklung abwarten.

Belfast Notierungen vom 11. März 1912 für Hedegarne:

Nr.	gewöhnl. Kettengarn	gewöhnl. Schußgarn
20	7 sh. 7 1/2 d.	7 sh. 1 1/2 d.
30	6 " 3 " "	5 " 9 " "

Für Flachsgarne:

Kettgarn f. mech. Stahl		Kettgarn f. d. mech. gewöhn.		Kettgarn f. mech. Stahl		Kettgarn f. d. mech. gewöhn.	
Nr. f. Kambrik-Gewebe	Stuhl f. Bleichlein. Schußgarn	Nr. f. Kambrik-Gewebe	Stuhl f. Bleichlein. Schußgarn	Nr. f. Kambrik-Gewebe	Stuhl f. Bleichlein. Schußgarn	Nr. f. Kambrik-Gewebe	Stuhl f. Bleichlein. Schußgarn
30	8 sh. 4 1/2 d. 6 sh. 7 1/2 d.	80	6 sh. — d. 6 sh. 6 d. 4 sh. 6 d.	90	6 sh. 4 1/2 d. 6 sh. 9 d. 4 sh. 6 d.	100	6 sh. 7 1/2 d. 7 sh. — d. 4 sh. 6 d.
40	7 sh. 9 d. 5 sh. 7 1/2 d.	120	7 sh. 6 d. — d. 4 sh. 9 d.	140	— sh. — d. — d. 5 sh. 8 d.		
50	7 sh. 1 1/2 d. 5 sh. 1 1/2 d.						
60	5 sh. 4 1/2 d. 6 sh. 7 1/2 d. 4 sh. 7 1/2 d.						
70	5 sh. 4 1/2 d. 6 sh. 6 d. 4 sh. 6 d.						

*Von den russischen Flachsmärkten

berichten uns die Herren Wm. F. Malcolm & Co. in London unterm 15. März 1912: Die Wege in allen russischen Flachs-Distrikten sind jetzt eigentlich unpassierbar. Für die kleinen Zufuhren, die erhältlich waren, war die Nachfrage lebhaft. Händler von Slanetz-Flachs haben nicht viel Geschäft gemacht, doch die für Flachs der Motschenetz-Distrikte haben in bedeutendem Umfange verkauft. Einige der russischen Spinnereien haben letzthin flott gekauft, besonders Motschenetz-Flachs. Preise weisen überall eine steigende Tendenz auf, und für Flachs aus gewissen Distrikten sind Steigerungen bis zu 2 Rubel zu verzeichnen. In Heden ist nicht viel Geschäft gemacht worden wegen Knappheit von Offerten, da die Händler kaum irgend welche gute mittlere Sorten anbieten. Ein wenig feine Hede ist verkauft worden, doch die Masse des getätigten Geschäfts bestand in kuranten mittleren und gewöhnlichen Sorten. Preise sind allgemein etwas höher als die in der letzten Woche gezahlt.

Infolge bedeutender Käufe seitens des Kontinents ist in den Konsumländern in der Berichtswoche ein entschieden größeres Geschäft gemacht worden. Offerten sind bei weitem noch nicht reichlich, und was verkauft worden ist, erzielte sehr feste bis höhere Preise, wobei die Steigerung auf Motschenetz-Flachs die merklichste war. In Heden ist weiter ein mäßiges Geschäft zu etwas teureren Preisen gemacht worden; die Masse der Verkäufe bestand in Sorten außerhalb der geläufigen mittleren Gattungen.

Vom Rigaer Flachsmarkt.

(Eigenbericht.) [Nachdruck verboten.]

Riga, 14. März. In der verflossenen Berichtszeit war die Nachfrage etwas stärker, nahm aber doch keinen besonders großen Umfang an. Die Verbraucher verfügen im allgemeinen über keine großen Vorräte, sind aber wenig geneigt, sich auf bedeutendere Abschlüsse einzulassen, so daß es sich meist um Augenblicksversorgungen handelt. Zum Teil liegt das daran, daß die Notierungen, die diesmal unverändert blieben, als zu hoch gelten, und andererseits gibt die Beschaffenheit des Flachses nach wie vor sehr viel Anlaß zu Klagen. Die Zufuhren zum Markte erreichten auch diesmal keine nennenswerte Höhe, ein Umstand, der die Tendenz günstig beeinflusst. Von Interesse war eine Nachricht aus Petersburg, die über neue Maßnahmen der Regierung zugunsten der russischen Flachsindustrie berichtete. Im Ministerium für Handel ist soeben nach dem Muster des bereits bestehenden Baumwollkomitees ein solches für Flachs geschaffen worden, das dem Anbau, der Verarbeitung und dem Absatz seine spezielle Aufmerksamkeit widmen soll. Die Notierungen stellten sich auf der Basis ZK für Livländischer Flachs 55 1/2, Kurischen Flachs 52 1/2, Litauischen Flachs 51 1/2, Hoff's-Flachs + HD + 52 1/2 Rubel per Berkowetz.

Bielefeld, 16. März. (Gesamtbericht rheinisch-westfälischer Spinnereien.) Rohe und gebleichte Flachs- und Werggarne. Gegen die Vorwoche keine Veränderung.

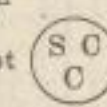
Trautenu, 18. März. Leinengarnbörse. (Telegramm). Die Umsätze waren infolge zurückhaltenden Angebotes der Spinner beschränkt.

Dundee, 15. März. Flachs: Markt noch steigend, aber die Spinner wollen die verlangten Preise nicht zahlen. Hede: Markt steigend; einige Verkäufer wollen keine Angebote herausgeben.

Juteberichte.

Hamburg, 14. März (Bericht von Cox, Mc. Euen & Co.). Im Laufe der Berichtswoche machte sich am Londoner Markt sehr fühlbar, daß die Dundee-Spinner infolge des Streikes ihrer Arbeiter wie aus Kohlenmangel ihre Produktion teilweise ganz einstellen, teilweise wesentlich einschränken mußten und aus diesem Grunde für Rohjute nicht als Käufer auftraten. Da die Nachfrage nach Rohjute auch vom Kontinent nur eine beschränkte war, konnte es nicht ausbleiben, daß Preise einen Rückgang erfahren und daß hiervon auch der Kalkutta-Markt wenigstens bis zu einem gewissen Grad beeinflusst wurde. Vorgestern hatten Preise für Firsts per März/April Dampfer mit £ 24.10/— ihren niedersten Stand erreicht, sind aber inzwischen von Kalkutta ausgehend wieder um 10/— gestiegen. Das Angebot war an beiden Märkten während der letzten 8 Tage aus erster wie zweiter Hand nur spärlich. Die letzten Nachrichten aus Kalkutta lauten dahin, daß der dortige

Waren-Markt sehr fest und wieder lebhafter und Rohjute infolgedessen mehr gefragt sei. London notiert heute wie folgt:

rot PN ◊ Qualität per März/April D. cif Hamburg (a)	£ 25.—/—
do.	25.—/—
rot 	do. 22.7/6

Die Anmeldungen zur Verschiffung für 7 Tage dieses Monats betragen 69000 Ballen gegen 75000 Ballen während der gleichen Zeit im Vorjahre.

Hamburg, 15. März. (Bericht von Arthur Spiegelberg.) Nach der schnellen Aufwärtsbewegung bis zu £ 25.10 für „Firsts“ März/April, stagnierte der Markt etwas, und infolge Mangel an Kauflust auf dieser Seite war Kalkutta etwas williger. Die Preise fielen bis auf £ 24.10/—. Seitdem sind Verkäufer wieder reservierter und Käufer mehr zu Abschlüssen geneigt. Gestern schloß der Londoner Markt à £ 24.15 F./M., £ 25 M./A., £ 25.7/6 à 25.5 A./M. Von Kalkutta lagen Kaufordres à £ 25.2/6 für diese Position vor. Basis „Firsts“. Das Geschäft mit den Konsumenten war nur beschränkt; was die Dundee-Spinner anbetrifft, so sind dieselben wenig geneigt, etwas zu unternehmen, solange die Fabrikation ruht. Die Entries für die erste Woche dieses Monats betragen 69000 Ballen gegen 75000 im Vorjahre.

*Braunschweig, 15. März. (Bericht des Vereins Deutscher Jute-Industrieller.)

Kalkutta. Markt sehr fest bei höheren Preisen. Hessians 10 1/2 oz. 40" bedingen Rs. 14.4.— per 100 yards.

New-York. Markt fester und höher. Hessians 10 1/2 oz. 40" kosten 7 cts. per yard.

Dundee. Markt infolge Streiks ruhig aber sehr fest bei höheren Preisen. Es notieren:

Hessians 10 1/2 oz 40"	2 11/12 d. per yard.
Nr. 6 Schußgarn	2 sh. 4 1/2 d. per spynle.

Deutschland. Markt sehr fest bei guter Nachfrage.

Dundee, 15. März. Jute: Markt recht fest, die Käufer wollen jedoch die verlangten Preise nicht anlegen. Jutegarne recht fest, aber der Umsatz war diese Woche ein kleiner. 8 Pfd. Warps 2 sh. 5 d. Jutegewebe: Markt fest, aber doch weniger Umsatz zu den bestehenden Preisen. 10 1/2 Unzen 40" Hessians 2,90—2,92 d. Breiten und Stoffe: Der Streik hält noch an, es ist daher unmöglich, Geschäfte zu machen. D. W. Bagging 45" 7 port. 18 oz. 4—4,06 d. Tarpauling 45" 11 port. 20 oz. 5,19—5,25 d.

Hanfbericht.

(Bericht von Wm. F. Malcolm & Co.)

*London, 16. März 1912.

Russischer Hanf. Während für viele Wochen die Zufuhren von Hanf auf den inneren Märkten durch starken Frost beeinflusst waren, sind sie jetzt beeinträchtigt durch mildes Wetter und Regen. Dadurch sind die Landwege unpassierbar gemacht worden. Sehr wenig Hanf ist daher auf den Bazaren während der Woche angekommen, und es erschienen daselbst auch nur wenige Käufer infolge der schlechten Landstraßen. Offerte Detailpartien wurden zu letzten Preisen aufgenommen. In den Konsumländern bleibt die Nachfrage lebhaft, wenn auch nicht so gut als letzte Woche. Ein ziemlich gutes Geschäft ist jedoch gemacht worden zu vollen Preisen. — Italienischer Hanf. Vershiffer zeigen mehr Neigung, ihre Restlager zu realisieren und einige Umsätze fanden statt zu Preisen zugunsten der Käufer. Die Tendenz im allgemeinen ist ruhiger. Die Einsaat wird jetzt vorgenommen und es wird angenommen, daß solche größer sein wird als zuvor. Man berichtet unbefriedigendes Wetter von einigen Distrikten, doch ist es zu früh, daß dasselbe einen Einfluß auf die Ernte haben kann. Die Umsätze während der Woche schließen ein SB auf Basis von £ 54.10 und PC zu £ 56.10. — Manila-Hanf. Man berichtet ruhigen Markt sowohl in Manila wie auch in Amerika, während hier die Tendenz während der ganzen Woche flau war, und Preise haben sich für die geringeren Sorten kaum gehalten. Unter diesen Umständen war nur ein mäßiges Geschäft zu erwarten und wir schätzen die Umsätze während der Woche auf 6000 Bll., einschließlich auf Basis des neuen Kontraktes Good Brown beliebte Marken März/Mai zu £ 20. Der nominelle Wert von Fair Current in dieser Position ist £ 23. — Bombay-Hanf. Der Markt ist fester mit wenig erhältlichem Hanf auf Abladung, während Verkäufe stattfanden von Loko-Partien zu £ 24.5 für Nr. 1 Jubbulpore, £ 26. Prima Jubbulpore, £ 27.15. Superior Qualität ungehechelten Bombay-Hanf. — Suan-Hanf. Die Position der neuen Ernte Bengal hat sich verschlimmert. Ablader haben sogar ihre Offerten von 3. Qualität zurückgezogen. — Mauritius-Hanf. Nichts von Interesse zu berichten. — Sisal-Hanf. Das Valorisations-Schema der Yucatan-Regierung hat den Markt noch nicht beeinflusst. Der Preis in New-York ist stetig zu 5 1/4 cents gleich £ 26 cif London. — Neuseeland-Hanf. Der Markt ist unregelmäßig. Der nominelle Wert ist £ 21.15 für Good Fair und £ 20.10 für Fair März/Mai Abladung.

Patentwesen, Submissionen, Neue Firmen, Konkurse.



Anmeldungen vom 29. Januar 1912.

Klasse 8b. K. 47572. Einführungsrichtung für von der Mangelkaule abzuwickelnde Stoffbahnen in die Abwickelwalzen. Johann Köhlen, Gräfrat b. Krefeld. 6. 4. 11. — W. 33984. Kluppe für Spannmaschinen

mit einem schwingenden, die Backe gelenkig tragenden Arm. Abraham Wood, Ramsbottom, Engl.; Vertr.: A. Daumas, Pat.-Anw., Barmen. 22. 1. 10. — W. 35643. Spannkuppe. Abraham Wood, Ramsbottom, Engl.; Vertr.: A. Daumas, Pat.-Anw., Barmen. 22. 1. 10. — Klasse 25a. R. 31256. Schloß für Flachstrickmaschinen mit zwei gegenüberstehenden Nadelbetten. Albin Reimann, Mühlhausen i. Th., Petristeinweg 25. 18. 7. 10. — Klasse 25b. H. 49938. Aufnehmer für Flecht- und Klöppelmaschinen und Verfahren zur Herstellung von Spitzengeflechten mit bogenförmigen Rändern unter Benutzung dieses Aufnehmers. Alb. & E. Henkels, Langerfeld b. Barmen. 11. 3. 10. — H. 52813. Spitzeklöppelmaschine, bei welcher die Gangplatte aus drei gegeneinander bewegbaren, mit radialen Schlitzführungen für die

Klöppel versehenen Ringen zusammengesetzt ist. Alb. & E. Henkels, Langerfeld b. Barmen. 23. 12. 10. — K. 46127. Kronenschläger für einfädige Spitzengänge; Zus. z. Pat. 241788. Fa. Gustav Krenzler, Barmen-Unterbarmen. 8. 11. 10. — K. 47875. Klöppelstillsetzvorrichtung für Flecht- und Klöppelmaschinen mit Leitbahnen zum Stillsetzen und Hebeln zum Wiedereinrücken der Klöppel. Ewald Kromberg, Jägerstr. 29, u. Moritz Ebeling jr., Rödigerstr. 144, Barmen. 8. 5. 11. — P. 23742. Verfahren zur Herstellung von Gardinen auf Gardinenstählen bei Verwendung von je zwei Kreuzgrundfäden in jeder Fadengruppe (sogen. Swißfäden). Fa. C. H. Lange, Falkenstein i. V. 22. 9. 09. — Klasse 52b. B. 63605. Vorrichtung zum Verstellen des Stoffrahmens mechanisch betriebener Stickmaschinen. Eduard Buß, St. Gallen, Schweiz; Vertr.: I. P. Schmidt u. O. Schmidt, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 68. 26. 6. 11. — Klasse 76c. St. 16337. Vorrichtung zum Erfassen und Zuführen von Roßhaaren aus einem Roßhaarbündel zur Umspinnspindel mittels bewegten Greifers. Richard Stommen, Dresden, Deubenerstr. 23. 31. 5. 11. — W. 85218. Antriebsvorrichtung für Ringspinnmaschinen, die zur Erhaltung gleichbleibender Fadenspannung ein von einer selbsttätigen Bremsvorrichtung beeinflusstes Differentialgetriebe verwendet. Julius Weinbrenner, Thann i. Els. 4. 7. 10. — Klasse 86b. S. 30231. Webgeschirr für Bandwebstühle. Fa. Adolph Saurer, Arbon, Schweiz; Vertr.: C. Röstel u. R. H. Korn, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 11. 22. 11. 09. — Klasse 86c. St. 15518. Schußspulenauswechselforrichtung für mechanische Webstühle. Hugo Steier, Puszt, Szt. Lőrincz, Ung.; Vertr.: M. Löser u. O. H. Knoop, Pat.-Anwälte, Dresden. 3. 9. 10. — St. 15914. Schußspulenauswechselforrichtung für mechanische Webstühle; Zus. z. Anm. St. 15518. Hugo Steier, Puszt, Szt. Lőrincz, Ung.; Vertr.: M. Löser u. O. H. Knoop, Pat.-Anwälte, Dresden. 16. 1. 11. — Klasse 86h. L. 31932. Blattatechvorrichtung mit schwingendem Einziehhaken und Führungszunge. Adam Limbacher, Köngen, O.-A. Eßlingen, Württ. 28. 2. 11.



26. März 1912. **Großherzogl. Heil- und Pflegeanstalt zu Pforzheim.** Lieferung von 100 Stück abgepaßten Wollunterröcken, 1 m lang, 2,4 m breit, 100 Stück rehbraunen Wolldecken, 160/260 cm groß und 3320 g schwer. Die Bedingungen können bei der vorgenannten Anstalt eingesehen werden.

27. März 1912. **Verwaltung der belgischen Staatsbahnen in Brüssel.** Lieferung von 330000 lfd. m Segelleinwand in 13 Losen. Das Speziallastenheft Nr. 712 kann vom Musée commercial in Brüssel, rue des Augustins Nr. 15, bezogen werden. Termin auf der Börse in Brüssel.

2. April 1912. **Kgl. Eisenbahndirektion Köln.** Lieferung von 900 kg Hanf, 400 kg Hanfgarn, 18000 kg Bindfaden, 7000 kg Plombenschnur, 2400 Stück Schnürleinen, 7000 m Zugleinen, 4000 m Bremsleinen, 50000 Stück Bindestrieken, 350 Stück Bindetauen, 15000 m Lampendochten, 250 kg Fadendochten. Die Verdingungsunterlagen können bei der Hausverwaltung der Eisenbahndirektion in Köln, Dombhof 28, eingesehen oder von ihr gegen portofreie Einsendung von 1,50 \mathcal{M} in bar (nicht in Briefmarken) bezogen werden.

3. April 1912. **Kreisfinanzverwaltung in Sofia.** Lieferung von wollenem Flaggenstoff. Anschlag 11700 Fr., Kautions 585 Fr. Lastenhefte, Muster, sowie das Verzeichnis Nr. 266 liegen an Werktagen in der Materialienabteilung der Eisenbahndirektion in Sofia zur Einsicht aus.

15. April 1912. **Munitionsdepot zu Neumühlen-Dietrichsdorf (Holstein).** Beim vorbezeichneten Depot soll die Lieferung von 1. Seidentuch, 2. Seidenschnur und Nähseide für das Rechnungsjahr 1912 vergeben werden. Bedingungen und Lieferungsverzeichnis liegen beim Depot aus und werden gegen portofreie Einsendung von 1,50 \mathcal{M} portofrei versandt.



Deutschland.

Auerbach i. V. Müller & Heckel, Weißwarenfabrikation.
Berlin Helene Jacob, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Blusenfabrik. [Stammkapital 20000 \mathcal{M} ; Geschäftsführerin Helene Jacob, geb. Heinemann.] — Stummer & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mech. Stickerei. [Stammkapital 20000 \mathcal{M} ; Geschäftsführer Rudolf Stummer und Willy Porst.]
Breslau. Breslauer Spezial Daunen- und Steppdecken-Fabrik Buchmann & Bartsch.
Karlsruhe. Hugo Landauer, Modewaren- und Konfektionsgeschäft.
Leipzig. Leipziger Besatz- und Spitzenhaus Ahrendt & Comp.
Pöhlitz, Pommern. Hermann Schröder, Filzwarenfabrik.

Frankreich.

Paris. Vaquer Nos & Co., Kommanditgesellschaft, 2, passage Violet, Kommissionsgeschäft, Kapital 250000 Fr.; Roboly & Co., 56, rue Paradis, cité Paradis, Kommissionsgeschäft, Kapital 40000 Fr.; Berthet, Charrière & Co., Kommanditgesellschaft, 7, cité Paradis, Import- und Exportgeschäft, Kapital 1500000 Fr.; Alfred Lemaitre, Colson & Humbert, Kommanditgesellschaft, 67, rue Meslay, Webwaren en gros, Kapital 58000 Fr.; André, Charles & Co., 58 bis, rue Sainte-Anne, Spitzen und Stickereien, Kapital 120000 Fr.; Géo Fiessinger & Co., Kommanditgesellschaft, 16, St. Marc, Spitzen- und Stickereifabrikation, Kapital 43527 Fr.; V^{ve} J. Duchesne & P. Binet, 27, rue des Jeuners, Möbelstoffe und Teppiche, Kapital 600000 Fr.

— Lyon. Carrabin & Co., 8, Lafont, Samte, Seiden, Kapital 145000 Fr.
— Montreuil-sous-Bois. A. Bourton & Co., Kommanditgesellschaft, 10, rue de Villiers, Kapital 155000 Fr.

Italien.

Mailand. G. Bonazzi & O. Sbrojavacca, 11, via Solférino, Kommissionsgeschäft in Kokons und Seiden, Kapital 100000 Lire; Salvatore Gavazzi & Co., Kommanditgesellschaft, Krawatten, Kapital 40000 Lire.



Deutschland.

Konkurrenzeröffnungen: Breslau. Kaufmann Simon Glogauer, in Firma Simon Glogauer, Baumwoll- und Modewarengeschäft. — Elberfeld. Firma E. Herweg Nachf. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gummibandweberei. — Limbach i. Sa. Wirkwarenfabrikant Ernst Otto Landgraf, alleiniger Inhaber der Firma Otto Landgraf.

Hamburg. Die in voriger Nummer uns. Bl. als insolvent gemeldete Tuchgroßhandlung Tuteur & Laupheimer in Hamburg bietet, wie Tageszeitungen melden, einen außergerichtlichen Vergleich von 40 Proz., von denen 20 Proz. sofort nach Zustandekommen und je 10 Proz. drei resp. fünf Monate später zahlbar sind. In der Masse liegen etwa 30 Proz. Die Aktiven betragen angeblich 77900 \mathcal{M} , denen an Passiven 257480 \mathcal{M} gegenüberstehen sollen.

Hamburg. Die Konfektionsfirma Gebrüder Koppe in Hamburg, die sich seit Mitte Januar in Zahlungsschwierigkeiten befand, hat sich nach dem „B. Tgbl.“ mit ihren Gläubigern durch einen außergerichtlichen Akkord verständigt.

Remscheid. Wie Tageszeitungen berichten, soll sich die Konfektionsfirma Ernst Mayers Nachf. (Inhaber H. Pfästerer) in Remscheid an ihre Gläubiger gewandt haben zwecks eines außergerichtlichen Vergleichsvorschlags auf der Basis von 33 $\frac{1}{3}$ Proz.

Den uns im Laufe der letzten Woche zugegangenen Mitteilungen des Gläubigerschutzverbandes für Handel und Industrie, E. V. (früher Textilindustrie) Sitz Berlin, entnehmen wir folgende Konkurs- und Insolvenz-Nachrichten:

Blusenhaus Elite, Berlin (Inh. Rosenstock). In der Masse liegen etwa 10 Proz., der Gemeinschuldner will einen Zwangsvergleich bieten. Die Firma Gebrüder Cohn als Hauptgläubigerin, deren Forderung der Gläubigerschutzverband bestritten hat, hat gegen dessen Mandanten Feststellungsprozesse angestrengt. Es handelt sich dabei lediglich um die Frage, ob derartige Beteiligungsverträge gegen die guten Sitten verstoßen oder nicht.

Heinrich Levysohn, Berlin, Tuchwaren. Die Konkursquote beträgt etwa 11 Proz., ein Zwangsvergleich steht nicht in Aussicht.

Konkurs Hermann Schneider, Modebazar, Apolda. Der Zwangsvergleich von 35 Proz. ist zustande gekommen und gerichtlich bestätigt worden, die Auszahlung erfolgt: 25 Proz. sofort nach eingetretener Rechtskraft, 5 Proz. Ende Juni und 5 Proz. Ende Oktober 1912, unter selbstschuldnerischer Bürgschaft des Wirkmeisters Franz Meier, Apolda, für 30 Proz. und des Fabrikanten Max Meier, Chemnitz, für 5 Proz.

Alphons Strauch & Comp., Damenkonfektion, Hamburg. Der Konkurs kann noch nicht beendet werden, da zwei Prozesse schweben, deren Ausgang abzuwarten ist; die Dividende wird auf 20 Proz. geschätzt.

Louis Einstein, Trikotweberei, Buchau. Die Verhältnisse liegen sehr verwickelt, man hielt die Firma allgemein für gut situiert, und kein Mensch konnte annehmen, daß der Gemeinschuldner sich nur durch allerlei Wechseltransaktionen so lange halten konnte. Es ist bis jetzt noch nicht abzusehen, welche Quote für die Gläubiger herauskommen wird.

Ausland.

Österreich-Ungarn. Einer Blättermeldung zufolge soll die Manufakturwarenfirma G. Kowanitz & Ko. in Prag insolvent sein und für Waren 65000 Kr., für Geld zirka 100000 Kr. schulden. — Desgleichen soll der Modewarenhändler Wenzel Adamec in Nusle mit 60000 Kr. Schulden seine Insolvenz angezeigt haben. — Die Manufakturwarenfirma Josza Warsucka in Prag-Weinberge soll nach einer Zeitungsnachricht insolvent sein. Der Status liegt noch nicht vor. Die Passiven dürften, wie verlautet, 200000 Kr. übersteigen.

—bg. **Schweden.** Die Aktiebolaget Tranäs Strumpf- und Trikotagenfabrik in Tranäs, Schweden, (vergl. Nr. 9 uns. Bl.) wurde nunmehr in Konkurs erklärt.

Rumänien. Zur Insolvenz der Manufakturwarenfirma Lupu Michelsohn in Bukarest wird dem „Berl. Tagebl.“ berichtet, daß der Firma ein gerichtliches Moratorium bewilligt werden wird. Die Prüfung der Geschäftsbücher hat ergeben, daß die Aktiven die Passiven um ein Bedeutendes überschreiten.

Russland. Wie russische Blätter berichten, soll die Firma Mezker & Sohn (Manufakturwaren) in Warschau sich mit 85000 Rubel Passiven in Zahlungsschwierigkeiten befinden. — Die Manufaktur-Importfirma S. Isacharow & Co. in Moskau soll, wie russische Blätter melden, mit beinahe einer Million Mark Passiven die Zahlungen eingestellt haben.

Nachtrag.

Auszeichnungen.

Mülhausen i. Els. Herrn Ferdinand Bach, Mitinhaber der Spinnerei und Weberei Bach & Bloch, Mülhausen i. Els., wurde der Rote Adlerorden vierter Klasse verliehen.

Chemnitz. Herr N. Stern, bisheriger Inhaber der Chemnitzer Firma Max Bergmann, Handschuh- und Strumpffabrik, wurde anlässlich der Feier des Geburtstages des Prinzregenten Luitpold zum k. bayr. Kommerzienrat ernannt.

Zwickau i. Böh. Die Ehrenmedaille für vierzigjährige treue Dienste wurde folgenden Personen verliehen: Wenzel H. Bitterlich, Betriebsleiter, Stephan Runge, Vorarbeiter, und Wenzel Vetter, Färbergehilfe, sämtlich in Zwickau i. Böh. und der Anna Mülberger, Hasplerin, Karoline Kleiner und Barbara Kuhn, Feinspinnerinnen, sämtlich in Trautenau.

Reichenbach i. Vogtl. 17 bei der Firma Georg Schleber, A.-G. in Reichenbach seit länger als 30 Jahren beschäftigten Meistern, Arbeitern und Arbeiterinnen sind am 16. Ds. im Geschäftslokale der Firma durch Bürgermeister Dr. Polster je ein Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit und eine städtische Urkunde überreicht worden. — Auch im Greizer Filialbetrieb der genannten Firma wurden an 13 Personen gleiche Auszeichnungen überwiesen.

Mildenaue i. Böh. Am 10. Ds. wurde von der Mildenaue Kammgarn-Spinnerei Anton Richters Söhne eine schöne Feierlichkeit veranstaltet, indem über 100 Arbeiter, Meister und Beamte dieser Firma mit Medaillen für langjährige treue Dienste ausgezeichnet wurden. An die Dekorierungsfeier schloß sich ein von der Firma gegebenes solennes Festmahl an.

Jubiläen.

Osnabrück. Dieser Tage konnte die Tuchfirma L. Zuhorn jun. in Osnabrück auf ihr hundertjähriges Bestehen zurückblicken.

Groß-Lichterfelde. Am 15. Ds. konnte der Vertreter der Tuchfabrik Carl Eichmann in Züllichau, Herr Carl Storch in Groß-Lichterfelde, seine 25jährige Zugehörigkeit zu der Firma Carl Eichmann feiern. Die ersten fünf Jahre davon war der Jubilar bei der genannten Firma in Züllichau als Lagerchef tätig.

Berlin. Der Begründer und Seniorchef der Kostümrock- und Damenmäntel-Fabrik Wilhelm Dresel, Herr Wilhelm Dresel, Berlin, feierte am 15. März seinen 60. Geburtstag.

Plauen i. V. Die Baumwollspinnerei von Hermann Lang konnte am 15. März auf ihr 75jähriges Bestehen zurückblicken.

Ratibor. Die Firma G. Schneider, Wollwarenfabrik in Ratibor, kann demnächst auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken.

Bamberg. Der Arbeiter Georg Höfner feierte jüngst das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit in der Mech. Baumwollspinnerei und -Weberei Bamberg.

Grünberg i. Schles. Bei der Firma Gruschwitz Textilwerke A.-G. in Grünberg i. Schl. konnte der Seilermeister Franz May kürzlich auf eine 25jährige Tätigkeit in diesem Betriebe zurückblicken. Die Firma ehrte den Jubilar in üblicher Weise durch ein größeres Geldgeschenk.

Brände.

Viersen (Rhd.). Im Baumwolllager der Firma Pongs, Bürgers & Co. brach am 12. Ds. ein Brand aus, der einen Schaden von etwa 1000 \mathcal{M} verursachte.

Memmingen. Die Seilerwarenfabrik von Herrmann & Mühl-schlegel in Memmingen ist, wie die „Augsb. Abendztg.“ meldet, vorige Woche von einem verheerenden Großfeuer heimgesucht worden.

Pawlograd (Russland). Die Fabrik der Pawlograder Litzemanufaktur ist der „Lodzer Ztg.“ zufolge niedergebrannt. Der Schaden beträgt dem Vernehmen nach 100000 Rbl.

Todesfälle.

Leipzig. Die Tuchgroßfirma C. G. Reissig & Co. betrauert das Ableben des seit über 40 Jahre in ihrem Hause tätig gewesenen Herrn Paul Schülert, der am 12. Ds. an den Folgen eines Schlaganfalles verschied.

Chemnitz. Am vorigen Donnerstag verschied nach langem Leiden im 60. Lebensjahre Herr Paul Richard Flade, Teilhaber der Baumwollwarengroßfirma Wilhelm Flade. Der Verblichene gehörte u. a. auch dem Aufsichtsrat der Chemnitzer Aktien-Spinnerei sowie der Sächsischen Tüllfabrik Aktiengesellschaft als Mitglied an.

M.-Gladbach. Herr Wilhelm Thierbach, vormals Teilhaber der Baumwollspinnerei Thierbach & Jansen, ist vor kurzem im Alter von 56 Jahren gestorben.

Mylau i. V. Herr Stückerbesitzer Hermann Wächtler in Mylau ist vorige Woche gestorben.

Augsburg. Am 13. März cr. ist Herr Heinr. Rößle, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Augsburger Kammgarnspinnerei A.-G. gestorben.

Straßburg (Elsaß). Am 10. Ds. verschied in Straßburg im 55. Lebensjahre der Direktor der Färberei und Druckerei der früheren Kammgarnspinnerei Albert, Kellermann & Cie., jetzt Ersteiner Kammgarnspinnerei A.-G. in Erstein i. Els., Herr Otto Möckelt, der 26 Jahre mit ebenso großer Hingebung als bestem Erfolg für das genannte Etablissement tätig war.

Stiftungen, Schenkungen etc.

Gablonz a. N. Die Firma Gebrüder Preißler, k. k. priv. Militär-Feintuch- und Modewarenfabrik in Gablonz a. N., hat ihren bereits bestehenden Arbeiter-Pensionsfonds den Betrag von 10000 Kr. zugewiesen. Außerdem erhielt jeder Meister und Arbeiter am letzten Lohnzahltag einen Betrag in bar ausbezahlt, der nach den bei der genannten Firma verbrachten Dienstjahren bemessen war.

Lohnbewegung, Arbeiterausstände.

Pausa i. V. Wegen Lohn Differenzen sind am 12. Ds. die Tüllweber der Tüllfabrik A.-G. in den Ausstand getreten.

Neue Gründungen.

Zeulenroda i. Thür. Eine neue Gesellschaft mit beschränkter Haftung wurde gegründet unter der Firma Stückerie R. Ketzler & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Stückerie und aller damit in Verbindung stehenden Geschäfte. Das Stammkapital beträgt 150000 \mathcal{M} . Geschäftsführer sind: Fabrikant Otto Richard Ketzler, Fabrikant Hermann Arthur Wagner und Kaufmann Paul Kurt Wirth, sämtlich in Plauen i. V.

Oppach i. L. Ins Handelsregister ist eine neue Gesellschaft mit beschränkter Haftung eingetragen worden unter der Firma F. W. Lange, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Oppach. Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme und Fortführung der seither von der offenen Handelsgesellschaft in Firma F. W. Lange in Oppach betriebenen mechanischen Weberei mit den dazu gehörigen Nebenbetrieben. Das Stammkapital beträgt 200000 Mark. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Fabrikbesitzer Richard Brackmann in Oppach. Prokura ist erteilt dem Kaufmann Richard Pils in Oppach. Das Gesellschaftsvermögen der früheren Firma F. W. Lange wird mit 100000 \mathcal{M} dem Gesellschafter Felix Hannes und mit 52000 \mathcal{M} dem Gesellschafter Richard Brackmann als Stammeinlage angerechnet. Die Ehefrau Edeline Hannes und Ida Brackmann bringen ihre Stammeinlagen von je 22000 \mathcal{M} durch Aufrechnung ihrer gleich hohen Forderungen gegen die frühere gleichnamige offene Handelsgesellschaft ein.

Viersen (Rhd.). Mit dem Sitz in Viersen wurde eine neue Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet unter der Firma Viersener Verbandstoff- und Baumwollweberei, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation baumwollener Gewebe und der Vertrieb solcher, eventuell auch der Vertrieb gekaufter Ware. Das Stammkapital beträgt 100000 \mathcal{M} . Die Geschäftsführer sind: Fritz Kleemann, Kaufmann zu Wegberg, Heinrich Siemens, Kaufmann zu Beckerheide bei Wegberg.

Berlin. Eine neue Gesellschaft mit beschränkter Haftung wurde gegründet unter der Firma Deutsche Velox-Webstuhl-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb oder jede sonstige Verwertung des Deutschen Reichspatents Nr. 234834 „Webstuhl zum gleichzeitigen Weben mehrerer Stücke übereinander“, insbesondere die Herstellung und der Vertrieb von Webstühlen und die Fabrikation nach dem patentierten Verfahren, sowie der Erwerb oder die sonstige Verwertung von Patenten und Schutzrechten ähnlicher Art. Das Stammkapital beträgt 100000 \mathcal{M} . Geschäftsführer sind die Herren Paul Litwin, Kaufmann in Dt. Wilmsdorf und Max Levi, Kaufmann in Berlin. Die Société Anonyme de Tissage Velox in Paris hat das alleinige Verfügungsrecht über das deutsche Reichspatent Nr. 234834 „Webstuhl zum gleichzeitigen Weben mehrerer Stücke übereinander“. Die Société Anonyme de Tissage Velox bringt als ihre Einlage ein das ausschließliche Recht, nach dem patentierten Verfahren, in Deutschland Webstühle herzustellen oder zu vertreiben, sowie nach dem patentierten Verfahren in Deutschland zu arbeiten oder arbeiten zu lassen. Soweit die Société Anonyme de Tissage Velox noch über weitere deutsche Patente, Rechte aus Patentanmeldungen oder sonstigen deutschen Schutzrechten, die den gleichen Gegenstand betreffen, verfügen sollte, ist sie verpflichtet, dieselben Befugnisse auch bezüglich dieser Schutzrechte der Deutschen Velox-Webstuhl-Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu übertragen. Der gesamte Wert dieser Einlage wird auf 49000 \mathcal{M} festgesetzt und der genannten Gesellschafterin auf ihre Stammeinlage angerechnet.

Bremen. Eine neue Gesellschaft mit beschränkter Haftung wurde ins Handelsregister eingetragen unter der Firma Lindemann & Suhling vorm. H. Leßmann mit beschränkter Haftung, Bremen. Gegenstand des Unternehmens ist der Fortbetrieb des bisher unter der Firma Lindemann & Suhling vorm. H. Leßmann in Bremen geführten Manufaktur- und Modewarengeschäfts. Das Stammkapital beträgt 300000 \mathcal{M} . Geschäftsführer sind die in Bremen wohnhaften Kaufleute Heinrich Friedrich Bunting und Carl Michael Wilhelm Lotze.

Basel. Unter der Firma Band-Industrie-Gesellschaft, Basel, hat sich eine Aktiengesellschaft gebildet, deren vornehmlicher Zweck der Ankauf der auf die Namen A. Handschin, H. Kuny und G. Stächel in eingetragener Patente über ein neues Doppelschuß-Websystem ist. Das Aktienkapital beträgt 500000 Frs. Als Mitglieder der Verwaltung zeichnen die Herren G. Stächel in Allgeier in Basel (Präsident), Rudolf Stächel in Basel (Delegierter des Verwaltungsrates), ferner die Direktoren Paul Huber in New-York und H. Kuny in Basel.

Zürich. Die bisherige Firma Emil Schaerer & Co., Seidenstoffweberei in Zürich, ist in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Der Verwaltungsrat besteht aus den Herren: Dr. J. Ryf, Präsident, Zürich; Ferd. Spörri-Groß, Zürich; A. Brändlin-Letsch, Rütli. Herr C. Suter als Direktor führt Einzelunterschrift; Herrn F. Huber wird Prokura erteilt.

Waldstatt (Schweiz). Unter der Firma Schweiz. Bett- und Tischdeckenwebereien A.-G. wurde in Waldstatt eine Aktiengesellschaft gegründet, welche die Erwerbung und den Fortbetrieb der bisher unter der Firma „Ernst Gujer“ in Waldstatt und der Teppichweberei Steinenbach A.-G. in Steinen-Wyla (Kt. Zürich), geführten Baumwolldeckenwebereien bezweckt. Das Gesellschaftskapital beträgt 150000 Fr., eingeteilt in 800 auf den Inhaber lautende Aktien von je 500 Fr. Als Geschäftsleiter ist ernannt worden Herr Ernst Gujer in Waldstatt, Mitglied des Verwaltungsrates, er führt Einzelunterschrift. Weiter ist zur Vertretung der Gesellschaft befugt worden das Verwaltungsratsmitglied Herr Heinrich Dändliker in Winterthur, ebenfalls mit dem Recht der Einzelunterschrift.

—bg. **Alfvesta**, Schweden. Die Spinnerei, Färberei und Tuchfabrik von Ernst von Schéele in Alfvesta ging an eine Aktiengesellschaft gleichen Namens mit 100000 Kr. Aktienkapital über. Direktor der neuen Aktiengesellschaft ist Herr E. von Schéele.

Hengelo (Holland). Wie aus Holland gemeldet wird, ist die Firma F. W. Hulshoff Pol & Compagnie, Kommanditgesellschaft, Hengelo, unter dem Namen „Hollandsche Wollweverij en Verwerij, v. F. W. Hulshoff Pol & Comp.“ in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Das Kapital beträgt 300000 Gulden. Direktoren sind die Herren Frederik Willem Hulshoff Pol und Jacob Nieveen in Hengelo.

Groningen (Holland). In Groningen wurde unter der Firma Kledingmagazijn, voorheen L. de Vries Hzn., eine neue Aktiengesellschaft gegründet, die den Engros-Handel von Herren- und Knaben-Kleidung betreiben will. Das Stammkapital beträgt 250000 Gulden und ist eingeteilt in 250 Aktien von je 1000 Gulden. Direktoren sind die Herren L. de Vries Hzn. in Groningen und H. de Vries in Utrecht.

Ujvidek (Ungarn). Wie „Magyar Textilipar“ berichtet, konstituierte sich am 9. März in Ujvidek mit 100000 Kronen Aktienkapital die Seiden-Industrie A.-G. in Ujvidek zur Veredlung von Seide und Baumwollgeweben. — In die Direktion wurden gewählt auf 3 Jahre Hofrat Bernhard Fürst, Großindustrieller aus Budapest (Präsident), Leopold Popper, Großkaufmann in Ujvidek (Vizepräsident), Ingenieur Ferdinand von Küttel, Ujvidek, Direktor Rudolf Totis aus Temesvar, Koloman Deutsch, Kaufmann in Ujvidek, Jakob Popper, Großkaufmann aus Ruma. — In den Aufsichtsrat wurden gewählt Sigd. Klein, Großkaufmann (Präsident), Victor von Küttel, Akademiker und Arnold Skopal, Kaufmann. — Der Betrieb des Unternehmens wird am 6. April er. aufgenommen.

Lodz (Russ.-Pol.). Die Spinnerei und Baumwollfärberei von E. Heymann & Kernbaum wurde in eine Aktiengesellschaft unter der Benennung „Wola“ umgewandelt. Als Direktoren fungieren die Herren Eduard Heymann, Max Kernmann und Alexander Heymann, als deren Vertreter die Herren Joseph Kernbaum und Stanislaus Landau.

Fabrikerrichtungen und -Vergrößerungen.

Zeulenroda i. Thür. Vorige Woche wurde in Zeulenroda mit dem Bau der neuen Seidenspitzenfabrik der Firma R. Ketzler & Co. G. m. b. H. in Zeulenroda begonnen. Die genannte Firma hat von der Stadt Zeulenroda ein Areal von 12000 Quadratmetern erworben und beabsichtigt, auf demselben außer dem oben erwähnten Fabrikgebäude noch 10 Arbeiterwohnhäuser zu errichten.

—r. **Jägerndorf** (Österr.-Schles.). Die Firma Florian Schmidt & Sohn, Modestofffabrik, erweitert durch größere Anbauten ihren Betrieb.

Bennisch (Österr.-Schles.). Die Firma Ferd. Philipp Söhne, Leinen- und Baumwollwaren-Webereien, plant den Bau einer mechanischen Leinen- und Damastwarenfabrik mit elektrischem Gruppenantriebe für vorläufig ca. 60 Webstühle.

Marklissa i. Schles. Die Concordia Spinnerei und Weberei wird, wie verschiedene Tageszeitungen berichten, dieses Frühjahr einen größeren Neubau ausführen, und zwar soll im inneren Hof des großen Gebäudekomplexes ein großer Websaal mit den modernsten Einrichtungen erbaut werden.

Strakonitz i. Böh. „Straz na Sumave“ berichtet aus Strakonitz, daß dem Vernehmen nach die Aktiengesellschaft der österr. Fezfabriken sich mit der Absicht trage, in der europäischen Türkei Filialfabriken zu errichten, da seitens der türkischen Regierung eine wesentliche Zollerhöhung Platz greifen soll. Die Fabrikation der bisherigen Nebenartikel der österr. Fezfabriken, insbesondere die Deckenerzeugung, soll in erhöhtem Maße ausgestaltet werden.

Fabrikverkäufe.

Selbitz i. Bay. Die Firma Rob. Vogel, Mech. Weberei in Selbitz, hat das Anwesen der Selbitzer Taschentuchfabrik Karl Dietsch erworben.

Aussig i. Böh. Die Firma C. Wolfrum, Woll- und Halbwollwarenfabrik in Aussig a. d. Elbe, hat die an ihre neue Wollwarenfabrik grenzende Lackfabrik der Firma „Vinzenz Wagner“ für den Preis von 100000 Kr. käuflich erworben.

Tiefenthal b. Jaroschau i. Böh. Die Firma S. Reichmann, technisches Geschäft in Prag, hat die mechanische Baumwollrohwareweberei in Tiefenthal bei Jaroschau angekauft. Die Fabrik soll demnächst eine bedeutende Erweiterung erfahren.

Liquidationen.

Düsseldorf. Die Firma Mechanische Weberei Düsseldorf, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, ist durch Gesellschafterbeschuß vom 7. Februar 1912 in Liquidation getreten, und der bisherige Geschäftsführer Herr Kaufmann Louis Guthmann zu Düsseldorf-Oberkassel ist zum Liquidator bestellt worden.

Piacenza, Italien. Die Gesellschaft Cotonificio Piacentino in Piacenza beschloß der „N. Z. Z.“ zufolge wegen der Krisis die Auflösung der Gesellschaft und stellte den Betrieb ein.

Geschäftserrichtungen.

Frankfurt a. M. Herr Jakob Stern errichtet am 1. April unter der Firma Jakob Stern jun. in Frankfurt a. M., Toengesgasse 17, ein Engrosgeschäft in Weißwaren und Trikotagen.

Geschäftsveränderungen.

Berlin. In der Konfektionsstoff-Engros-Firma Siegfried Oppenheim, Berlin, ist für den ausgeschiedenen Herrn Herrmann Heymann Herr Charles Wechsler eingetreten.

Glauchau i. Sa. Aus der Firma Dalichow & Witte ist der Gesellschafter Herr Otto Franz Albert Witte ausgeschieden. Das Geschäft der Firma, die künftig Bernhard Dalichow lautet, wird von dem Färbereibesitzer Herrn Emil Paul Bernhard Dalichow allein fortgeführt.

Freiberg i. Sa. Nachdem Herr Arthur Albert Schwarz aus der Firma Freiburger Strumpffabrik Fißmann & Co. ausgeschieden ist, führt der andere Gesellschafter Herr Louis Eugen Fißmann das Handelsgeschäft als alleiniger Inhaber unverändert fort.

Krefeld. In die Firma Gebr. Junkers, Rohseiden- und Garnhandlung, ist der bisherige Prokurist Herr F. W. Junkers jr., ältester Sohn des Herrn Fritz Junkers sen., als Teilhaber eingetreten. Herr Wilhelm Junkers erhielt die Prokura der Zweigniederlassung der Firma in Mailand. Der bisherige Prokurist Herr Robert Dechant hat sich nach 45 jähriger Tätigkeit im genannten Hause ins Privatleben zurückgezogen.

Krefeld. Die Firma Johann Schmitter Sohn, Krawattenfabrik, wird ab 1. März er. in Gemeinschaft mit einem Kommanditisten von dem bisherigen Inhaber Herrn Hans Schmitter unter der Firma Schmitter & Co. weitergeführt.

Forbach i. Els.-Lothr. Nachdem Herr Julius Finkelberg aus der Firma Lothringer Wäscheindustrie und Handstickerei Sylvain Moyse & Cie. ausgeschieden ist, führen die übrigen Gesellschafter das Geschäft unter der bisherigen Firma weiter.

Krefeld. Die Färbefirma Albert Klemper ist in die Firma Fr. Heisen aufgegangen.

Barmen. Herr Ewald Roß sen. hat sein Amt als Liquidator der Firma Roß & Hunsche, Mechanische Bandfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Barmen niedergelegt.

Barmen. Der Sitz der Firma Halbach-Caspary, Bandfabrik, ist nach Lüttringhausen-Garschagen, Kreis Lennep, verlegt worden.

Braunschweig. Ins Handelsregister wurde betreffend die Firma Heinr. Aug. Meyer eingetragen, daß der Inhaber der Firma, Kaufmann Heinrich August Meyer, zu der vorbezeichneten Firma den Zusatz „Mantelmeyer“ angenommen hat, sodaß die Firma jetzt Heinr. Aug. Meyer Mantelmeyer lautet.

Aachen. Aus der Firma Hertzog & Schulz, Tuchfabrik, ist Herr Ferdinand Schulz ausgeschieden. Gleichzeitig ist Herr Edgar Kronenwerth in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

Barmen. Die bisherige offene Handelsgesellschaft Fr. Sander Nachf. zu Barmen ist durch Austritt des Gesellschafters Herrn Paul Urner und Eintritt eines Kommanditisten in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt worden. Persönlich haftender Gesellschafter bleibt der Riemendreherbesitzer Herr Otto Lücke.

Breslau. Die Firma Adolf Spanier ist geändert in: Spanier's Teppich-Haus Inh. Adolf Spanier.

Schweinfurt. Das unter der Firma Gebr. Kochmann mit dem Sitze in Schweinfurt von dem Kaufmann Sally Sachs betriebene Herren- und Knabenkonfektionsgeschäft ist am 1. Februar 1912 auf Herrn Feodor Kochmann mit allen Aktiven und unter Ausschluß der Passiven übergegangen und wird von diesem unter der bisherigen Firma weiterbetrieben.

Gera, Reuß. Betreffend die Firma Wm. Focke & Co. in Gera ist eingetragen worden, daß der Fabrikant Herr Hermann Robert Fürbringer infolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden und der Kaufmann Herr Otto G. E. Fürbringer in Gera als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten ist, ferner daß die Prokuren der Herren Otto G. E. Fürbringer, Ernst Schade und Hermann Roßbach erloschen sind und Herrn Richard Focke Prokura erteilt worden ist.

Posen. Aus der offenen Handelsgesellschaft Blusen-Wolf Geschwister Wolf in Posen ist die Kaufmannsrau Laura Richter, geborene Wolf ausgeschieden. Gleichzeitig ist Herr Kurt Richter in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

Brandenburg, Havel. In die Firma „Brandenburger Berufskleider-Industrie Inh. Isidor Cohn“ zu Brandenburg sind die Herren Gottwald Guder und Walter Greppert als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten. Die Firma ist in „Brandenburger Berufskleider-Industrie Guder, Greppert & Co.“ geändert.

Einbeck. Die seitens der Firma „Hannoversche Wettertuchfabrik Einbeck, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Einbeck“ erfolgte Bestellung des Ingenieurs Herrn Heinrich Andreas als Geschäftsführer ist mit dem 17. Februar 1912 widerrufen, von da ab ist an seiner Stelle Herr Georg Heinrich Meyer als Geschäftsführer bestellt.

Hausen i. Wiestenthal. Nachdem Herr Friedrich Behringer aus der Firma Mechanische Bleicherei und Färberei Hausen, Behringer u. Co. in Hausen i/W. ausgeschieden ist, wird die Firma von dem alleinigen Inhaber Herrn Bartlin Bötsch in Basel als Einzelfirma fortgeführt. Herrn Daniel Bertho wurde für die genannte Firma Prokura erteilt.

Wittgensdorf i. Sa. Aus der Firma Felix Irmscher in Wittgensdorf ist der Gesellschafter Herr Kaufmann Gustav Arno Kirrbach ausgeschieden. Der Strickwarenfabrikant Herr Oskar Felix Irmscher führt das Handelsgeschäft und die Firma fort.

Elberfeld. Aus der Firma Büren & Eisfeller Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Elberfeld, ist Herr August Eisfeller als Geschäftsführer ausgeschieden.

Hannover. Das Stammkapital der Eigelsberger Textilwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung wurde um 60000 M. erhöht und beträgt jetzt 120000 M. Der Geschäftsführer Herr Kaufmann Viktor Dluhosch wohnt jetzt in Hannover.

Lome (Togo). Betreffend die Togo-Baumwollgesellschaft m. b. H. zu Lome ist ins Handelsregister eingetragen worden: Der Gegenstand des Unternehmens ist die Entkernung und Verpackung von Baumwolle, die Aufbereitung von Ölfrüchten sowie der Betrieb von Handelsgeschäften und industriellen Unternehmungen aller Art, auch der Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken und sonstigen Liegenschaften, soweit solche für den Betrieb erforderlich sind. Das Stammkapital ist durch Beschluß vom 23. Oktober 1911 von 60000 \mathcal{M} auf 100000 \mathcal{M} erhöht worden. Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß vom 23. Oktober 1911 abgeändert worden.

Prokuraerteilungen und -Löschungen.

Barmen. Seitens der Firma Fr. Sander Nachf., Schnürriemenfabrik, wurde den Herren Carl Schlingensiepen und Julius Kassack Gesamtprokura erteilt.

Burgstädt. Herr Oskar Rudolf Lindner erhielt Prokura für die Seidenfirma Bruno Oskar Lindner.

Chemnitz. Herr Karl Rudolf Haacke wurde seitens der Firma Rudolf Haacke mit der Prokura betraut.

Chemnitz. Die Seidenfirma Mende & Hellge betraute die Herren Ferdinand Julius Hermann Thiele und Emil Bruno Max Reimann mit der Prokura.

Chemnitz. Die Prokura des Herrn Oswald Alfred Haubold für die Möbelstoff-Fabrik Carl Hothorn ist erloschen. Für Herrn Emil Wilde fällt die Beschränkung der Prokura als Gesamtprokura weg.

Elberfeld. Herrn Adolf Nüsser wurde für die Bänderfirma Carl Stühr Prokura erteilt. Die Prokura des Herrn Gustav Vorberg ist erloschen.

Unterhausen. Ins Handelsregister wurde betreffend die Firma Baumwollspinnerei Unterhausen, Aktiengesellschaft, mit dem Sitz in Unterhausen eingetragen, daß die Prokura des Herrn Friedrich Gastl erloschen ist.

Krefeld. Seitens der Firma Hermann Eugen Jacobs, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Samtfabrik in Krefeld, ist Herr Hermann Rudolf Jacobs zum Einzelprokuristen bestellt worden.

Oelsnitz i. V. Die Prokura des Herrn Paul Otto Hoffmann für die Firma Theodor Patz & Co., Kammgarnweberei, ist erloschen.

Augsburg. Die Kollektivprokura des Herrn Stephan Färber für die Zwirnerei und Nähfadefabrik Augsburg, Aktiengesellschaft in Augsburg, ist mit seinem am 1. Januar 1912 erfolgten Austritt erloschen.

Suckau. Betreffend die Firma Suckauer Flachspinnerei, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Suckau, ist ins Handelsregister eingetragen worden, daß die Prokura Emil Schmidts erloschen und dem Beamten der Gesellschaft Gottfried Glöckler Gesamtprokura in der Weise erteilt ist, daß er in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen die Firma zu zeichnen befugt ist.

Annaberg. Ins Handelsregister ist betreffend die Posamentenfirma M. Türk & Karger in Annaberg das Erlöschen der dem Kaufmann Georg Alfred Uhlich zusammen mit dem Kaufmann Wilhelm Rudolf Schreiter erteilten Prokura eingetragen worden. Die dem Kaufmann Schreiter erteilte Prokura bleibt als Einzelprokura bestehen.

Hamelin. Die Prokura des Herrn Adolf Ulbricht für die Teppichfabrik Körting & Borde ist erloschen.

Barmen. Die Prokura des Herrn Ernst Heseler für die Bänderfirma F. W. Saatweber ist erloschen.

Fachschulnachrichten.

Kursus für Wirkmaschinentechniker an der Höheren Wirkschule in Limbach i. Sa.

Die Aufgabe der „Höheren Wirkschule“ in Limbach i. Sa. ist von Anfang an die gewesen, künftigen Wirkwarenfabrikanten und Wirkmaschinenbauern eine grundlegende theoretische und praktische Ausbildung zu geben. Mehr und mehr hat sich gezeigt, daß der jetzige Jahreskursus (2 Semester Tagesunterricht) wohl den Bedürfnissen der Ersteren zu genügen vermag, infolge der maschinenbautechnischen Fortschritte aber zur technischen Vorbildung von Maschinenbauern nicht mehr ausreicht.

Da erfahrungsgemäß ein Mangel an derartigen technischen Kräften im Maschinenbau besteht, hat der Vorstand der Höheren Wirkschule zu Limbach beschlossen, zur Ausbildung von Wirkmaschinentechnikern einen besonderen Kursus einzurichten, der versuchsweise zunächst mit beschränkter Schülerzahl begonnen werden soll, und für den folgendes Programm aufgestellt worden ist:

- Der Kursus umfaßt 3 Semester und beginnt zu Ostern.
- Im I. und II. Semester erfolgt der Unterricht im wesentlichen gemeinsam teils mit der bereits bestehenden Abteilung A oder mit der Abteilung B.
 - Semester: 4 Std. Mathematik, 6 Std. Projektions- und Maschinenzeichnen, 2 Std. Freihandzeichnen, 2 Std. Physik und Mechanik, 3 Std. Spinnereitechnologie, 6 Std. Wirkereitechnologie, 16 Std. Prakt. Arbeiten, 2 Std. Allg. mech. Technologie.
 - Semester: 2 Std. Mathematik, 1 Std. Festigkeitslehre, 2 Std. Mechanik, 12 Std. Maschinenkonstruieren, 6 Std. Wirkereitechnologie, 14 Std. Prakt. Arbeiten; dazu noch im 2. Vierteljahr für 2 Std. Prakt. Arbeiten; 2 Std. Bürgerkunde.
 - Semester: 16 Std. Maschinenkonstruieren; 2 Std. Buchführung, 2 Std. Maschinenlehre, 1 Std. Festigkeitslehre, 2 Std. Faserstoffpraktikum.
- Schulgeld:

im I. Sem.:	Sachsen	120 \mathcal{M} .	and. Deutsche	180 \mathcal{M} .	Ausländer	800 \mathcal{M} .
„ II. „	„	60 „	„	120 „	„	400 „
„ III. „	„	60 „	„	120 „	„	400 „
- Aufnahmebedingungen: Unbescholtenheit, ein Alter von 17 Jahren, gute Bürgerschulbildung und 3 Jahre Maschinen-schlossereipraxis.
- Beginn des I. Kursus Ostern 1912 (d. 16. April).

Die Ausbildung ist dem Lehrplan entsprechend der einer technischen Mittelschule annähernd gleichzuachten, nur daß an die Stelle des allgemeinen Maschinenbaues und der betr. Laboratoriumsübungen das Zeichnen von Wirkmaschinen und das Arbeiten auf Wirkmaschinen tritt. Die Absolventen dieses neuen Kursus sollen genügend Kenntnis der Wirkmaschinen, ihrer Arbeitsweise und besonders auch zeichnerische Fertigkeiten erlangen, um Anstellung in technischen Bureaus von Wirkmaschinenfabriken zu finden.

Höhere Webschule und Webereifachschule Chemnitz. Die feierliche Entlassung der abgehenden Schüler der vorgenannten Anstalt findet am 29. März cr. abends 6 Uhr statt. Bei dieser Gelegenheit wird Herr Webereileiter Fritzsche einen Vortrag halten. — Der neue Kursus beginnt am 15. April 1912. Beabsichtigte Anmeldungen hierzu müssen baldigst erfolgen.

Die Webschule und kaufm. Fortbildungsschule zu Seiffenhensdorf i. Sa. veranstaltet am 31. März, 1. und 2. April l. J. in den Räumen der Webschule eine Ausstellung von Schülerarbeiten und Lehrmitteln. Am 31. März, nachmittags 4 Uhr, findet an der genannten Anstalt die Entlassungs-Feier statt.

Städtische Höhere Webschule zu Reichenbach i. V. Die Direktion der vorgenannten Unterrichtsanstalt ladet zum Besuche der am 22., 23., 24. und 25. März ds. Js. stattfindenden Prüfung und Entlassung der Schüler, sowie zur Besichtigung der Ausstellung von Schülerarbeiten und Lehrmitteln ein.

Preußische höhere Fachschule für Textil-Industrie in Krefeld. An der vorgenannten Unterrichtsanstalt unterzogen sich 2 Schüler der Abgangsprüfung, welche beide bestanden.

Preußische Höhere Fachschule für Textilindustrie zu Aachen. An der vorgenannten Anstalt unterzogen sich 43 Schüler der mündlichen Abgangsprüfung, von denen 41 bestanden, darunter fünf mit Auszeichnung.

Vermischtes.

10 jähriges Bestehen des Verbandes Sächsischer Industrieller.

In Verbindung mit seiner 10. Hauptversammlung beging der Verband Sächsischer Industrieller am Montag, den 11. Da. und Dienstag den 12. Da., in Dresden die Feier seines 10jährigen Bestehens. Die Beteiligung an beiden Veranstaltungen war eine überaus rege. Dem Begrüßungsabend am Montag in den Räumen des Zentraltheaters, auf dem ein reichhaltiges, sorgfältig vorbereitetes Programm für gute Unterhaltung sorgte, folgte am Dienstag vormittag die

Mitgliederversammlung

im Konzertsaal des Städtischen Ausstellungspalastes. Der Vorsitzende Kommerzienrat Lehmann-Dresden begrüßte die Erschienenen, gedachte der erfreulichen Entwicklung des Verbandes in der Zeit seines Bestehens und widmete den im letzten Geschäftsjahre verstorbenen Mitgliedern Worte des Gedenkens. Den Geschäftsbericht erstattete danach Syndikus Dr. Stresemann. Danach wurde der Kassenbericht erstattet, der Bericht der Revisoren entgegengenommen und der Vorstand entlastet. Mit der Wiederwahl des Vorstandes und Behandlung einiger interner Angelegenheiten schloß die Mitgliederversammlung. Um 2 Uhr nachmittags folgte in demselben Lokale die

Allgemeine Versammlung,

zu welcher zahlreiche Ehrengäste und so viele Mitglieder erschienen waren, daß der große Saal kaum Raum genug bot. Gegen $\frac{1}{2}$ 3 Uhr eröffnete Kommerzienrat Lehmann-Dresden als Vorsitzender des Verbandes die Versammlung mit dem Hinweis auf die andauernde Entwicklung des Verbandes. Er schloß mit einem dreifachen Hoch auf Kaiser und König. Hieran schlossen sich die Begrüßungen des Verbandes durch verwandte Vereinigungen, während die behördlichen Vertreter sich ihre Ansprachen für das Festessen am Abend vorbehielten. Der Vorsitzende dankte für die dem Verband dargebrachten Glückwünsche und Grüße, worauf Syndikus Dr. Stresemann in einem Rückblick und Ausblick über 10 Jahre Verband Sächsischer Industrieller sprach. Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr folgte ebenfalls im Konzertsaal des städtischen Ausstellungspalastes

das Festmahl

das durch eine Reihe bedeutsamer Ansprachen ausgezeichnet war und insgesamt durch seinen wohl gelungenen Verlauf der ganzen Veranstaltung einen trefflichen Abschluß gab.

Textilwissenschaftliche Lichtbildervorträge in Leipzig.

Der Verein zur Unterstützung und Förderung der Leipziger Webschule veranstaltet, mit Unterstützung der Handelskammer zu Leipzig, im großen Saale der Börse in Leipzig eine Reihe von fachwissenschaftlichen Vorträgen, zu denen, wie wir bereits berichteten, Mitglieder des Lehrerkollegiums der Höheren Webschule zu Chemnitz als Redner gewonnen worden sind. Am 12. ds. Mts. sprach Herr Direktor Professor Gräbner über die pflanzlichen Rohmaterialien der Textilindustrie, am 14. cr. Herr Fachlehrer Frotzcher über die tierischen Rohstoffe. Im ersten Vortrag wurde, nach einem historischen Überblick über die Baumwollindustrie, die Gewinnung und Verarbeitung von Baumwolle, Flachs und Ramie ausführlich behandelt, sowie das Vorkommen und der Verbrauch der übrigen textilen Rohstoffe aus dem Pflanzenreich, Jute, Kokos, Kautschuk, Stroh, Kapok usw., besprochen. Der zweite Vortrag behandelte Wolle und Seide. Es wurden die auf die Wollgewinnung bezüglichen Verhältnisse in Australien, Südamerika und den Kapkolonien geschildert, die Filzfähigkeit der Wolle erklärt und die Lebensweise der Seidenraupe, sowie die Gewinnung des Seidenfadens besprochen. Die beiden Vortragenden verstanden es, unter Benutzung einer großen Anzahl vortrefflicher Lichtbilder, trotz der kurzen Zeit, die an einem Vortragsabend zur Verfügung steht, die ca. 350 Besucher, die sich zu jedem Vortrag eingefunden hatten, mit der Materie

gut bekannt zu machen. Die am Anfange ihrer Entwicklung stehende Leipziger Webschule hat durch die Vorträge das Interesse der beteiligten Kreise auf sich gelenkt, und es verdient Anerkennung, daß sich die Lehrerschaft der Höheren Webschule zu Chemnitz, welche, wie wir hören, die Vorträge ohne besondere persönliche Vergütung abhält, so in den Dienst der Allgemeinheit stellt. — Das Programm der Vorträge, die am 23. März cr. ihr Ende nehmen, haben wir in voriger Nummer unseres Blattes zur Kenntnis unserer Leser gebracht, worauf hiermit aufmerksam gemacht sei.

Höhere Preise für Ledertreibriemen. Man schreibt uns: Der Verband der Ledertreibriemen-Fabrikanten Deutschlands zu Berlin, der die führenden Firmen des Berufszweiges nahezu lückenlos umfaßt und auch mit den entsprechenden Fabrikanten-Vereinigungen Österreichs, Ungarns und Belgiens in enger Fühlung steht, hat für seine Mitglieder und andere Interessenten zur Weitergabe an die Kundschaft Karten herstellen lassen, auf denen die Notwendigkeit höherer Preise für Ledertreibriemen an der Hand der Berliner Auktionspreise für rohe Ochsenhäute graphisch und textlich erläutert wird. Seit dem Bestehen der Berliner Häuteauktionen, d. h. in der kurzen Frist vom Jahre 1903 bis zum Jahre 1911, sind — ganz abgesehen von der sonstigen Erhöhung der Gesteigungskosten — die Preise für rohe Häute um nicht weniger als 45 Proz. gestiegen. Die deutschen Ledertreibriemenfabrikanten würden sich daher gezwungen sehen, geradezu mit Verlust zu arbeiten, wenn es ihnen nicht gelingen sollte, durch eine Aufbesserung der unlohnenden Preise für das Fertigfabrikat wenigstens annähernd einen Ausgleich zu schaffen. Da auch die letzten Auktionspreise eine steigende Tendenz aufgewiesen haben, so wird vor niedrigen Angeboten in Ledertreibriemen dringend gewarnt, da sich dieselben lediglich auf Kosten der Qualität ermöglichen lassen würden.

Wollabgang-Auktion in Gera. Die nächste Wollabgang-Auktion des sächsisch-thüringischen Industrie-Bezirktes verbunden mit separater Versteigerung von Wollabfällen aus Kammgarnspinnereien findet am 15. und 16. April in Gera statt.

Lichtentanne b. Zwickau i. Sa. Bei der Kammgarnspinnerei Carl Schmelzer sen. in Lichtentanne konnte dieser Tage die Kiste Nr. 100000 zum Versand kommen; diese Kiste war vom Personal der Versandabteilung festlich geschmückt worden.

Geschäftsverlegung. Die Firma Sigmund Goldschmidt, Fabrikation von Webwaren für den Export und Gesellschafterin der Weigsdorfer Jute-Industrie-Gesellschaft m. b. H., Grottau, bringt zur Kenntnis, daß sie ab 16. März ihre Bureaux von Grottau nach Reichenberg in das Geschäftshaus Gablonzerstraße 20, verlegt hat.

Das 300000. Stück Tuch wurde dieser Tage bei der Firma Friedr. Schmidt in Forst i. L. fertiggestellt und dem Inhaber der Firma feierlich überreicht.

Preiserhöhung der österreichisch-ungarischen Jute-Industriellen. Infolge der fortgesetzten Preissteigerung des Rohstoffes haben die vereinigten österreichisch-ungarischen Jute-Industriellen beschlossen, die Preise für Garne mit Ausnahme von C Garnen um 2 Heller, die Jute-Gewebepreise um 3 Heller pro Kilo zu erhöhen.

Der deutsche Werkmeisterverband, der seinen Sitz in Düsseldorf hat, zählt heute rund 56000 Mitglieder. Im IV. Quartale 1911 traten allein 3000 neue Mitglieder dem Verbands bei. Ursache ist die geregelte Stellenlosenunterstützung im Verbands, die am 1. Oktober 1911 in Kraft trat, weiter auch der vom gleichen Tage ab gewährte ausgedehnte Rechtsschutz. Im Jahre 1911 zahlte der Verband, der auch wegen seiner tätigen Mitarbeit am Angestelltenversicherungsgesetze in weiteren Kreisen bekannt geworden ist, 733000 M für Sterbegelder, 310000 M zur Unterstützung der Witwen und Waisen, 345000 M zur Unterstützung der stellenlosen, invaliden und bedürftigen Mitglieder. Für Brandschäden wurden insgesamt 46000 M gezahlt. Die Gesamtleistungen betragen danach im Jahre 1911 1434000 M. Seit seiner Gründung (1884) zahlte der Verband für Sterbegelder, Unterstützungen usw. rund 17 Mill. M. Außerdem gelang dem Verbands noch die **Ansammlung eines Vermögens von 15 Mill. Mk.,** das zur Sicherung der Ansprüche der Mitglieder dient. Die vom Verbands für seine Mitglieder gegründete Sparkasse hatte Ende 1911 einen Einlagebestand von rund 8 Mill. M.

-bg. Geplante Errichtung einer Konditionieranstalt in Schweden. Fabrikant Emil Jagenburg, Vorstandsmitglied von Schwedens Textilindustrieverband und technischer Direktor der Wolleweberei und Appreturanstalt Aktiebolaget Merinos in Borås, bekanntlich einem Hauptsitz der schwedischen Textilindustrie, hat in der Handelskammer von Borås den Antrag gestellt, eine Anstalt zur Untersuchung des Feuchtigkeitsgehaltes von Textilwaren zu errichten. Es soll damit eine den Konditionieranstalten des Auslands entsprechende Einrichtung geschaffen werden.

-bg. Erhöhung des Farblohns in Dänemark. Eine Versammlung von Färbereibesitzern aus den Kreisen Odense und Svendborg auf Fünen, die kürzlich in Odense stattfand, einigte sich darüber, die Farb-lohnpreise zu erhöhen. Die neu aufgestellte Preisliste soll eventuell am 1. April, gleichzeitig mit der obligatorischen Einführung des Metermaßes in Dänemark, in Kraft treten.

Textilwarenmesse in Irbit. Über den Verlauf der diesjährigen Irbit Textilwarenmesse liegen jetzt zuverlässige Nachrichten vor. Das Gesamtergebnis dieser Messe muß als durchaus ungünstig bezeichnet werden. Obwohl die Zufuhr in allen Textilerzeugnissen ganz erheblich geringer als in den früheren Jahren und besonders im letzten Jahre war, so konnte doch von diesen geringen Mengen wiederum nur ein kleiner Bruchteil und außerdem nur zu äußerst gedrückten Preisen verkauft werden. Die Zahlungsschwierigkeiten der Manufakturwarenfirmer im Lande hatten zur Folge, daß auch die Firmen als Käufer nur in geringer Anzahl erschienen waren. Außerdem verursachte der beschränkte Kredit, daß die Käufer selbst die Bedarfskäufe nur in geringfügigem Maße tätigen konnten. Ein großer Teil der zum Verkauf gestellten Waren mußte von den Verkäufern wieder zurückgezogen werden.

Aus der indischen Juteindustrie. Nach Mitteilungen englischer Blätter sind unter den indischen Juteindustriellen Bestrebungen im Gange, die darauf abzielen, die Regierung zur Errichtung eines Juteamtes zu veranlassen. Dieses Amt soll den Juteanbau in Indien fördern und die Interessen der indischen Juteindustrie im allgemeinen wahrnehmen.

Technische Fragen.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Luftbefeuchtung und Heizung für Garnlager. (Frage Nr. 1926.) Ein Raum 40 m lang, 3 1/2 m breit, 2 m hoch, in dem lose Garnbündel in Gestellen lagern, soll mit Luftbefeuchtung und Heizung versehen werden. Relativer Feuchtigkeitsgrad 95—100 Proz. dauernd. Nimmt man hierzu Einzel-Luftbefeuchtungsapparate mit separater Heizung oder eine kombinierte Befeuchtungs- und Heizungsanlage? Es wird um Angabe von Firmen gebeten, die entsprechende Anlagen herstellen.

Einrichtung einer Bündelgarnbleiche. (Frage Nr. 1927.) Ich beabsichtige eine Bündelgarnbleiche einzurichten und ersuche um fachmännischen Rat, welche Einrichtungen bzw. Maschinen hierzu benötigt werden, und welchen Raum die ganze Einrichtung beansprucht? Es handelt sich um ein Quantum von 10000 Pfund pro Woche. Einwandfreies Wasser ist vorhanden.

Schutz der Flammrohre gegen Korrosionen bei Zusatz von Enthärtungsmitteln zum Speisewasser. (Frage Nr. 1928.) Wie schützt man Flammrohre am besten gegen Korrosionen, wenn für die Enthärtung dem Speisewasser Sumach zugesetzt wird? Ist Soda sehr vorteilhaft, und wie wirken diese beiden Zusätze zusammen und getrennt?

Stranglänge bei Jutegarnen auf Kops sowie Abfall beim Verweben von Jutegarnen. (Frage Nr. 1929.) Welcher Fachmann teilt mir mit, welche Stranglänge man bei Jutegarnen auf Kops in Nr. 4—20 pro kg erhält und mit wieviel Prozent Abfall beim Verweben dieser Garne allgemein gerechnet wird? Hat Jutegarn in Strangform eine andere Stranglänge und welche?

Wer liefert?

Anfragen.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Emaillieren von Fadenführern, sog. Sauschwänzchen. (Anfrage Nr. 5424.) Welche Firmen befassen sich mit dem Emaillieren von Fadenführern, sog. Sauschwänzchen?

Rohe Baumwollzwirne für Nähzwecke. (Anfrage Nr. 5425.) Wer liefert rohe Baumwollzwirne für Nähzwecke?

Schußgabeln. (Anfrage Nr. 5426.) Wer ist leistungsfähiger Fabrikant für Schußgabeln aller Art?

Wasch- und Walkmaschinen, Pressen und Rauhaschinen für die Trikotfabrikation. (Anfrage Nr. 5427.) Wer liefert Wasch- und Walkmaschinen, Pressen und Rauhaschinen für Trikotfabrikation?

Vorrichtungen für Selfaktoren. (Anfrage Nr. 5428.) Wer liefert Vorrichtungen, um Kreuzspulen an den Selfaktoren zu erzeugen?

Hellblaue Signierfarbe für Getreide- und Mehlsäcke. (Anfrage Nr. 5429.) Wer liefert ein gutes Rezept zur Erzeugung einer einwandfreien hellblauen Signierfarbe für Getreide- und Mehlsäcke?

Mohairgarne zur Fabrikation von Kleiderschutzborten. (Anfrage Nr. 5430.) Wer erzeugt Mohairwolle zur Fabrikation von Kleiderschutzborten?

Lohnspulerei. (Anfrage Nr. 5431.) Wer spult Leinengarne Nr. 10—30 roh und gebleicht auf Kops und Kreuzspulen im Lohn?

Gespulte Leinen- und Werggarne. (Anfrage Nr. 5432.) Welche Spinnerei verkauft gespulte Leinen- und Werggarne für Kette und Schuß in roh und gebleicht in Nr. 10—30?

20er braungrün Knäuelwarps. (Anfrage Nr. 5433.) Wer ist leistungsfähiger Lieferant für 20er braungrün Knäuelwarps?

Rohleinwand (sogen. Hessians). (Anfrage Nr. 5434.) Für Rohleinwand (genannt Hessians) Lieferant gesucht, welcher nicht in der Konvention ist.

Antworten.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Effektzwirne. (Antworten auf Anfrage Nr. 5415.) Die nachstehend aufgeführten Firmen haben der Redaktion ds. Bl. mitgeteilt, daß sie die gewünschten Effektzwirne erzeugen resp. liefern

Anton Kurth in Chemnitz-Kappel.
Mech. Kunstzwirner Otto Henschke in Forst (Lausitz).
Bernh. Platt in Mühlhausen in Thüringen.
Gustav Hoppe in Hof in Bayern.

Reparatur von Kämmen der Platt'schen Baumwollkämmaschinen. (Antwort auf Anfrage Nr. 5417.) Die Reparatur von Kämmen der Platt'schen Baumwollkämmaschinen besorgt stets prompt und fachgemäß die Spinnereikämme-Fabrik

Ch. Thomas & Cie. in Mühlhausen i. Elsaß.
6/1 Mohair im Strang gewaschen. (Antwort auf Anfrage Nr. 5418.)

Gewünschtes Garn hat regelmäßig von seinem Leipziger Lager abzugeben
Carl Aug. Simon in Leipzig.

20—24er engl. Pinkops. (Antwort auf Anfrage Nr. 5420.) Angefragte 20—24er engl. Pinkops aus geringwertigen Qualitäten für die Fabrikation von „Satin à bandes“ und Stangenleinen liefert

Franz Enzensberger in Stuttgart, Johannesstr. 90.
Umspulmaschinen. (Antworten auf Anfrage Nr. 5421.)

I.
Umspulmaschinen für Selfaktor-Schußkops auf Northropholzspulen liefert als Spezialität die Firma

Rudolph Voigt, Maschinenfabrik in Chemnitz i. Sa.

II.

Schnell-Umspulinmaschinen zur Umspulung von Selfaktorenkops auf Northropspulen liefert in neuester Konstruktion
Karl Honegger, Ingenieur-Bureau für Textil- und Maschinen-Industrie in Stuttgart.

III.

Wir bauen eine Spezialmaschine zum Umspulen von Schußkops auf Northrophülsen in Selfaktor-, Parallel- oder Kreuzwindung
W. Schlafhorst & Co. in M.-Gladbach (Rheinland).

IV.

Gewünschte Umspulinmaschinen kann der Herr Fragesteller von mir als Generalvertreter der Firma J. Schweiter in Horgen (Schweiz) beziehen.
Zivilingenieur Paul Schlitte in Leipzig, Probsteistraße Nr. 7.

Indigoblau auf Kreuzspulen gefärbt. (Antworten auf Anfrage Nr. 5429.)

Zur Lieferung von Indigoblau auf Kreuzspulen gefärbt empfehlen sich
Ferd. Metzges (Inhaber Ferdinand Jäger) in Nordhausen a. Harz.
C. Seyffert in Naila in Bayern.

Gewebe zur Herstellung von Pulversäcken und Kartuschbeuteln. (Antworten auf Anfrage Nr. 5416.)

I.

Unterzeichneter liefert dicht gewirkte nahtlose Geschloßbeutel, die sich auch für vom Fragesteller angegebene Zwecke eignen dürften
Albin Bauch in Chemnitz i. S.

II.

Zur Lieferung von Geweben für Pulversäcke und Kartuschbeutel empfehlen sich
Herm. Fütterer & Schüler G. m. b. H.,
Mech. Segeltuchweberei in Bleicherode a. H.

Beilage.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer ist beigelegt:
Ein Prospekt der Firma L. & C. Steinmüller, Röhrendampfkessel- und Überhitzer-Fabrik, Gummersbach (Rheinl.), betreffend: „Automatischer Wasserreiniger D. R.-P. Vollkommenster Apparat zum Reinigen von Kessel-Speisewasser. Für alle industriellen Zwecke geeignet.“

Unsere geehrten Leser werden auf die vorstehend angeführte Beilage hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

Vereinigte Kunstseidefabriken A.-G. Frankfurt a. M.
Kelsterbach a. M.

Herstellung von Kunstseide und Roßhaar-Imitation
nach bewährten Systemen.

„Extra gesponnene Kunstseide für Stoffweberei.“

Vertreter für Sachsen: Firma **F. A. RICHTER, Meerane — Chemnitz — Zittau.**

Färberei Hugo Beyder

Lichtenstein-C., Sa.

Kops- u. Kreuzspulen-Färberei.

Spezialität: Echtschwarz und alle bunten Farben, absolut gleichmäßig und durchgefärbt auf Kops und Kreuzspulen für alle Branchen passend. [31230]

Eigene Spulerei. — Diamantschwarzfärberei. — Merzerisier-Anstalt.

Weberei-Techniker

übernimmt

die Ausführung fachmännischer Arbeiten u. Kommissionen aller Art. [31491]

Gefl. Offerten unter Chiffre **R. U. 31491** an die Exped. ds. Blattes.

Echtschwarze u. gebleichte Garne, Zwirne und Schnuren

auf Kops, Spulen und Knäuel.

Carl Ferd. Höffer G. m. b. H., Tannenbergl, Erzgeb., Sa.

Baumwoll-Spinnerei, Effektgarn-Zwirnerei, Färberei, Gasier- und Merzerisier-Anlagen. [28911]

I. Amsterdamer Capwoll-Auktion.

Dieselbe findet statt am **26. März** a. c.

Näheres durch **Gebroeders van der Vies, Amsterdam, Raadhuisstraat 24.** [31735]

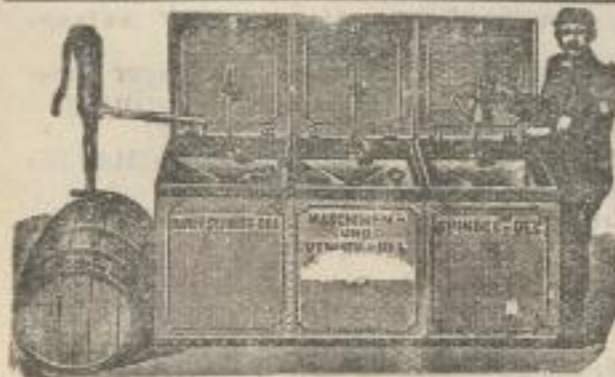
Tüchtiger Kaufmann, der Gera-Greizer Branche, reisegew., bei Grossisten u. Versendern in Sachsen u. Westdeutschland gut eingeführt, sucht

Beteiligung oder Kauf

eines mittleren bzw. kleineren Fabrikations-Geschäftes der Textilbranche oder **Vertrauensstellung,**

wo ihm nach einiger Mitarbeit Gelegenheit geboten, als Teilhaber beizutreten. Strengste Diskretion zugesichert. [31731]

Gefl. Offerten erbeten unter **A. V. 31731** an die Exped. ds. Blattes erb.



Ölspar- und Abfüllapparate
Exakt-Tropfölrreiniger . . .
Feuer-Annihilatoren . . .
Fass-Abfüllpumpen . . .
Putzwollekasten . . .

empfiehlt [31267]
in vorzüglichster Ausführung
zu billigsten Preisen

ERNST GÜNTHER, Kirchberg i. Sachs.
Fabrik technischer Metallwaren.

Leistungsfähige Spezialfirmen

für die

Anlage von Trockenkammern

in Verbindung mit Abkühl- bzw. Konditionier-Räumen mögen ihre Adresse unter **A. S. 31728** an die Expedition ds. Blattes aufgeben.

Mit der Anlage der Kammern wird event. auch die Lieferung der fahrbaren gußeisernen Spannrahmen, sowie auch einer großen Anzahl schwerer verzinkter Walzen vergeben.

Trockenmaschinen kommen nicht in Betracht. [31728]

Wichtig für Baumwollspinnereien!

Zur Übernahme von Um- und Nachmontagen von Spinnereimaschinen aller Systeme unter Garantie und bei Stellung nur tüchtiger, erprobter Monteure, sowie für die Lieferung sämtlicher Spinnereiersatzteile und Bedarfsartikel empfiehlt sich die

Rheydter Maschinen- und Spindelfabrik Essers & Schumachers, Rheydt (Rheinland).

Feinste Referenzen auf Wunsch zu Diensten! [30151]

**Baumwolle — Baumwollabfälle
Kunstbaumwolle (Effilochees)
Linters — Kapok**
Trikotagenabfälle — Fäden aller Art.
Johannes Schünemann, Chemnitz i. S.

Gegen gutes Honorar

Angaben gesucht über vorteilhafte Mischung und
Spinnverfahren (Schmelzen)
von Rohweiß-Trikot-Kops, desgleichen von Bleichkops.
Gefl. Mitteilungen unter **Z. H. 31681** an die Exped. ds. Blattes. [31681]

Baumwolle und Abfälle zum Bleichen

für fremde Rechnung übernimmt [31607]
Bleicherei Hans Czech, Oederan i. Sa.

Mechan. Weberei Schlesiens sucht

Lohnweberei

für 70—160 cm Warenbreite, in glatt
u. kariert, Körper- u. Schaftmaschinen-
arbeit. Gefl. Offerten unt. **M. G. 31329**
an die Exped. ds. Blattes erbet. [31329]

Lohnweber und Appreteure

für halbwoollene u. baumwollene
Zanellas und Serges gesucht.
Ausführliche Angebote unter
A. T. 31729 an die Exped. ds.
Blattes erbeten. [31729]

Verdol-Kartenschlag-Maschine, Kopier- und Klaviatur-Maschine

wird zu kaufen gesucht von [31673]
Brüder Steiner, Seidenfabrik in Grulich (Böhmen).

Verkäufe.

Wegen Betriebseinstellung sofort spottbillig zu verkaufen:

gut erhaltene Krempelsätze, Selfaktoren, Krempel- und Reiß-
wölfe, Strick-, Rundwirk-, Näh- und Spulmaschinen, Zentrifuge
(fast neu). Auch soll das **Fabrikanwesen** (eventuell
mit Maschinen) verkauft werden. Besichtigung nach vor-
heriger Anmeldung gern gestattet.

Alles Nähere durch den **Fabrikmeister Karl Oberhoff,**
Derschlag (Rheinland). [31708]

Billig zu verkaufen:

wegen teilweiser Umänderung des Sortiments:

3 Sätze Abfallkreppelein

vom Jahre 1907, in tadellosem Zustande, 48" breit, bestehend aus automat.
Kastenspeiser, Reißkarde und Spinnkarde mit schottischer (Quer-)Speisung und
Florteiler. — Im Betriebe zu sehen. [31594]

Gefl. Offerten unter Chiffre **V. E. 31594** an die Expedition dieses Blattes.

Eine in tadelloser Verfassung befindliche

Kreuzspul-Maschine

von 60 Köpfen, die noch in Betrieb ist und jederzeit be-
sichtigt werden kann, **preiswert zu verkaufen.**

[31723]

Kammgarn-Spinnerei Düsseldorf.

200 HP. Dampfmaschine,

einzelndrüsich, mit u. ohne Kondensation, in **tadellosem** Zustande, täglich noch
in Betrieb zu sehen, wegen Anschaffung einer größeren **sehr billig zu ver-**
kaufen. Anfragen an die Exped. ds. Bl. unter **Z. B. 31672** erbeten. [31672]

Wegen Krankheit des Besitzers neue kom-
plett und modern eingerichtete

Tuchfabrik

im **M.-Gladbacher Bezirk**, mit vorhandener, gut ein-
geführter Kundschaft, unter den **denkbar günstigsten**
Verhältnissen
zu übertragen.

Dieselbe enthält 35 neue Schönherr'sche Webstühle, kom-
plette Appretureinrichtung, Kettenschere-, Zwirn- und Spul-
maschinen, alles neu und in Betrieb.

Fabriziert werden Forster Genres, Ulster, Anzug-, Mäntel-
und Kostüme. Die Kollektion ist heraus und sehr gut auf-
genommen, sodaß eine flotte Beschäftigung für die bevor-
stehende Saison garantiert ist.

Das Fabrikgelände ist ca. 2 $\frac{1}{2}$ Morgen groß, ca. zur Hälfte
bebaut, der Betrieb also noch vergrößerungsfähig.

Der heutige techn. Leiter der Firma ist
nicht abgeneigt, sich mit Kapital zu beteiligen.

Offerten nur von Selbstreflektanten unter **W. L. 31648**
an die Expedition dieses Blattes. [31648]

2 sehr wenig gebrauchte, fast neue

Gessner-Rauhmaschinen,

36 Walzen in Kugellagern, Breite 2040 mm, mit vollständiger
Entstaubungs-Anlage, verkauft billig [31671]

C. F. Scholkmann, Gnadenfrei II i. Schl.

Wegen vollständiger Aufgabe meiner Stückbleicherei

1 Spann-Rahmen- u. Trockenmaschine

System Haubold

billig abzugeben.

[31724]

Ludwig Schwartz, Bocholt.

Mech. Weberei

(Schlesien), 80 Revolverst. bis 165 cm Blattbr., 25 HP. Elektromotor, Schererei,
Schuß- und Kettspulerei, Stranggarnschlichtm., elektr. Lichtanl., kompl. Trans-
mission, günst. Lage in aufblüh. Industriest., mit einigen Morgen Bauland,
groß. Obst- und Ziergarten, hübsch. Wohnh., umständehalber **billig zu ver-**
kaufen. Gefl. Offert. erbeten unter **Z. S. 31692** a. d. Exped. ds. Bl. [31692]

1 140 cm breite Trocken- u. Appretur-

maschine m. 2 stark. 120 D.-Trommeln.

1 240 cm breite Trocken- u. Appretur-

maschine m. 2 stark. Trommeln 1 m

u. 1,60 D., mit allen Armaturen, für

leichte und schwere Ware, auch für

Kettenschlichtmaschine verwendbar,

abzugeben bei **Clemens Latsch,**

Fulda, Königstraße. [31707]

Preiswert abzugeben, sehr guterhaltene:

7 Ruthenstühle, 70 cm, v. R. Hall,

mit Jacquardmaschinen, Kanterge-

stellen, Spulenrahmen.

1 70 cm. 1 140 cm. 1 175 cm.

1 210 cm Schaffruthenstühle von

W. Smith Broth. für Möbelstoffe

(Moquette, Epingles, Velours) und

Teppiche (Brüssel, Tournay, Boucles,

Velvets).

1 360 cm Bäummaschine von

Sächs. Webstuhlfabrik.

1 12-spindl. Kopspulmaschine

v. R. Hall. [31706]

Clemens Latsch, Fulda, Königstraße.

Zu verkaufen:

21 Elsässer- und 12 Rieter-Karden,

in bestem Zustande, noch im Betrieb,
von Spinnerei und Weberei Steinen,
A.-G., Steinen (Baden). [31558]

3 Kreuzspulen- Trockenmaschinen Erckens & Brix,

Je für 1000 Spulen, weil überzählig,
billig zu verkaufen.

J. W. Eck, Plüschfabrik,
Kulmbach. [31626]

I Zylinder-(Mulden-)Presse,

ganz wenig gebraucht, 1700 mm Zylinderbreite, komplett, mit Strichbürste, Dämpfer etc., **sofort billigst abzugeben.** [31725]
Gefl. Offerten unter **A. O. 31725** beförd. die Exped. ds. Blattes.

Vertretungen.

Die Vertretung einer leistungsfähigen

Baumwoll-Spinnerei oder Zwirnerei

für **gezwirnte Baumwollgarne** (Nr. 8 bis 24) auf Kreuzspulen und in Bündeln, sucht besonders bei den **Kabelwerken** vorzüglich eingeführter Agent für

Berlin und Umgegend.

Gefl. Angebote unter Chiffre **A. R. 31727** an die Expedition dieses Blattes erbeten. [31727]

Vertreter gesucht

von einer **langjährigen Appretur-Maschinen-Fabrik für die einzelnen Provinzen von Deutschland.** Die betr. Bewerber müssen möglichst **Ingenieure**, sonst aber **langjährige Fachleute der Textil-Branche** sein. Offerten mit ganz genauem Lebenslauf unter **A. P. 31726** an die Exped. ds. Blattes erbeten. [31726]

Stellen-Gesuche.

Weberei-Leiter und Dessinateur,

33 Jahre, m. gut. Schulbild. österr. und ausl. Buntweb., wünscht seinen Posten ebensens zu verändern. — Such. ist erfahr. **Dessinateur** in Mode-Damenkleiderstoffen, Hemden und Blousenzephyren, Hosenzeug, genauester Kalkulat., im Betriebe, Schlichterei, Appretur gut versiert, Organisations-Talent, und hat bereits eine der größten österr. Buntweb. geleitet. Zur Zeit als **Webereileiter-Dessinateur** einer großen Buntweberei in Russland. Reflektiert wird auf Lebensstellung. I. Referenzen u. Zeugnisse stehen zur Seite. Gefl. Anträge unt. **A. C. 31710** an die Exped. ds. Bl. [31710]

Kunstseide-Fachmann,

Textil-Techniker, seit 8 Jahren in der Fabrikation tätig, mit **vorteilhaftestem Verfahren** zur Erzeugung von **Kunstseide, Kunststroh und Roßhaarersatz** vertraut, auch in Herstellung und Verkauf von **Kunstseiden-zwirnen** gründlich erfahren, wünscht Anstellung. Deutschland od. Ausland. Offerten unter **B. A. 31736** an die Exped. ds. Blattes. [31736]

Tüchtiger Webereifachmann,

25 Jahre alt, mit langjähriger Praxis in leitender Stellung größerer Roh- und Buntweberei, sucht seinen Posten im In- od. Auslande per bald od. später als **Manipulant, Webereileiter od. als Stütze des Direktors** zu verändern. Derselbe ist mit der Fabrikation von Kleider-, Hemden- u. Schürzenstoffen etc. sowie mit der Manipulation, Vorbereitung u. Weberei bestens vertraut, tüchtiger Manipulant und Kalkulator, techn. u. theor. gut gebildet. Gefl. Offerten unter **Z. U. 31694** an die Expedition dieses Blattes erbeten. [31694]

Ingenieur für Textilindustrie,

31 Jahre alt, akademisch gebildet, verheiratet, 3 Jahre **Kammgarnspinnereipraxis**, als **Konstrukteur** mehrere Jahre in großen **Spinnereimaschinenfabriken**, gute Kenntnisse der **Weberei u. Appretur**, in der **Ausführung und Leitung moderner Betriebe** erfahren, z. Zt. **technischer Leiter eines Textilwerkes**, 1a Referenzen, sucht **entsprechende Stellung.** [31674]
Gefl. Offerten unter **Z. C. 31674** an die Expedition dieses Blattes.

Derzeitiger Leiter einer Rohweberei,

prakt. erfahren in Betrieb und Verkauf, welcher evtl. in der Lage ist, **einen gut rentierenden Stapelartikel mit Erfolg einzuführen**, sucht bis Juli a. cr. od. später sich zu verändern. [31713]
Gefl. Anfragen unter Chiffre **A. T. 31713** an die Exped. ds. Blattes.

Wollmanipulant

der **Decken-, Teppich- u. Kunstwollwaren-Branche,**

30 Jahre alt, militärfrei, ungekündigt, langjährige Praxis in Sortierung von Wollen, Wollabfällen u. Wollhadern aller Art, mit Leitung der Spinnerei gut vertraut, sucht **dauernde Lebensstellung.**
Geneigte Anträge unter Chiffre **U. E. 31591** an die Expedition dieses Blattes erbeten. [31591]

Weberei-Direktor,

langjähr. tech. Leiter renom. Betriebe, mit gründl. wertvollen praktischen Erfahrungen in der mod. Fabrikation von Kleider-, Kostüm- und Herrenstoffen, Gera-Greizer Artikel usw., mit den rationellsten maschl. Einrichtungen und Arbeitsmethoden, in Neueinrichtung, Reorganisation usw. praktisch erfahren, **sucht Vertrauensposten.** Feinste Zeugnisse und Empfehlungen.
Suchender würde sich auch an rentablen Unternehmen **tätig beteiligen**, bei dem weniger auf große Kapitaleinlage, dafür auf eine **absolut vertrauenswürdige, langjährig u. praktisch erfahrene, energische Arbeitskraft** Wert gelegt wird. Offert. unt. Chiffre **A. W. 31732** durch die Exped. ds. Bl. erbeten. [31732]

Welches deutsche Wollhaus

nimmt Ostern einen **Lehrling**

auf? Pension im Hause erwünscht. Gefl. Off. unt. **A. B. 31709** an die Expedition dieses Blattes. [31709]

Absolvent einer höheren Gewerbeschule für Textilindustrie, Spezialist in groben Haargarnen u. Geweben wie Decken, Loden u. Teppiche, derzeit [31721]

Technischer Leiter

einer großen Fabrik dieser Branche, sucht Stellung zu ändern. 7-jährige Praxis im In- u. Auslande. Perfekt Deutsch, Ungarisch, Französisch. Stelle kann auch im Auslande sein. Gefl. Anträge unter „Textil 5727“ erb. an die Annoncen-Exped. Rudolf Mosse, Wien I.

Junger Mann,

der seit ca. 2 Jahren in einer mittleren Baumwollspinnerei

I. Schleifer

ist, sucht Stellung als I. Schleifer oder

Krempelmeister

im In- oder Auslande. Selbiger ist seit 4 Jahren in der Branche. Gefl. Off. unter **A. D. 31711** an die Expedition dies. Blattes. [31711]

WOLLE.

Jung. Mann, 22 J., militärfrei, augenblicklich in großer Kammerei, sucht Stellung in **Leipziger Wollgeschäft.** Offerten erbeten unter **A. E. 31712** an die Exped. ds. Blattes.

Webmeister,

36 Jahre alt, ledig, mit 15-jähr. Praxis, gelernter Schlosser, Fachschule f. Web. besucht, in Roh- u. Buntweberei, Woll- und Baumwollweberei gründl. erfahren, wünscht sich zu verändern; reflektiert wird nur auf selbständ. Posten. Gefl. Offerten unter **B. B. 31737** an die Exped. ds. Blattes erbet. [31737]

Spinnerei-Techniker,

21 Jahre alt, höhere **Spinnereischule**, praktisch gearbeitet in **groß. deutsch. Spinnerei**, später bei **Platt Brothers, z. Zt. in engl. Spinnerei** tätig, **sucht Stellung als Assistent des Spinnerei-Direktors.**

Erstkl. Referenzen. Offerten unter **V. T. 31624** an die Expedition ds. Blattes erbeten. [31624]

Weberei-Fachmann,

25 Jahre, techn. u. kaufm. gebildet, mehrj. Praxis, sucht Stellung per 1. April. Angebote unt. **H. V. 6102** an **Rudolf Mosse, Hamburg.** [31734]

Baumwoll-Färber,

18 Jahre alt, sucht Stellung als **Hilfsmeister resp. Stütze des Oberfärbermeisters**, firm in allen Farben auf Strang, Kops und Kreuzspulen, speziell Türkischrot und Rosa. Angebote unter **Z. W. 31698** an die Exped. ds. Blattes erbet. [31698]

Tüchtig. Spinnereifachmann,

gesetzten Alters, verheir., durch langjährige Meisterpraxis in der Baumwollspinnerei mit allen Teilen derselben, sowie allen Büroarbeiten aufs beste vertraut, sucht, gestützt auf 1a Zeugnisse, Stelle als **Magazinier, Trossel-, Haspelmeister, Expedient od. ähnlichen Posten** per sofort oder später.

Gefl. Offerten unt. **A. 977** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe i/Baden** erbeten. [31740]

Textil-Ingenieur

mit abgeschlossenen Studien an der eidg. techn. Hochschule, erfahren in der Konstruktion und Untersuchung von Textilmaschinen, in der Projektion, im Bau u. in der Leitung vollständiger Anlagen für Spinnereien, Webereien, Färbereien und Appreturen, in Dampf-, Wasser- und elektrischen Anlagen und Transport-Einrichtungen bewandert, sucht Stelle als **Konstruktionschef oder Betriebs-Ingenieur** in ein großes Textilunternehmen. Deutsch, französisch, italienisch, gute Vorkenntnisse im englischen, gewandt im Umgang, Nationalität Schweizer, unverheiratet. [31702]

Gefl. Offerten unter Chiffre **Z. F. 3506** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

Durchaus tüchtiger, energischer

Spinnerei-Direktor

Ende 30er, verh. mit reichen, langjähr. Erfahrungen in Grob- und Feinspinnerei, Zwirnerei, Bleicherei, erfolgreich in Betriebsersparnissen, Reorganisation und Beseitigung jegl. Art von Spinnfehlern, perfekt italien. sprechend, sucht gelegentlich ganz

selbständige Stellung

im In- oder Auslande, wo er sich mit vorläufig **20000 Mk. beteiligen** könnte. — Indirekte Anfragen bleiben unbeantwortet. — Diskretion Ehrensache. Geneigte Anträge sub Chiffre **W. F. 31642** an die Expd. d. Bl. [31642]

Gesetzter Mann, Mitte der Dreißiger unverheir., Absolv. einer deutschen, sowie einer österr. Webfachschule, zuerst in mechan. Buntweberei, nachher in Teppichknüpferei als Patroneur praktisch tätig gewesen, sowie mit den technischen Arbeiten vertraut, sucht Stellung im **Betrieb od. Musterzeichnerei.** [31743]

I. Zeugnisse und Referenzen. Gefl. Offerten unt. Chiffre **B. D. 31743** an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Sprachenkundiger, repräsentationsfähiger

Ingenieur,

anfangs Dreißiger, mit reichen allgemeinen Kenntnissen im Textilfach und speziellen, gediegenen Erfahrungen auf dem **Weberei-Maschinen**-Gebiet, sucht Engagement als Reisevertreter oder sonst entsprechenden Wirkungskreis. [31678]

Gefl. Offerten unter **Z. F. 31678** an die Expedition ds. Blattes.

Zur gefl. Beachtung!

Originalzeugnisse und Photographien betr.

Häufig gehen bei uns Klagen ein, daß Originalzeugnisse und Photographien, die Offertschriften bei Bewerbungen beigelegt werden, erst nach wiederholten Reklamationen zurückgeschickt werden, Photographien mitunter gar nicht. Auf vielseitig geäußerten Wunsch hin richten wir deshalb hierdurch die ergebene Bitte an unsere verehrten Inserenten, nach Durchsicht der Offertbriefe Originalzeugnisse und Photographien gefl. umgehend an die Bewerber zurückzusenden.

Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Offene Stellen.

Kammgarnspinnerei (Prov. Sachsen)

sucht per bald **erste energische Kraft** für leitende

Vertrauensstellung.

Betreffender muß mit der Branche vertraut sein u. selbständig disponieren, sowie den Chef in jeder Weise vertreten können. Es wird eine Persönlichkeit gesucht, welche die amerikanische Buchführung vollständig beherrscht (bilanzsicher) und perfekter Korrespondent ist. Möglichst verheiratete christl. Bewerber (30—40 Jahr alt) finden eine auskömmliche Lebensstellung. Gehaltsanspr., Zeugnisabschriften und Photographie sind einzusenden unter **L. H. 5994** an **Rudolf Mosse, Leipzig**. [31739]

Gesucht in eine **Wolltuchfabrik** für sofort ein tüchtiger und zuverlässiger, technisch vollkommen ausgebildeter

Betriebsleiter.

Prima Referenzen erforderlich. [31719]

Angebote an die Expedition dieses Blattes unter **A. L. 31719**.

Größere Garnhandlung sucht zum Antritt bis 1. Juli a. c. einen durchaus

branchekundigen Herrn,

welcher firm in doppelter Buchhaltung ist und die engl. Sprache in Wort und Schrift beherrscht. Die Stellung ist dauernd und angenehm. Offerten unter **A. H. 31715** an die Exped. dieses Blattes. [31715]

Vertrauensposten.

Für eine größere sächs. mech. Bunt- und Leinen-Weberei wird ein sowohl **kaufmännisch**, als **fachmännisch** entsprechend ausgebildeter, nicht zu junger durchaus

zuverlässiger Herr,

der befähigt ist, ein Etablissement genannter Branche, wenigstens zeitweilig, selbständig zu dirigieren, in gute, dauernde Stellung gesucht. Spätere Beteiligung nicht ausgeschlossen. Angebote mit Angabe der Ausbildung, bisheriger Tätigkeit, sowie der Gehaltsansprüche, unter Beifügung der Zeugnisabschriften und Photographie sub **B. C 31741** an Expedition dieses Blattes erbeten. [31741]

Die Direktion der „Tilburger Ambacht en Industrieschool“ in Tilburg (Holland) sucht zum Antritt am 1. Oktober 1912 für die Abteilung

Streichgarn-Spinnerei

ihrer Schule eine theoretisch und praktisch ausgebildete [31718]

Lehrkraft.

Es werden auch praktische und theoretische **Weberei-Kenntnisse** verlangt zur Unterstützung in der Weberei-Abteilung. Anfangsgehalt 2200 M. Offerten mit Angabe des Alters und früherer Beschäftigung an die Direktion.

Technischer Leiter

von Baumwollspinnerei Nordbayerns zum baldigen Eintritt gesucht. Es wird nur auf **allererste energische Kraft mit langjähriger Praxis reflektiert, mit den Spinnmaschinen und der Behandlung der Arbeiter bestens vertraut**. [31662]

Offerten mit Photographie, Zeugnisabschriften und Nennung der Gehaltsansprüche unter **W. U. 31662** an die Exped. ds. Blattes erb.

Für unser Fabrikkontor suchen wir für bald oder später einen zuverlässigen, tüchtigen

Beamten für Lager und Versand.

Derselbe muß **technische Vorbildung** haben und aus unserer oder verwandter **Branche stammen**. Bewerbungen unter Vorlage von Zeugnissen, Angabe von Gehalt, Militärverhältnis, Konfession erbeten. — Bild muß der Bewerbung beiliegen. [31685]

Otto Müller & Co., Seidenberg O/L.

Fabrik seidener u. halbseidener Schirm- u. Konfektionsstoffe.

Großes

Importhaus für Spinnfasern

aller Art

sucht

zur tatkräftigen Unterstützung des Chefs **eine** besonders

befähigte Persönlichkeit

zur selbständigen Bearbeitung des europäischen Absatzgebietes.

Diese Vertrauensstellung wird sehr gut dotiert und Prokura später in Aussicht genommen.

Da **hohe** Anforderungen gestellt werden müssen, haben nur solche gebildete christliche Bewerber Aussicht, welche aus ihrer bisherigen Tätigkeit den wirklichen Nachweis ihrer Geeignetheit erbringen können.

Gefl. Offerten erbeten unter **A. N. 31722** an die Expedition dieses Blattes. [31722]

Bedeutende **Kammgarnspinnerei Oberitaliens** sucht

Vorbereitungs-Obermeister

und einen

Selfaktor-Meister,

welche gründliche Kenntnisse in der Verarbeitung von rohweißem und gefärbten Kammzuge in feinen und gröberen Sorten besitzen und schon gleiche Posten in größerer Spinnerei innehatten.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften oder Referenzen und Gehaltsansprüchen unter **1156 B.** an **Haasenstein & Vogler, Turin**. [31621]

Selbständiger

Konstrukteur

mit guten Erfahrungen im Bau von

Bleicherei-, Färberei-, Druckerei- und Appreturmaschinen

von großer Maschinenfabrik zu sofort oder 1. April **gesucht**. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter **Z. N. 31688** an die Exped. ds. Blattes. [31688]

Weberei-Obermeister.

Größere Baumwollweberei sucht für 1. Oktober d. J. oder früher einen durchaus erfahrenen, schaffensfreudigen, jüngeren **Obermeister** für Weberei u. Schlichterei sowie zur Überwachung der Kraftanlage — Dampf, Wasser- u. elektr. Kraft. — Nur unbedingt zuverlässige und befähigte Herren wollen ihre Angebote mit Angabe von Alter, techn. Vorbildung, bisheriger Tätigkeit, Referenzen u. Gehaltsansprüchen unter **A. J. 31716** an die Exped. ds. Bl. einsenden. [31716]

Buntweberei baumwollener Blusenstoffe sucht per bald tüchtigen

Dessinateur

der imstande ist, Nouveautékollektionen selbständig herzustellen.
Offerten unter Chiffre A. K. 31717 an die Expedition dieses Blattes erbeten. [31717]

Eine Tuchfabrik in Finnland (ca. 30 Stühle) sucht einen durchaus tüchtigen

Dessinateur,

welcher befähigt ist, schöne, moderne Kollektionen zusammenzustellen und neue Artikel auszuarbeiten. Geß. Anträge mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüchen, Alter und Referenzen unter Chiffre W. B. 31633 an die Expedition dieses Blattes. [31633]

Größere Kammgarnspinnerei sucht tüchtigen

Lagermeister

aus der Branche. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche sowie des Antrittstermines sind unter Beifügung von Zeugnisabschriften an die Expedition dieses Blattes zu richten unter Z. M. 31687. [31687]

Selbständiger

KONSTRUKTEUR

mit Erfahrung im Bau von

Appreturmaschinen

für die Woll- und Halbwoolbranche zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter A. G. 31714 an die Expedition dieses Blattes. [31714]

Baumwollweberei im Elsaß sucht tüchtigen und energischen

Webmeister,

erfahren in glatten wie fassonierten Artikeln. Ausführl. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an die Expedition dieses Blattes unter Z. O. 31689. [31689]

Volontär,

Fabrikantensohn, findet in einem Wollhaus in Roubaix (Nordfrankreich) Gelegenheit, französische Sprache zu erlernen und Materialkenntnisse zu erwerben. Gehalt wird nicht vergütet. Interessenten schreiben unter A. M. 31720 an die Expedition dieses Blattes. [31720]

Rheinische Mako-Feinspinnerei von ca. 75000 Spindeln sucht per bald oder später einen tüchtigen und energischen

Vorwerkmeister

für die Strecken, Grob- und Mittelfleyer.

Angebote mit ausführlichen Angaben unter Chiffre A. Z. 31733 an die Exped. da. Blattes erbeten. [31733]

Techniker,

genau vertraut mit der Herstellung von baumwoll. Handtüchern u. Bettdecken für Baumwoll-Weberei in S. Paulo (Brasilien) gesucht.

Meldung mit Zeugnissen (nur in Abschrift) und Gehaltsanspr. unt. H. H. 3406 an die Exped. Rudolf Mosse, Hamburg. [31666]

Zeugnis-Abschriften, Lebenslauf mit Schreibmaschine peinlich exakt, inkl. Papier 1 Seite 30mal 0,80 Mk., 30mal 1.— Mk., 50mal 1,40 Mk. Anleitung und Entw. zu stilv. Bewerbschr. und Lebenslauf gratis. Photographien 2^{1/2} x 3 cm, 30 Stück Mk. 1,30. Bücherrevisor M. Gey, Dresden 56, Königsbrückerstraße 64. 180100

Offertbriefe!

Es gehen fortgesetzt bei uns Offertbriefe ein, welche mangels genügender Frankatur mit Strafporto belegt sind.

Wir ersuchen daher, die an uns adressierten Offertbriefe je nach Gewicht mit hinreichender Frankatur zu versehen, da ungenügend frankierte Sendungen nicht angenommen werden.

Die Expedition.

Verzeichnis offener Stellen.

Branche:	Gesucht wird:	Offerten sind zu adressieren:	Branche:	Gesucht wird:	Offerten sind zu adressieren:
Größere Garnhandlung	Branchekundiger Herr	A. H. 31715. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.	Größere Kammgarn-Spinnerei	Branchekundiger Lagermeister	Z. M. 31687. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
Größere Baumwoll-Weberei	Obermeister für Weberei und Schlichterei	A. J. 31716. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.	Industrieschule Tilburg	Lehrer für Streichgarn-Spinnerei und Weberei	Direktion der Tilburger Ambacht en Industrieschool, Tilburg, Holland.
Große Maschinen-Fabrik	Konstrukteur f. Bleicherei-, Färberei-, Druckerei- und Appretur-Maschinen	Z. N. 31688. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.	Appreturmaschinen-Fabrik	Konstrukteur	A. G. 31714. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
Buntweberei baumwollener Blusenstoffe	Dessinateur	A. K. 31717. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.	Wolltuchfabrik	Technischer Betriebsleiter	A. L. 31719. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
Schwedische Tuchfabrik (Schweden)	Dessinateur für Streichgarn- und Halbwoolstoffe	Aktiebolaget Hudiksvalls Textilfabrik, Hudiksvall, (Schweden).	Tuchfabrik (Finnland)	Dessinateur	W. B. 31633. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
Rheinische Verkaufsgarnspinnerei (Mungo, Shoddy)	Manipulant	B. R. 1634. Haasenstein & Vogler A.-G., Köln a. Rh.	Wollhaus (Roubaix)	Volontär	A. M. 31720. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
Wollbranche	Junger Mann mit engl. und franz. Sprachkenntnissen	Schwarz & Bronner, Forst i. L.	Bedeutende Seidenweberei	Branchen- und sprachk. Herr f. Fakturwesen, Spedition und Korrespondenz	Schweizer Kaufm. Verein, Stellenvermittlung, Zürich.
Mittlere Kunstwooll-Fabrik	Kaufmännischer Leiter	K. W. 8335. Rudolf Mosse, Köln a. Rh.	Forster Tuchfabrik	Färbermeister	Reinhold Jackeschky, Forst i. L.
Weberei m. Färberei und Appretur	Webmeister, im Dessinieren u. Appretur erf., m. Kenntnis einer slavischen Sprache	Fabrique „Troitzka“, Gabrovo, Bulgarien.	Neu gegründete Maschinenfabrik Weberei	Maschinen-Techniker aus der Webstuhlbranche	W. 71. Haasenstein & Vogler A.-G., Dresden.
Buckskin- u. Kammgarnweberei (Rheinl.)	Dessinateur	B. P. 1633. Haasenstein & Vogler A.-G., Köln a. Rh.	Schappe-Spinnerei	Appreturleiter, erfähr. in der Fertigstellung von Damentuchen mit Hochglanz und Streichgarnwaren	Lankisch & Marggraf, Schwiebus.
Segeltuchbranche	Junger Kommis	F. D. T. 505. Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.	Portieren- u. Decken-Fabrik (Ausland)	Streichgarnwaren Betriebsleiter	L. R. 1756. Rudolf Mosse, Leipzig.
Jute- und Haargarn-Färberei	Jüngerer Färbermeister	Preiländer Teppichfabrik Fritz Hoffmann, Neisse.	Große Zwirnerei und Bindfaden-Fabrik	Zeichner	O. B. Knorr, Chemnitz.
Großes Importhaus für Spinnfasern	Branchekundiger Herr zur selbst. Bearbeitung des europäischen Absatzgebiets	A. N. 31722. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.	Rheinische Mako-Feinspinnerei	Buchhalter u. Korrespondent mit Kenntnis der tschech. und ung. Sprache	Z. D. 2311. Haasenstein & Vogler A.-G., Prag.
Baumwoll-Weberei in St. Paulo (Brasilien)	Techniker, vertraut mit der Herstellung von baumwoll. Handtüchern u. Bettdecken	H. H. 3406. Rudolf Mosse, Hamburg.	Schirm- und Konfektionsstoff-Weberei	Vorwerkmeister	A. Z. 31733. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
Baumwoll-Spinnerei Nordbayerns	Technischer Leiter	W. U. 31662. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.	Kammgarn-Spinnerei (Oberitalien)	Beamter mit technischer Vorbildung für Lager und Versand	Otto Müller & Co., Seidenberg O.-L.
Kammgarn-Spinnerei (Prov. Sachsen)	Erste energische Kraft	L. H. 5994. Rudolf Mosse, Leipzig.	Baumwoll-Weberei im Elsaß	1 Vorbereitungs- und 1 Selfaktormeister	1156 B. Haasenstein & Vogler, Turin, Italien.
Große Kammgarn-Spinnerei (Böhmen)	Ein Selfaktor-Regleur und ein Selfaktor-Spinnmeister m. Kenntn. d. böhm. Sprache	W. T. 31661. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.		Webmeister für glatte und façonnierete Artikel	Z. O. 31689. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.

Zur gefl. Beachtung! Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die Namen der unter Chiffre Inserierenden von uns sind daher vollständig zwecklos. Für die mit Bewerbungsschreiben eingehenden Original-Zeugnisse und Photographien können wir nicht aufkommen; wir empfehlen wiederholt und dringend, den Bewerbungen nur Abschrift der Zeugnisse beizufügen. Die Expedition.

Verantwortlich für die Redaktion: Theodor Martin. — Verlag der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie Theodor Martin. — Druck von Emil Herrmann senior. — Sämtlich in Leipzig.